

**Fakultät Medien**

**B.F.A. Mediengestaltung**

*MODULBÖRSE*  
 Montag, 6. April 2009, Bauhausstraße 15, Kinosaal  
 9:30 Uhr : SCAVENGER HUNT. An exacting account., Prof. Hill  
 10:00 Uhr : random drift, Prof. Damm  
 10:30 Uhr : Media Revolutions, 2nd Edition, Prof. Geelhaar  
 11:00 Uhr : "bauhaus online label", Prof. Singer  
 11:30 Uhr : Klangwerkstatt A/B, Prof. Minard  
 12:00 Uhr : Mani.Fest II - Organising multi-media events, Prof. Sassen  
 12:30 Uhr : Studio Bauhaus I, Prof. Sassen  
 13:00 Uhr : 3D-TV, Prof. Sassen  
 13:30 Uhr : Schillernde Kammerspiele - Kurzspielfilmprojekt, Prof. Kissel  
 14:00 Uhr : Unicato IV Young Bauhaus Today, Prof. Kissel

**MODULBÖRSE**

Montag, 6. April 2009, Bauhausstraße 15, Kinosaal

9:30 Uhr : SCAVENGER HUNT. An exacting account., Prof. Hill

10:00 Uhr : random drift, Prof. Damm

10:30 Uhr : Media Revolutions, 2nd Edition, Prof. Geelhaar

11:00 Uhr : "bauhaus online label", Prof. Singer

11:30 Uhr : Klangwerkstatt A/B, Prof. Minard

12:00 Uhr : Mani.Fest II - Organising multi-media events, Prof. Sassen

12:30 Uhr : Studio Bauhaus I, Prof. Sassen

13:00 Uhr : 3D-TV, Prof. Sassen

13:30 Uhr : Schillernde Kammerspiele - Kurzspielfilmprojekt, Prof. Kissel

14:00 Uhr : Unicato IV Young Bauhaus Today, Prof. Kissel

**HAMMER-FILME**

FS wöch. Mi 20:30 - 23:00 S6aHD Kinoraum 112 15.04.2009 S.Hundertmark;A.Lembke;M.Neupert;F.Sattler

Kommentar: Hammer-Filme widersetzen sich kategorisch normativen Verurteilungen, historischen und stilistischen Einordnungsversuchen. Statt der intellektuellen obsiegt die hormonelle Herausforderung: Wenn die Zirbeldrüse das Kommando übernommen hat, kann sich der Verstand getrost ins Schneckenhaus des Kinossessels zurückziehen.

Wir öffnen erstmals unsere Archive und zeigen singuläre Eruptionen aus ca. 6000 Jahren Filmgeschichte.  
 Drinks? Strictly B.Y.O.

**Pure Data Einführungsworkshop**

WS M.Neupert

Kommentar: Ursprünglich für die Komposition elektronischer Musik gedacht, ist Pure Data zu einem Werkzeug geworden, mit dem sich unterschiedlichste mediale Projekte verwirklichen lassen - von interaktiven Installationen bis zu audiovisuellen Performances. Pure Data folgt der Logik des Verkabelns und ist eine gerade bei Künstlern/innen beliebte Programmierumgebung. Die visuelle, datenstromorientierte Struktur erlaubt es, auch ohne Informatik-Kenntnisse komplexe Programme zu entwickeln. Pure Data ist das quelloffene und freie Pendant zur kommerziell vertriebenen Software MAX/MSP.

Bemerkungen: wird z.T. von Tutor Jörg Brinkmann durchgeführt

Termin: 24.-26.4 10-18h

Voraussetzungen: Interesse und Engagement

Leistungsnachweis: Präsentation der Arbeitsergebnisse

Literatur: Farnell, Andy: Designing Sound

Puckette, Miller: The theory and technique of electronic music

**Radio Kolloquium für Absolventen**

KO M.Maage;N.Singer

Kommentar: Das Kolloquium richtet sich an alle Studenten, die im Sommersemester 09 ihren Diplom-, Bachelor oder Masterabschluss machen und soll als offene Diskussionsplattform eine Hilfe zur Fertigstellung der Arbeiten bieten.  
 Bemerkungen: Um vorzeitige Anmeldung per Mail zwischen dem 26.03. und dem 02.04.09 bei Frau Birnschein (melanie.birnschein@uni-weimar.de) wird gebeten. Erster Termin und Räumlichkeiten werden per Email bekannt gegeben.

**rjdj sprint**

WS BlockSaSo - 02.05.2009-04.05.2009 M.Neupert

Kommentar: Was ist rjdj?

rjdj ist eine Applikation für das iPhone oder iPod touch mit dem man Klangkompositionen wiedergeben kann, die auf die sensorischen Eingaben des Geräts reagieren. Wiedergeben ist so eigentlich falsch, eher komponiert sich das Gehörte je nach der Umgebung neu. Wenn man so mit Kopfhörern durch die Umwelt läuft können die über das Mikrofon aufgenommenen Geräusche sich neu zusammensetzen und - fast einer Droge ähnlich - zu einer veränderten Wahrnehmung führen. Oder der Beschleunigungssensor reagiert auf Veränderungen und synthetisiert einen Klang entsprechend. Die Möglichkeiten sind vielfältig und noch lange nicht ausgeschöpft.

Wie funktioniert es?

Das schöne ist: rjdj basiert auf Pure data patches, welche auf iPhone/iPod touch laufen. Damit können wir in unserer gewohnten Umgebung für mobile devices programmieren.  
 Bemerkungen: Im rjdj-sprint arbeiten wir drei Tage intensiv daran aus dem iPhone/iPod das letzte herauszukitzeln. Die Entwicklungsumgebung für die Programmierung der Geräte ist Pure data, die Datenstromorientierte Programmierumgebung für Künstler und Gestalter.

Ausführend: Frank Barknecht

**Einführungsmodule**

Introductory Course

**Einführung in die Medien- und Kulturgeschichte für MG**

*Introduction in the media- and culture history for students of media design* Das Einführungsmodule setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Einführung in die Mediengeschichte" (Balke) und dem Plenum zum Einführungsmodule (Sanchez, Heinevetter).  
 Modulverantwortlicher: Balke

**Introduction in the media- and culture history for students of media design**

Das Einführungsmodule setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Einführung in die Mediengeschichte" (Balke) und dem Plenum zum Einführungsmodule (Sanchez, Heinevetter).

Modulverantwortlicher: Balke

**Projektmodule**

4392510 "bauhaus online label"

1PM wöch. Mi 10:00 - 15:00 M5 Radiostudio 08.04.2009 A.Fedderson;M.Maage;N.Singer;M.Weise

Kommentar: An der Bauhaus-Universität entsteht jedes Jahr eine Vielzahl von künstlerisch wertvollen Audioproduktionen. Eine lebendige Musik- und Hörspielszene hat sich rund um die Universität etabliert. Die Qualität der hier entstandenen Hörspiele und Features fand durch unterschiedliche Prämierungen Bestätigung. Dies gilt auch für Kompositionen und Musikstücke, die von Studenten erdacht und produziert ihren Weg auf die Bühnen und in die Radios weltweit finden. Das Bachelor-Projekt "BAUHAUS LABEL" möchte nun diese Kostbarkeiten sammeln und gemeinsam mit den Studierenden ein Label gründen, das "BAUHAUS LABEL".

Im Gegensatz zu den herkömmlichen und bereits praktizierten Distributionswegen der Universität - wie z.B. dem Verlag der Bauhaus-Universität - wird das "BAUHAUS LABEL" sich auf die Verbreitung und den Vertrieb über das Internet spezialisieren. Das Online Label soll im Sommer 2009 präsentiert und ergänzend dazu eine Auswahl von Arbeiten als kleine und edle Audioedition (CD) produziert und vertrieben werden. In dem Projekt wird von den Studierenden die Struktur der Online - Plattform entwickelt, das graphische Auftreten des Labels entworfen, über Vertriebsformen nachgedacht sowie eine redaktionelle Struktur entworfen, welche dann mit Hilfe von zwei Programmieren umgesetzt wird. Diverse Gäste (Jouristen, Webseitenbetreiber und Fachleute aus der Hörbuchbranche) werden das nötige Background-Wissen verschaffen.

4392530 **Mani.Fest II - Organising multi-media events**

1PM wöch. Mi 09:15 - 17:00 B15 Projektraum 005 15.04.2009 B.Sassen

**Kommentar:** Building on the success of last year's Mani.Fest media performance showcase, this year we will aim to continue developing the Mani.Fest brand whilst once again creating a top quality audio/visual live event with an exciting program of acts from Weimar for this year's Mani.fest at Mediengang 2009. (See [www.bauhaus-manifest.com](http://www.bauhaus-manifest.com) for more details of last year's event)

Students joining this project will work together as part of a dynamic creative team to organize, promote and technically produce Mani.Fest 2009 in collaboration with verein Bauhaus Video Bühne. Due to the verein's kind support, students will have the chance to meet and work alongside professional multi-media events producers and organizers.

Students will also have the opportunity during the project to gain practical experience in:

- Creating and managing promotional campaigns
- Working as part of an event production team
- Managing an event budget
- Installing equipment and technically producing live multi-media events
- Using video to document live events
- Booking and liaising with artists
- Organising and working with venues
- Managing relationships with sponsors
- Creating multi-camera video documentation of live events

This project is open to all students who have an interest in, or some existing experience of live events promotion and production. Additionally, it is essential that all students wishing to join the project have a desire to learn new skills and to revise their existing ones, develop and contribute production practices to the project and work hard toward achieving high production standards.

Students wishing to focus exclusively on the technical production of the event OR to focus exclusively on the event organization, management and promotion are welcome to join the project, as are those who would like to gain experience of both areas of event production.

**Bemerkungen:** Students should take note that this entire project course will be taught in English and that all written work and presentations submitted by students for the course will only be accepted in English.

4392540 **Media Revolutions, 2nd Edition**

1PM wöch. Di 10:00 - 11:30 M7B Projektraum 104 14.04.2009

S.Benger;J.Geelhaar;S.Hartmann

Kommentar: Wir wollen mehr als Radio-Gaga und lassen uns den Mund trotzdem nicht verbieten.

Wie lässt sich hohe Qualität mit User-Generated Content verbinden ohne im Rauschen der Beliebigkeit unterzugehen. gigagogo.tv und gogogiga.net gehen online. Geradeaus und ehrlich, gemacht für Kinder, Jugendliche und solche die nicht erwachsen werden wollen. Webportale der nächsten Generation für die nächste Generation.

Gefragt sind Konzepte, Ideen, Entwürfe für junge, neue und ungewöhnliche Formate im Internet. Das Netz in der Hosentasche, die Kamera immer dabei – wir sind gerüstet für die mediale Revolution 2nd Edition. Gemeinsam wollen wir in diesem Projekt verschiedene Formate entwickeln und in kleinen Teams einzelne Ideen umsetzen.

Das Projekt wird in einer Workshopatmosphäre Praxis orientiert durchgeführt und das notwendige Wissen zu Grundlagen Webdesign und Programmierung, Streaming, Podcast und Co. sowie Servertechnologien vermittelt.

Aus der Praxis werden uns folgende Kooperationspartner zur Seite stehen:

Die Saxonia Media, Leipzig bei der Entwicklung eines Webportals und eines Online Magazins für die Jugendserie "Schloss Einstein"

Die Prounen Film, Berlin bei der Entwicklung eines Videoportals für junge Erwachsene für den Fernsehsender ARTE - "Projekt 2030"

Die Klassikstiftung Weimar bei der Entwicklung eines Kinderportals der Klassikstiftung Weimar im "Weimarpedia-Kids" Projekt.

Neben Exkursionen zu den Produktionen, dem Briefing und der Kritik durch unsere Kooperationspartner, der Zusammenarbeit mit Kindern in der Medienwerkstatt der Klassikstiftung sind eingeladene Vorträge von Experten aus der Praxis geplant.

Begleitend kann die Vorlesung "Webtechnologien" von Prof. Stein besucht werden. Die zugehörigen Übungen werden speziell auf die Bedürfnisse von Mediengestaltern angepasst und im Projekt bearbeitet.

Das Projekt richtet sich damit an Anfänger und Fortgeschrittene.

Gestalter, Techniknerds, Inhaltsprofis und solche die es werden wollen arbeiten vorzugsweise in kleinen Gruppen zusammen.

Bemerkungen: Anmeldungen werden bereits jetzt per e-mail an [jens.geelhaar@medien.uni-weimar.de](mailto:jens.geelhaar@medien.uni-weimar.de) entgegen genommen.

Revolutions Workshop wöchentlich Donnerstag 10.00-13.00 Uhr.

4392550 **random drift**

16PM wöch. Di 14:00 - 15:30 M7B Projektraum 204 14.04.2009

U.Damm

**Kommentar:** in der griechischen Mythologie war es Prometheus, der den Menschen die blinde Hoffnung gab, um sie – ihr je-weiliges Schicksal als zwangsläufig erkennend – vor der Verzweiflung zu retten.

Dennoch ist heute für uns kaum etwas aufregender als ein Blick in die Zukunft. Früher bemühte man dafür Au-guren, Sterndeuter, Karten- oder Würfelspiele. Medial veranlagte Menschen hoffen auch heute noch, zukünftiges Geschehen intuitiv voraussehen zu können.

In unserer Gesellschaft wird Zukunftsplanung entweder durch Wahrscheinlichkeitsrechnung oder durch Simula-tionen betrieben.

Beide brauchen den Zufall - als Denknötwendigkeit, um bei nichtvorhandener oder uneinsehbarer Kausalität nicht gleichfalls hoffnungs- wie tatenlos zu werden.

In der Kunst markiert die Verwendung des Zufalls eine Gegenstrategie zum künstlerischen Wollen eines sei-ner Intuition folgenden Schöpfers. Das Einbringen von Zufall in künstlerische Werke und Vorgehensweisen ge-schieht als Tribut an eine externe Ordnung, die in ihrer Logik nicht erkennbar ist und auf eine Freiheit jenseits menschlicher Sehnsüchte und Notwendigkeiten verweist.

Anlässlich des Darwinjahrs stellt sich letztendlich die Frage nach dem *Wohin* der Schöpfung: Ist die Evolution der Natur und unserer Welt erklärbar als ein Driften zwischen Zufall und Anpassung? Und welche Rolle nimmt der Mensch und sein bewußtes Handeln ein in diesem "Spiel"?

**Bemerkungen:** Im Projekt können eigene Projektvorhaben rund um den skizzierten Themenkomplex realisiert werden: Spiele mit Zufallskomponenten, Wahrsagesysteme, Simulationen, künstlerische Installationen, mediale Apparate... Im Zusammenhang mit dem Projekt findet im Juni eine **Exkursion** gemeinsam mit der Kunsthochschule für Me-dien (Georg Trogemann und Lasse Scherffig) nach **Istrien** statt mit Besuch der **Biennale in Venedig**. Die Teil-nehmerzahl ist begrenzt.

Das Modul **Zufällig, nicht beliebig** mit Max Neupert ist begleitend zu diesem Projekt gedacht und stellt eine sinnvolle Ergänzung dazu dar.

**Leistungsnachweis:** Als zu prüfende Leistung wird gefordert:

1. die Ausarbeitung des Konzepts, die konkrete Umsetzung in Objekte Installationen, Grafiken, Produkte, Per-formances oder ähnliches, das Ergebnis ist am Ende des Semesters zu präsentieren (80%).
2. Zu der abzuliefernden praktischen Arbeit sollte die Vorstellung und kurze schriftliche Ausarbeitung eines ge-stalterischen Werkes oder eines Themengebiets hinzukommen, das sich inhaltlich an die persönlich gewählte Projektarbeit anschliesst. Für die Auswahl wird eine Link- und Literaturliste zur Verfügung stehen (10%).
3. Diese Ausarbeitung ist im Rahmen des Kolloquiums zu präsentieren und zu diskutieren (10%).

4392560 **SCAVENGER HUNT. An exacting account.**

1⊕M wöch. Di 15:00 - 20:00 M5 Projektraum 203 14.04.2009 C.Hill;F.Sattler

**Kommentar:** Das Organisationsmuster einer Schnitzeljagd ("Scavenger Hunt") bildet für die Studierenden die strukturelle Ausgangssituation für eine kritische Erwägung und Bestimmung eines zu erforschenden "Weges" oder einer "Route" durch Weimar (alternativ: Berlin). Entlang dieser Route sollen "gefunden" werden: Gegenstände von persönlicher Bedeutung; Einflussbereiche von und für Konsumenten; Orte oder Personen mit einer tiefgründi-gen Geschichte; verborgene Ansichten; unbekannte Geschichten; heilige Überraschungen.

Wir werden auf dem Weg bestimmte Objekte untersuchen und dabei ihrem Hintergrund, ihrem sozialen Kontext und ihrer historischen Bedeutung Beachtung schenken; und sorgfältig herausfinden, auf welche Weise sie sich in einen größeren Zusammenhang einordnen, sei es politisch, sozial oder ganz allgemein zugänglich.

Die Plenen gliedern sich in die Beschäftigung mit einschlägigen künstlerischen Arbeiten auf dem Gebiet und verschiedene Exkursionen in die Umgebungen von Weimar und Berlin. Wir werden verwandte und umfangreich angelegte Projekte wie Mark Dions "Bartram's Travels Reconsidered", Fred Wilsons "Mining the Museum" und Julia Solis "Dark Passage" besprechen.

**Leistungsnachweis:** Von den TeilnehmerInnen wird das Führen peinlich genauer Exkursionstagebücher verlangt. Sie müssen sorg-fältig Routenpläne für die Erkundungsreisen erstellen, die als Hausaufgaben bewertet werden. Die finalen Rou-ten -- also eine abgeschlossene Schnitzeljagd -- müssen performativ durchgeführt werden und in Form einer Publikation angefertigt und präsentiert werden.

Die Gesamtnote wird gebildet aus der Beteiligung an den Plenen und den Exkursionen, der Güte der den Ex-kursionstagebüchern gewidmeten Aufmerksamkeit, der Ausführung der Hausaufgaben und der Bearbeitung ei-ner vom Studierenden selbst gewählten Abschlussaufgabe. Verpflichtend ist weiterhin die begleitende Lektüre und das Filmprogramm.

4392570 **Schillernde Kammerspiele - Kurzspielfilmprojekt**

1⊕M wöch. Fr 11:00 - 17:00 B15 Kinoraum 004 17.04.2009 W.Kissel;F.Gießler;E.Kühn

**Kommentar:** Ein filmisches Präsent zum 250. Geburtstag Friedrich Schillers.

Ein Kammerspiel ist ein Schauspiel, welches mit einer kleinen Gruppe von Schauspielern, ohne Komparsen und mit der notwendigsten Ausstattung realisiert wird.

Allerdings muss das Kammerspiel nicht zwangsläufig in einer Kammer spielen. Der Duktus des Rahmens, und die Eingrenzung des Projektes sind hierfür maßgebend und entscheidend.

Ziel der Veranstaltung ist die Realisierung von individuellen Kurzspielfilmen, die Gedanken zu Schillers Ideen und Idealen aufgreifen, fortführen oder berühren. (Hofrat Schiller sollte unbedingt Gefallen finden an Eurem Filmprojekt, wenn er noch lebte.)

Alle Projekte werden dramaturgisch beraten, gemeinsam produziert und am Ende des Semesters zur Aufführung gebracht. Weitere Schwerpunkte des Moduls liegen auf der Drehbucharbeit, dem Casting, der Produktionsvorbereitung und fortführenden Übungen zu einer wirkungsvollen Schauspielführung.

Zunächst werden die eingereichten Stoffe und Ideen in pleno sondiert und besprochen. Anschließend soll ein von den Studierenden durchgeführtes Casting helfen, den eigenen Kurzfilm mit Schauspielern zu besetzen. Die Projekte werden in einem vorbestimmten Zeitfenster und mit adäquater Videotechnik realisiert, und im letzten Plenum am 10.07.09 sowohl präsentiert und diskutiert.

**Bemerkungen:** Bitte bewerben Sie sich mit Exposé oder ausführlicher Idee für einen Kurzfilm ("Kammerspiel") und der Vorstellung des vorläufigen Drehteam.

Abgabefrist: 22.03.2009. Kontakt: F.Giessler@gmx.de

Bereiten Sie sich darauf vor, Ihr Projekt im ersten Plenum vorzustellen bzw. zu pitchten.

Dreharbeiten: vom 12.6. bis 26.6., Schnitt + Ton: ab 29.6., Endpräsentation: 10.07.2009

4392580 **Studio Bauhaus I**

1PM wöch. Do 09:15 - 16:45 B15 Kinoraum 004 09.04.2009 W.Höhne;M.Schlaffke;J.Heiß;A.Akcivan;B.Sassen

**Kommentar:** Wir suchen nach gestalterischen Übersetzungen, Veranschaulichungen, Transformationen, Illustrationen und Gegenbildern zu wissenschaftlichen Themen. Wie lassen sich Theorie und künstlerische Praxis zusammenbringen? Wodurch werden komplizierte Themen verständlich und trockene Zusammenhänge interessant? Mit welchen Mitteln können auch geistes- und sozialwissenschaftliche Inhalte in Film und Fernsehen interessant vermittelt werden?

Im Gegensatz zur Arbeit in den Werkmodulen konzipieren und realisieren die Projektteilnehmer eigenständige größere Produktionen. Geplant sind Kooperationen mit der noroomgallery Hamburg, der FH St. Pölten (Österreich) und dem virtuellen Studio der TU-Ilmenau. Ein Schwerpunkt besteht in der Frage, wie sich Wissenschaftler und Künstler aktiv an gesellschaftlichen Entwicklungen beteiligen können.

4392590 **Unicato IV - Young Bauhaus Today**

1PM wöch. Di 13:30 - 18:30 B15 Kinoraum 004 14.04.2009 W.Kissel;J.Fuchs;O.Nenninger

**Kommentar:** Einmal im Monat stellt der MDR Filmproduktionen vor, die von Studierenden der Medien- und Gestaltungs-Studiengänge aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gedreht wurden. Vertreten sind sämtliche Sparten:

Spiel- und Dokumentarfilm, Experimental- und Animationsfilm sowie Musikvideos. Unicato ist ein studentisches Filmmagazin des MDR, das von der Professur Medien-Ereignisse kuratiert und durch einen mitteldeutschen Fachbeirat begleitet wird. Die Unicato-Sendung läuft seit September 2006 und hat nach einer erfolgreichen Testphase einen festen Sendeplatz im Dritten Fernsehprogramm für

sich beanspruchen können. Neben der TV-Sendung konnte sich ein monatliches Live-Programm, "Die Unicato Show" in der Weimarer Öffentlichkeit bewähren und sechs mitteldeutsche Nachwuchspreise, die Unicato-Awards, als "Student Awards" etablieren. Die Tätigkeitsfelder der Studierenden werden sich in diesem Semester auf die Sichtung, Bewertung und Registrierung neuer Filme, das Verfassen von Presse- und Begleittexten und die Archivierung und Katalogisierung des Filmbestandes konzentrieren. In Kleingruppen werden Akquise-Maßnahmen, Presse-Texte, Fernsehdesign, Schnitt, Website etc. für die aktuelle Sendung im Dialog mit den jeweiligen Partnern erarbeitet. Für Juni 2009 ist eine abendfüllende Sondersendung mit dem Titel "Young Bauhaus Today" geplant, die erstmalig auch auf 3Sat ausgestrahlt wird.

4398010 **3D-TV (FP)**

1PRO B.Fröhlich;B.Sassen;F.Petzold;W.Sattler;D.Wessolek;A.Bernstein;A.Kulik

Kommentar: Von der Television zur Telepräsenz

3D wird derzeit als der nächste große Innovationsschritt für Kino und Fernsehen gehandelt. So werden eine Vielzahl von Filmen bereits in 3D produziert und 3D-TV-Geräte sind bei vielen Herstellern Bestandteil der Produktpalette. 3D-Fernsehen ermöglicht neue Erzählformen, erfordert aber auch neue Bedienkonzepte und Inhalte. So kann z.B. räumliche Interaktion in ein Filmerlebnis einbezogen werden und damit eine "räumlichen Erzählung" entstehen - eine bislang weitgehend undefinierte Kunstform. Auf welche Weise man dem Betrachter die räumliche Navigation erlaubt, ist bisher völlig ungeklärt. Auch ist fraglich, ob 3D-Kinofilme die für 12 Meter Leinwände konzipiert sind, sich einfach auf 1.20m Bildschirme verkleinern lassen. Daneben sind Wahrnehmungsaspekte zu beachten, die unter den Begriffen "Puppet Theater Effect" und "Card Board Effect" bekannt sind.

Bemerkungen:

In einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Produktgestaltern, Mediengestaltern und Medieninformatikern wollen wir neue Konzepte zur Anwendung von 3D Displays und räumlichen Bewegungssensoren entwickeln und prototypisch umsetzen. Als Infrastruktur stehen 67" 3D-TVs und Trackingtechnologie zur Verfügung. Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Lerninhalte:

- \* 3D Technologie
- \* Räumliche Wahrnehmung
- \* Motion Tracking
- \* Räumliche Interaktion / Blickpunktnavigation
- \* Real-time Rendering

4482460 **Klangwerkstatt A / B**

16PM wöch. Do 10:00 - 11:30

09.04.2009

R.Minard;H.Rutz

Kommentar:

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen. Die Gruppen werden in Bachelor- und Master-Level getrennt (Klangwerkstatt A / B).

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die die Kurse "Einführung in die Elektroakustische Musik I + II" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkungen:

**Ort:**

Voraussetzungen:

Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011  
"Elektroakustische Musik I & II"

**Werkmodule**

4394010 **"Bauhaus in Grün / Bauhaus über die Dörfer"**

4 WM unger. Mo 13:30 - 17:00 S6aHD Kinoraum 112 20.04.2009  
Wo

**Kommentar:** Nach wie vor ist die Bauhaus-Forderung aktuell, eine Integration der verschiedenen Gewerke, die Einheit von Malerei und Plastik, die Synthese von Farbe, Form und Klang und die Versöhnung von Kunst und Konstruktion zu leisten. "Der Baugedanke soll die verlorene Einheit wiederbringen, die in einem versackten Akademikertum und einem verbosselten Kunstgewerbe zugrunde ging". (Oskar Schlemmer). Ganz in diesem Sinne werden Baukunst und Baufest dort manifestiert, wo man das klassische Bauhaus eher nicht vermutet: im "Grün" und im "Dorf". Feininger ist nur ein Beispiel für einen Bauhaus-Pionier, der seine Inspirationen im ländlichen Raum empfing und sie -- transformiert durch den Blick der Moderne -- dorthin zurück projiziert hat.

Die Zukunftswerkstatt Bauhaus, die sich vorgenommen hatte "alles mit allem in Beziehung zu setzen" (Paul Klee), muss ihren Wirkungskreis erweitern, um der musealen Erstarrung zu entgehen. Die Projektteilnehmer gehen mit zeitgenössischen Bau- und Konstruktions-Ideen über die Dörfer und präsentieren sie in einem Abschlussfest beim Auerworld-Festival in Auerstedt (31.07.-02.08. 2009 [www.auerworld-festival.de](http://www.auerworld-festival.de)), angelehnt an die farbenfrohen Bauhaus-Feste, bei denen Musik, Sprache, Choreografie und Design zum avantgardistischen Gesamtkunstwerk inszeniert wurden.

**Bemerkungen:** Der Dozent: Dipl. Ing. Marcel Kalberer ist Pionier und radikaler Vordenker des Leicht-Bauens mit Naturmaterialien ([www.sanftestrukturen.de](http://www.sanftestrukturen.de)). Ko-Dozent Micky Remann hat als Künstler und Koordinator mehrere Medien-Projekte an der Bauhaus-Universität initiiert. Die Veranstaltung ist Teil des "Bauhaus2009" und "\_09 bauhaus90" Programms.  
Blocktermine:

28.-30.4.2009, 11.00-17.00 Uhr

25.-27.5.2009, 11.00-17.00 Uhr

8.-10.6.2009, 11.00-17.00 Uhr

29.7.-2.8.2009, 11.00-17.00 Uhr

**Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.**

Lehrende: Micky Remann und Marcel Kalberer

4394020 **Blickwechsel 09**

2 WM wöch. Mo 13:30 - 15:00 B7bHD Fotostudio 005 20.04.2009 A.Lembke

**Kommentar:** Nicht nur Kamerasysteme können gewechselt werden, sondern auch Objektive, Isozahlen, Filme, Farbprofile, Auflösungen, Dateiformate und Chemikalien. Blenden und Verschlusszeiten beobachten den Wechsel des Lichtes. Kamerastandpunkte und Perspektiven sollten ebenfalls gewechselt werden. Strukturen, Formen und Farben wechseln sich ab.

Das Werkmodul "Blickwechsel" bietet den Studierenden die Möglichkeit, die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie und der fotografischen Gestaltung in wöchentlichen Aufgabenstellungen zu erarbeiten. Ziel ist es fotografische Grundtechniken zu erproben, die Wahrnehmung zu sensibilisieren und durch das Kennenlernen der technischen Möglichkeiten ihre Vielfalt zielgerichteter einzusetzen. Zum Schluss ist alles ausgewechselt.

**Bemerkungen:** Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach dem Losverfahren. Die Losbox steht vom 8.4. - 15.4.2009 in der KEW (Fotowerkstatt).

Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Teilnahme am Werkmodul, Anfertigung einer Mappe.

**Voraussetzungen:** Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse nötig.

4394030 **Die Unicato Show - Staffel 4**

4 WM wöch. Mi 11:00 - 15:00 S6aHD Kinoraum 112 15.04.2009 O.Nenninger

**Kommentar:** Ziel und Aufgabe des Werkmoduls ist die Produktion der monatlichen Unicato Show. Dieses Unterhaltungsformat soll gleichermaßen Präsentationsplattform für Künstler und Performer sein, produktionsseitig aber auch mit tradierten Formen brechen. Sämtliche Schritte von der Entwicklung eines innovativen Showkonzeptes, über die Akquise von Künstlern und Sponsoren, die technische Vorbereitung, die Ablaufplanung, das Marketing, die Auf-führung bis hin zur Nachbereitung werden im Kurs gemeinsam gegangen.

Die Unicato Show, als intermediales Spin-off des studentischen Filmmagazins Unicato, ist nicht zuletzt dank des unermüdlichen Einsatzes der Studierenden mittlerweile eine feste Institution des Weimarer Kulturlebens. Eine Gemeinschaftsproduktion von Bauhaus-Universität Weimar, ACC Galerie Weimar und Jugend- und Kulturzentrum mon ami Weimar.

**Voraussetzungen:** Für die Teilnahme werden Kenntnisse in AV-Produktion (Kamera/Schnitt), Grafikdesign (Web/Print), Visualisierungstechniken (bspw. FLASH) und Tontechnik vorausgesetzt.

4394040 **Elektroakustische Musik II**



4 WM wöch. Mi 09:15 - 10:45 08.04.2009 R.Minard  
 Kommentar: Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs "Elektroakustische Musik I" fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken.  
 Bemerkungen: Ort:  
 Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011  
 Übungsstunden werden vereinbart.  
 Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I

4394050 **Fernsehstudio-Produktion**

4 WM	BlockSaSo	11:00 - 18:00	S6aHD Studio 1 105	18.04.2009-20.04.2009	J.Heiß;D.Mohr
	BlockSaSo	11:00 - 18:00	S6aHD Studio 1 105	02.05.2009-04.05.2009	
	BlockSaSo	11:00 - 18:00	S6aHD Studio 1 105	23.05.2009-25.05.2009	
	BlockSaSo	11:00 - 18:00	S6aHD Studio 1 105	19.06.2009-21.06.2009	

Kommentar: Der Kurs beginnt mit der Konzeption eines flexiblen Set-Designs für die bevorstehenden Studioproduktionen. Daran schließt die erste Studio-Produktion unter der Leitung von Detlev Mohr an. Während der praktischen Arbeit werden Grundkenntnisse in den Bereich Regie, Kamera, Ton, Licht, Aufnahmeleitung, Bauten und On-Air-Grafik erworben und vertieft.  
 In Teamarbeit erarbeiten die Teilnehmer eigenständig Studiosendungen zu wissenschaftlichen Themen.  
 Weitere Informationen und Voranmeldung unter [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)

4394060 **Filmmontage**

4 WM	wöch.	Di	13:30 - 16:45	S6aHD Grafikpool 015	14.04.2009	M.Schlaffke
	Einzel	Di	11:00 - 18:30	S6aHD Grafikpool 015	21.04.2009-21.04.2009	
	Einzel	Di	11:00 - 18:30	S6aHD Grafikpool 015	28.04.2009-28.04.2009	
	Einzel	Mi	09:15 - 18:00		22.04.2009-22.04.2009	
	Einzel	Mi	09:15 - 17:00		29.04.2009-29.04.2009	

Kommentar: Ein Workshop mit dem Cutter Miklos Palos führt in wichtige Aspekte des Filmschnitts ein. Dabei werden technische Kenntnisse im Umgang mit den Avid-Schnittplätzen im Medienhaus und Fragen der Bildgestaltung während der praktischen Arbeit vermittelt.  
 Danach ist die Redaktionssitzung des Projekts Studio Bauhaus der Ausgangspunkt für die weitere Arbeit an eigenen Kurzfilmen. Gemeinsam mit den Teilnehmern der Kurse "Redaktionelles Arbeiten" und "Kameraarbeit" werden diese Vorhaben in Teamarbeit realisiert.  
 Miklos Palos hat eine langjährige Schnitterfahrung in der Nachrichtenredaktion des ZDF.  
 Bemerkungen: Weitere Informationen und Voranmeldung unter [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)  
 Weitere Lehrperson: Miklas Palos

4394070 **Kameraarbeit**

4 WM	wöch.	Di	13:30 - 16:45	S6aHD Kinoraum 112	14.04.2009	A.Akcivan
	Einzel	Di	11:00 - 18:00	S6aHD Studio 1 105	21.04.2009-21.04.2009	
	Einzel	Di	11:00 - 18:00	S6aHD Studio 1 105	28.04.2009-28.04.2009	
	Einzel	Mi	09:15 - 18:00	S6aHD Studio 1 105	22.04.2009-22.04.2009	
	Einzel	Mi	09:15 - 18:00	S6aHD Studio 1 105	29.04.2009-29.04.2009	

Kommentar: Ein Workshop mit dem Kameramann Alexander Decker führt in wichtige Aspekte der Kameraarbeit ein. Dabei werden technische Kenntnisse und Fragen der Bildgestaltung während der praktischen Arbeit vermittelt.  
 Danach ist die Redaktionssitzung des Projekts Studio Bauhaus der Ausgangspunkt für die weitere Arbeit an eigenen Kurzfilmen. Gemeinsam mit den Teilnehmern der Kurse "Redaktionelles Arbeiten" und "Filmmontage" werden diese Vorhaben in Teamarbeit realisiert.  
 Alexander Decker ist freiberuflicher Kameramann mit langjähriger Erfahrung in Video- und Filmformaten.  
 Bemerkungen: Weitere Informationen und Voranmeldung unter [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)  
 Weitere Lehrperson: Alexander Decker

4394080 **Kinder Effekte**

2 WM Einzel	Mi	11:00 - 14:00	B15 PC-Pool 102	22.04.2009-22.04.2009	S.Benger
Einzel	Mi	11:00 - 14:00	B15 PC-Pool 102	29.04.2009-29.04.2009	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	B15 PC-Pool 102	24.04.2009-24.04.2009	

**Kommentar:** Magische Welten, springende Logos und Riesen im Schnee. Die Bewegtbild Welt für Kinder lässt Träume wahr werden und Märchenhaftes erscheinen. Ein ideales Terrain für experimentelles Arbeiten mit Spezialeffekten. Wir nutzen diese Freiheit, um uns mit den Grundlagen des Compositing auseinanderzusetzen. An Hand einer Einführung in "Adobes After Effects" nähern wir uns der zauberhaften Welt der digitalen Effekte. Der Kurs richtet sich an Studierende der Mediengestaltung mit Erfahrung im Videoschnitt.

**Bemerkungen:** Anmeldung per email an saskia.benger@medien.uni-weimar.de bis 7. April 2009.

4394090 **Mediengang 09**

4 WM Einzel	Di	11:00 - 12:30	Be11 Projektraum 001	14.04.2009-14.04.2009	A.Klose
gerade	Di	11:00 - 16:30	Be11 Projektraum 001	28.04.2009	
Wo					

**Kommentar:** Der jedes Jahr am Ende des Sommersemesters veranstaltete Mediengang ist ein Schaufenster der Fakultät Medien. Eine Gelegenheit, sich gegenseitig, den anderen Instituten und Fakultäten und der Öffentlichkeit zu zeigen, woran man arbeitet. Der Mediengang 09 findet zudem parallel zu den Veranstaltungen des Bauhausjahres statt. Diese Chance über den ohnehin großen Grad an öffentlichem Interesse hinaus weitere Besuchergruppen für die Arbeit der Bauhaus-Universität Weimar und die Fakultät Medien zu begeistern, wollen wir beim Schopfe ergreifen. Daher soll der diesjährige Mediengang in Auseinandersetzung mit dem Bauhauserbe konzipiert werden und verschiedene Veranstaltungen im Geist des Weimarer Bauhauses präsentieren, die sich als Beitrag zu Bauhaus 09 verstehen. Ziel des vorbereitenden Studienmoduls (MK, B.A.), bzw. Werkmoduls (B.F.A.) ist es, neben der Organisation bewährter Bestandteile des Mediengangs, wie der Filmrollen, ein übergreifendes Konzept und neue Formate zu entwickeln. Dies könnte z.B. eine kuratierte Ausstellung sein, für die man einen Wettbewerb ausschreibt, eine Reihe von Themenabenden, künstlerischen Festen und/oder eine "Mediengangzentrale", die durchgehend von unterschiedlichen Gruppen bespielt wird. Die ersten beiden Sitzungen widmen sich den Weimarer Jahren des Bauhauses, zentralen Themen, Methoden und Erkenntnissen der damaligen Zeit und ihrer heutigen Aktualität. Daraus wollen wir in einem gemeinsamen Brainstorming Ideen, Formen und Formeln für den Mediengang 09 gewinnen und eine konkrete Verteilung der gestalterischen, konzeptuellen und organisatorischen Aufgaben auf verschiedene Arbeitsgruppen vornehmen.

4394100 **Multimediaprogrammierung mit Flash**

4 WM wöch.	Mi	09:15 - 12:30	S6aHD Pool 5		D.Kemter
------------	----	---------------	--------------	--	----------

**Kommentar:** Der Kurs vermittelt Grundlagen und Technologien der Entwicklung interaktiver Multimedia-Anwendungen am Beispiel des weitverbreiteten und beliebten Autorensystems Flash von Macromedia.

Im Unterricht werden gemeinsam Beispielapplikationen zu den Themen Animation, Präsentation, Spiele und Interneta unter Verwendung von Flash einschließlich der integrierten Programmiersprache Actionscript erarbeitet.

Zum Abschluss stellen die Teilnehmer für den Erwerb eines Scheines ihre erworbenen Kenntnisse mit der Erstellung kleiner Multimedia-Anwendungen als Belegaufgaben unter Beweis.

Dieser Kurs ist auch für den Einstieg in die Welt der Programmiersprachen geeignet.

**Bemerkungen:** Ort: SCC, Steubenstraße 6a, Pool 5

**Erste Veranstaltung: 8.4.2009**

Richtet sich an: alle Fakultäten

Einschreibung: per Email an dieter.kemter@medien.uni-weimar.de

4394110 **"nachgedacht"**

2 WM Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	14.04.2009-14.04.2009	F.Gießler
Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	21.04.2009-21.04.2009	
Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	28.04.2009-28.04.2009	
Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	05.05.2009-05.05.2009	
Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	12.05.2009-12.05.2009	
Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	26.05.2009-26.05.2009	
Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	09.06.2009-09.06.2009	
Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	23.06.2009-23.06.2009	
Einzel	Di	09:15 - 11:00	B15 Kinoraum 004	07.07.2009-07.07.2009	

**Kommentar:** Animation ist vor allem eine Frage der Geduld. Es vergeht viel Zeit von der ersten Idee hin zum fertigen Film. Konzeption, Story-Development, Characterdesign und Storyboard sind nur einige Schritte auf dem Weg zu einem fertigen Animationsfilm, unabhängig ob Kurz-, Spielfilm oder Serie.

Dieser Kurs dient zu eben diesen notwendigen Vorbereitungen und mündet im Wintersemester 2009/2010 in das Projekt „Animationsfilm“. Das in diesem Kurs erarbeitete Animationsfilmkonzept wird in eben jenen Projekt seine Umsetzung finden. D.h. Studierende, die sich in dieses Modul einschreiben, sind für kommendes Animationsfilmprojekt 2009/2010 eingeschrieben.

Der Kurs findet zu Beginn wöchentlich statt. Für diese vier Termine gilt es, eine Idee zu formen, die anschließend in der Veranstaltung zur Reife gebracht wird. Ziel des Kurses ist es somit, ein fertiges Storyboard für die Umsetzung im Projekt "Animationsfilm" im kommenden Semester vorliegen zu haben.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

Ideenfindung / Konzeption / Analyse / Recherche / Urheberrechte / Dramaturgie / Aufbau / Dialoge / Drehbuch / Characterdesign / Charakterentwicklung / Designkonzepte Animation / Storyboarding und Erzählstrategien.

Zusätzlich beinhaltet dieser Kurs ein Tutorium in Flash und Aftereffects.

4394120 **ON AIR &#8211; Radio machen**

4 WM wöch. Di 10:00 - 12:00 M5 Radiostudio 14.04.2009 A.Feddersen

**Kommentar:** Wie führe ich ein Interview? Wie nutze ich meine Stimme für eine Live-Moderation? Wie mache ich einen gebauten Beitrag?

Das Werkmodul ist eine Einführung in die Radiopraxis: inhaltliche Recherche, Schreiben fürs Hören, Umgang mit der Stimme, journalistische Sendeformen (Reportage, Beitrag, Interview, Kommentar, Glosse, Magazin, Live-Moderation), Produktionstechnik und Produktionspraxis (Aufnahme- und Schnitttechniken). Ziel ist es, die produzierten Beiträge im Rahmen einer redaktionell zu konzipierenden Magazinsendung im Programm von bauhaus.fm zu senden. Das 90jährige Bauhausjubiläum soll inhaltlicher Schwerpunkt der entstehenden Beiträge sein.

**Bemerkungen:** Anmeldung erfolgt per Mail zwischen dem 26.03. und dem 02.04.09 an andreas.feddersen@uni-weimar.de (Außerhalb dieses Zeitraums werden keine Anmeldungen berücksichtigt). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Auch Masterstudenten können an diesem Werkmodul teilnehmen.

Erste Vorbesprechung: Donnerstag 09.04.09, 10.00 Uhr.

4394130 **Scribo ergo sum**

4 WM Einzel Fr 10:00 - 13:00 M7B Projektraum 104 17.04.2009-17.04.2009 S.Hartmann  
 Einzel Fr 10:00 - 15:00 M7B Projektraum 104 08.05.2009-08.05.2009  
 Einzel Fr 10:00 - 15:00 M7B Projektraum 104 19.06.2009-19.06.2009

**Kommentar:** *Ich schreibe also bin ich*

Erzählen ist immer, überall und notwendig.

Hören wir auf zu erzählen, hören wir auf zu existieren.

Eine schriftliche Auseinandersetzung mit dem Medium Wort!

Denn Schreiben gehört zu unserem Alltag.

Wir schreiben am Arbeitsplatz, schreiben Notizen, füllen Evaluationsbögen und Formulare aus, schreiben Liebesbriefe und Einkaufszettel.

Wir schreiben mit dem Computer, mit der Hand, mit dem Füller, mit Pinsel, Kreide, Bleistift, Kohle.

Wir schreiben mit unserem Finger in den Sand.

Schreiben Schreiben Schreiben.

Einmal entsandt fliegt das Wort unwiderruflich dahin.

Eine Einführung in Erzählstrukturen mit Einblick in die Geschichte des Erzählens und ihrer Formen.

Mit vielfältigen Fingerübungen, die in assoziativer, spielerischer und kognitiver Weise anregen sollen den eigenen Worten (Schreib)Stil zu verleihen.

**Bemerkungen:** Anmeldungen bis 7. April 2009 bei: Sonja.hartmann@medien.uni-weimar.de

4394140 **Storyboard-Zeichnen**

4 WM Block - 11:00 - 18:00 B15 Projektraum 002 16.04.2009-17.04.2009  
 Block - 11:00 - 18:00 B15 Projektraum 002 23.04.2009-24.04.2009

Kommentar: Für das sequentielle Erzählen sind Storyboards effektive Hilfsmittel. Sie setzen die visuelle Ebene der Handlung ins Bild und geben eine Grundlage für die weitere Umsetzung filmischer Projekte. Der Workshop soll den Teilnehmern den Umgang mit dem Zeichenstift erleichtern und auf die Besonderheiten filmischen Erzählens hinweisen.

Für die Teilnehmer des Projekts „Studio Bauhaus“ ist die Teilnahme verbindlich.

Peter „Auge“ Lorenz ist Comiczeichner und Initiator zahlreicher Projekte des Labels „Renate“ (Berlin).

Weitere Informationen und Voranmeldung unter [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)

Bemerkungen: **Lehrender: Peter Lorenz**

4394150 **Studio Bauhaus Branding**

2 WM unger. Mo 13:30 - 18:00 B15 PC-Pool 102 20.04.2009 A.Akcivan  
 Wo

Kommentar: In dem Kurs wird das Erscheinungsbild von Studio Bauhaus weiterentwickelt. Die wichtigste Aufgabe ist es, eine Kontinuität in die Unterschiedlichkeit der Beiträge und der verwendeten Gestaltungsmittel zu bringen, ohne dass deren Individualität verloren geht. Konzepte für das Grafik-, Broadcast- und Setdesigns werden nach einer Einführung in die Softwaretools (Adobe Creative Suite) und Gestaltungsgrundlagen gemeinsam zur Darstellung gebracht und diskutiert. Grundwissen im digitalen Videoschnitt sind von Vorteil.

Bemerkungen:

4394160 **Supermodels & #8211; Einführung in Cinema4D**

4 WM wöch. Mi 11:00 - 12:30 S6aHD Pool 3 08.04.2009 S.Hundertmark

Kommentar: "... Der schnelle Workflow, die leichte Erlernbarkeit und vor allem das angenehme Arbeiten auch auf kleineren Systemen (Performance) ist einmalig. Während andere 3D Software-Lösungen wohl eher für Techniker als für Kreative gedacht sind, ist es gerade bei CINEMA 4D genau anders herum. Als Kreativer kann man sich austoben und seine Ideen leicht und schnell verwirklichen..." (Stefan Schulze)

- Na dann schauen wir uns das mal näher an.

Das Werkmodul bietet eine Einführung in die Software Cinema 4D. Schwerpunkt ist der grundlegende Einstieg ins 3D Modelling.

Stationen dabei sind: Orientieren im simulierten dreidimensionalen Raum. Perspektive. Modellierungstrategien. Modellieren. Texturieren. Ausleuchten. Rendern. Und ein ganz klein bisschen Animieren.

Bemerkungen: Einschreibung per Email vom 23.3.09 bis 29.3.09 an: [sebastian.hundertmark@medien.uni-weimar.de](mailto:sebastian.hundertmark@medien.uni-weimar.de)

Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme. Fertigstellen der Aufgaben.

4394170 **Tiefergelegt!**

4 WM wöch. Do 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 09.04.2009 A.Lembke

Kommentar: mit 75 PS auf dem Egotrip durch Weimar-West! Von Autoerotik und Automesse zu Autokauf und Automatik. Horsepower vs. Megapixel. Fahrwerk, Bremsen, und Karosserie für Kenner. Im Sommersemester 2009 begeben wir uns auf Auspuffhöhe und lauschen dem Klang der Motoren. Wir untersuchen Autokultur in Deutschland und fahren ins Grüne. Auf der Autobahn kommen wir richtig in Fahrt. Richtgeschwindigkeit vs. Geschwindigkeitsrausch. Chrom ist Wohlstand, Freiheit und Macht oder doch nur Image? Autoillusion! Während des Fachmoduls fotografieren wir das Automobil und seine Fahrerinnen und Fahrer im Spannungsfeld von Mode, Lifestyle und Design. Wir pflegen liebevoll den Glanzlack und stehend wissend vor geöffneten Motorhauben.

Das Ziel des Werkmoduls ist es die praxisorientierten Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Ausgewählte Serien werden in der Ausgabe "Autoillusion" (Arbeitstitel) des Loom Magazins veröffentlicht.

Richtgeschwindigkeit: 130 Km/h

Bemerkungen: Anmeldung per Email bis zum 15.4. 2009, Eingangsdatum der E-Mail bei [alexander.lembke@medien.uni-weimar.de](mailto:alexander.lembke@medien.uni-weimar.de) ist entscheidend.

Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Teilnahme am Werkmodul, Bearbeitung der Aufgabenstellungen, Präsentation & Dokumentation der Ergebnisse.

Voraussetzungen: Teilnahme am Werkmodul Blickwechsel, Lieber Fremder oder adäquate Kenntnisse, (Führerscheinklasse B).

4394180 **Tool Time & #8211; Einführung in den CraftRaum**

4 WM Einzel Mi 17:00 - 20:00 M7B Projektraum 204 08.04.2009-08.04.2009 S.Hundertmark

**Kommentar:** Seit diesem Semester verfügt der Studiengang Mediengestaltung über eine neues Lab: Den Crafraum.  
 Hier können mittels analoger Werkzeuge und spannender Verfahren studienbezogene Arbeiten umgesetzt werden.  
 Möglichkeiten für den Bau von Installationen, räumlichen Arbeiten, Modellen, etc. stehen zur Verfügung. Damit schließt sich der Kreis von Konzept, Entwurf, Programmierung und Hardware über Modelle bis zur Umsetzung.  
 Der Kurs bietet eine Einführung in die Potentiale und Ausstattung des Crafraums und bildet die Voraussetzung, um darin arbeiten zu können.

**Bemerkungen:** erstes treffen: 17-20 h, 8.4. 2009 , raum 204 m7b  
 danach gruppentermine nach vereinbarung

**Leistungsnachweis:** Aktive und regelmäßige Teilnahme. Fertigstellen der Aufgaben.

4394190 **Virtuelles Studio**

4 WM Einzel Mo 11:00 - 13:30 S6aHD Grafikpool 015 20.04.2009-20.04.2009

**Kommentar:** Nach der Vorlage eines Holzschnitts von Albrecht Dürer wird ein digitaler 3D-Raum modelliert, der als Kulisse für eine Produktion zu einem medientheoretischen Thema im virtuellen Studio dient. Die Produktion vermittelt umfassende Kenntnisse in der Vorbereitung, Studioarbeit und Postproduktion von Filmprojekten in virtuellen Bühnenbildern.

**Bemerkungen:** Weitere Informationen und Voranmeldung unter [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)  
 Lehrender: Winfried Bellmann

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

4394200 **Zufällig, nicht beliebig**

4 WM wöch. Mi 09:15 - 12:30 M7B Projektraum 204 08.04.2009 M.Neupert

**Kommentar:** Beliebigkeit gilt es in der Kunst zu vermeiden, der Zufall dagegen wird herangezogen, wenn im Kunstwerk eine kontrollierte Varianz entstehen soll. Zufall ist immer nur eine Auswahl aus denkbaren Möglichkeiten. Künstler/innen müssen deshalb den Zufall beherrschen lernen.

Dieser Kurs ist begleitend zum Projekt random drift gedacht, aber auch einzeln belegbar.

Es werden verschiedene Herangehensweisen zum Zufall erlernt und die Grundlagen geschaffen um eigenen Projekte rund um den Zufall umzusetzen.

**Bemerkungen:**  
 Voraussetzungen: Interesse, Engagement und regelmäßige Teilnahme  
 Leistungsnachweis: Teilnahmme, Dokumentation, Präsentation

**M.F.A. Mediengestaltung**

**MODULBÖRSE**  
 Montag, 6. April 2009, Bauhausstraße 15, Kinosaal  
 14:30 Uhr : Thüringer Augenzeuge IV, Prof. Kissel  
 15:00 Uhr : European Media Activism, Prof. Sassen  
 15:30 Uhr : Diatomeen 09. Sonderausstellung., Prof. Hill  
 16:00 Uhr : Hörräume, Prof. Singer  
 16:30 Uhr : Außengestaltung KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH, Prof. Damm  
 17:00 Uhr : Raumapparate, Prof. Damm, Prof. Geelhaar

**MODULBÖRSE**

**Montag, 6. April 2009, Bauhausstraße 15, Kinosaal**

- 14:30 Uhr : Thüringer Augenzeuge IV, Prof. Kissel
- 15:00 Uhr : European Media Activism, Prof. Sassen
- 15:30 Uhr : Diatomeen 09. Sonderausstellung., Prof. Hill
- 16:00 Uhr : Hörräume, Prof. Singer
- 16:30 Uhr : Außengestaltung KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH, Prof. Damm
- 17:00 Uhr : Raumapparate, Prof. Damm, Prof. Geelhaar

**Projektmodule**

43980103D-TV (FP)

1PPO

B.Fröhlich;B.Sassen;F.Petzold;W.Sattler;D.Wessolek;A.Bernstein;A.Kulik

Kommentar: Von der Television zur Telepräsenz

3D wird derzeit als der nächste große Innovationsschritt für Kino und Fernsehen gehandelt. So werden eine Vielzahl von Filmen bereits in 3D produziert und 3D-TV-Geräte sind bei vielen Herstellern Bestandteil der Produktpalette. 3D-Fernsehen ermöglicht neue Erzählformen, erfordert aber auch neue Bedienkonzepte und Inhalte. So kann z.B. räumliche Interaktion in ein Filmerlebnis einbezogen werden und damit eine "räumlichen Erzählung" entstehen - eine bislang weitgehend undefinierte Kunstform. Auf welche Weise man dem Betrachter die räumliche Navigation erlaubt, ist bisher völlig ungeklärt. Auch ist fraglich, ob 3D-Kinofilme die für 12 Meter Leinwände konzipiert sind, sich einfach auf 1.20m Bildschirme verkleinern lassen. Daneben sind Wahrnehmungsaspekte zu beachten, die unter den Begriffen "Puppet Theater Effect" und "Card Board Effect" bekannt sind.

Bemerkungen: In einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Produktgestaltern, Mediengestaltern und Medieninformatikern wollen wir neue Konzepte zur Anwendung von 3D Displays und räumlichen Bewegungssensoren entwickeln und prototypisch umsetzen. Als Infrastruktur stehen 67" 3D-TVs und Trackingtechnologie zur Verfügung.  
Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Lerninhalte:

- \* 3D Technologie
- \* Räumliche Wahrnehmung
- \* Motion Tracking
- \* Räumliche Interaktion / Blickpunktnavigation
- \* Real-time Rendering

**Außengestaltung KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH**

1PPO wöch. Do 13:30 - 16:00 M7B Projektraum 204 16.04.2009 U.Damm

Kommentar: Das Firmengelände der KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH in Kahla soll dem hohen Designanspruch und der Corporate Identity der innovativen Marke angepasst werden. Innovation, Design mit Mehrwert und Qualität Made in Germany sind Teile der Philosophie des Familienunternehmens. Um das äußere Erscheinungsbild, den touristischen Wert und das positive Erlebnis während eines Besuches im Porzellanwerk zu verbessern, sollen in Fortführung des Projektes aus dem letzten Semester in diesem Sommer weitere Gestaltungselemente oder Einzelobjekte für den "Porzellanpark für die Sinne" (Arbeitstitel) entstehen. Es können architektonische, künstlerische, mediale und interaktive Elemente bearbeitet werden. Die Fertigstellung soll 2010 zum 250. Jubiläum der Porzellanerfindung in Thüringen stattfinden. Beratung hinsichtlich Umsetzbarkeit und Budgetrahmen stellt die Marketingabteilung von KAHLA bereit.

Bemerkungen:

**Diatomeen 09. Sonderausstellung.**

1PPO wöch. Do 11:00 - 15:00 M7B Projektraum 203 09.04.2009 C.Hill;W.Sattler;F.Sattler

- Kommentar:** Als interdisziplinäres Team aus Medien-, Produktgestaltern und Architekten konzipieren und gestalten wir eine große Sonderausstellung für das Phyletische Museum Jena. Praxiserfahrung garantiert: Eröffnung Oktober 2009!
- Im Zentrum der Ausstellung steht das "konstruktive Verstehen" von Diatomeen (einzelligen Kieselalgen). Davon ausgehend -- und weitaus spannender -- zeigen wir die Adaptionen und Zusammenhänge mit Kunst-, Kultur- & Technikgeschichte, und der Wirkungen auf die Architektur (z.B. Frei Ottos Flächentragwerke und aktuelle Forschungen).
- Im Projekt werden intelligente zwei- & dreidimensionale Modelle, Installationen, multimediale Szenographie, Ausstellungsarchitektur und -grafik entwickelt. In den jeweiligen Themenkomplexen können sowohl "angewandte" als auch freie künstlerische Arbeiten realisiert werden.
- Die Ausstellung wird ca. 5 Monate in Jena zu sehen sein und tourt im folgenden Jahr voraussichtlich international.
- Bemerkungen:** Projektpartner sind das Phyletische Museum Jena, das Zoologische Museum Hamburg & das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven.  
weitere Beteiligte:
- Prof. Rainer Gumpff  
M.F.A. Daniel Wessolek
- Voraussetzungen:** Dipl.-Ing. Wiebke Vettermann  
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen, kunst-, design- & architekturhistorischen und museologischen Diskursen und deren zeitgemäßen (museums-)gestalterischen Vermittlungsformen.
- Leistungsnachweis:** - souveräner Umgang mit dem eigenen künstlerischen Medium.  
- Konzeption & und "produktreife" Umsetzung von Ausstellungsinhalten (siehe oben) als Einzel- oder Gruppenarbeit.  
- Durchführung/Betreuung/Koordination der Installation vor Ort.  
- Dokumentation der geleisteten Projektarbeit.
- Literatur:** - Fischer, Martin S., Brehm, Gunnar, Hoßfeld, Uwe: Das Phyletische Museum Jena (Festschrift zum 100. jährigen Bestehen), Selbstverlag, Jena, 2008  
- Bach, Klaus; Helmcke, Johann-Gerhard: Diatomeen I: Schalen in Natur und Technik (IL 28), Mitteilungen des Instituts für Leichte Flächentragwerke Nr. 28; Stuttgart, 1984  
- Krull, Ulrich: Diatomeen II (IL 38); Mitteilungen des Instituts für Leichte Flächentragwerke Nr. 38; Stuttgart, 2004  
- Otto, Frei: Frei Otto - Das Gesamtwerk, Birkhäuser, München, 2005

**European Media Activism**

16PM	wöch.	Di	09:15 - 17:00	B15 Projektraum 005	14.04.2009	
	Einzel	Do	10:00 - 18:00	S6aHD Kinoraum 112	09.04.2009-09.04.2009	B.Sassen

Kommentar: Project Background

Television media is often described in very negative terms, as being un-intellectual, as encouraging people to disengage from their local community and stay at home and as "dumbing down" its viewers. However, video media can also be used as a tool for actively engaging with society, bringing knowledge and information of events to viewers that they otherwise would not have and for helping to encourage people to play an active role in shaping their community. These progressive principles of media are at the foundation of a new movement of "media activists"; journalists, designers, artists and documentary makers who use media as a tool for positive social, political and community change. Of particular significance in this movement are "video activists", video journalists with an agenda for change, who are re-defining television media and its public role.

#### Project Structure

Using a combination of theoretical and practical approaches, students will explore the use of video journalism as a tool for shaping social change and work alongside industry professionals to gain a unique insight and understanding of current media activism concerns and techniques. Students will also have the chance to get hands-on experience as video journalists themselves, developing their own journalistic ideas and practice and will be involved in studio-based video productions.

#### What Is Taught In The Project

The project will be split into two main areas, theory and practice

Theory topics covered in the project will include:

- What is media activism?
- An introduction to the history/development of documentary
- The role of the video journalist
- Representation in the media
- What is participatory culture and social media?
- Impartial reporting

For the practical section of the project ALL students will be expected to join production skills classes in either camera, editing, pre-production or storyboarding.

Students will also undertake training in:

- Practical video journalism/documentary techniques
- Out-doors camera work
- Open source media software

#### Project Outcomes

By the end of the semester all students joining the project will have had the opportunity to:

- Learn practical and theoretical techniques for exploring social/political topics using video
- Get experience working to deadlines as part of a team to create high quality video productions
- Create video pieces that could be used as part of a work portfolio

#### Please Note

There is a planned trip to Italy during the first 2 weeks of July as part of the project, therefore all students wishing to join the project should aim to keep this time free. Although funding for this trip has been applied for students may have to cover part or all of their travel costs for this trip themselves.

Admission onto this project is by interview. These will take place after the projekt boerse.

Students wishing to join this project should first attend the projekt boerse presentation and then email Prof. Ben Sassen to organise an interview date.

Bemerkungen: Email: [ben.sassen@medien.uni-weimar.de](mailto:ben.sassen@medien.uni-weimar.de)

This course will be taught entirely in English. All presentation and essay work presented by students must also be in English and the final works must include English subtitles (where appropriate) for grading. As such all students wishing to join the course must have a reasonable level of written and spoken English.



**Hörräume**

1<sup>PM</sup> wöch. Mo 14:00 - 16:00 M5 Radiostudio 20.04.2009 A.Feddersen;N.Singer;M.Weise

Kommentar: Das Projektmodul ist konzipiert als eine grundlegende Einführung in historische und gegenwärtig aktuelle Ansätze des experimentellen Arbeitens mit Klang im Raum. Hierbei soll insbesondere die Theorie, Geschichte und gestalterische Praxis des Mehrkanaltons von frühen Monoproduktionen hin zu Stereo, Quadrophonie, 5.1/7.1 sowie Wellenfeldsynthese im Fokus stehen. Die gemeinsame Ausbildung und Verfeinerung des individuellen Gehörs soll als Voraussetzung zur auditiven Gestaltung mehrkanaliger Klangräume dienen.

Die Möglichkeiten des Mehrkanaltons, aber auch seine Hinterfragung auf dramaturgische Notwendigkeit bei der Stoffentwicklung, sollen in einer eigenständigen gestalterischen, auditiven Arbeit münden, die dann in diversen Planetarien (Jena und Berliner Sternwarte) zur Aufführung kommen soll. Robert Matejka, Regisseur und Dramaturg sowie der Toningenieur Jean Szymczak und andere Gäste werden ihre Erfahrungen mit Raumton in das Projekt mit einbringen.

Bemerkungen: Weitere Lehrende: Robert Matejka & Jean Szymczak

Erste Vorbesprechung: Donnerstag, den 09.04.09 um 14.00 Uhr.

**Raumapparate**

1<sup>PM</sup> wöch. Do 10:00 - 12:00 M7B Projektraum 204 16.04.2009 S.Hundertmark;M.Neupert;J.Geelhaar;J.Sieber

Kommentar: Automaten, kinetische Skulpturen, Maschinen, Raumapparate und Roboter spielen für die Medienkunst eine zentrale Rolle.

Wie interagieren wir mit Ihnen? Wie sie unter sich? Welche künstlerische Strategien können wir mit ihnen entwickeln?

Bei Oskar Schlemmer tanzte das Triadische Ballet mit Apparaten. Wim Delvoye repliziert den Stoffwechsel mit einer Maschine. Garnet Hertz lässt eine Kakerlake teil seines Roboters werden. Für Philip Beesley werden kinetische Strukturen zu Architektur. Eine Maschine Rebecca Horns präsentiert ein prächtiges Federnkleid. Schließlich schaffen Künstler Maschinen welche selbst Kunst produzieren: Jean Tinguely, Roxy Paine, Robotlab.

„Raumapparate“ greift den Charakter, die Genialitäten und die Dysfunktionen der Bühne im Bauhaus der 20er-Jahre auf und transportiert diese gleichermaßen seriös wie respektlos in unsere Zeit.

Insbesondere die Auseinandersetzung mit dem mechanischen Kabarett der Weimarer Bauhäusler, das im Sommer 1923 im Stadttheater Jena seine kuriose Premiere feierte, soll uns zum Bauhaus-Festjahr 2009 eine nahrhafte Quelle der Inspiration bieten. Die multidisziplinäre Arbeit in unseren unterschiedlichen Werkräumen (insb. Programmierumgebung, Elektroniklabor, Modellbauwerkstatt) beruft sich ebenfalls und selbstverständlich auf eine grundlegende Idee des Weimarer Bauhaus.

Die Professuren "Gestaltung medialer Umgebungen" und "Interface Design" bieten zusammen dieses Projekt an. Damit können wir vom Konzept über die Programmierung, die elektronische und mechanische Konstruktion bis hin zur Realisierung des Apparats in der Werkstatt alles in einem Projekt realisieren.

Das Projekt beginnt mit einer Intensivwoche vom 13.-17. April, in dem wir für den nötigen Input sorgen und Ihre Projektidee in einem Vormodell ausführt.

Projektziel ist die Integration einzelner Apparate in ein Gesamtkonzept, das im Rahmen des Raumapparate-Symposiums im Juli der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Lernziel:

Es wird vermittelt wie Apparate geplant, konstruiert, programmiert und gebaut werden.

Beispiele u.a. von diesen Künstlern:

Rebecca Horn

Jean Tinguely

Philip Beesley

Wim Delvoye

Roxy Paine

Louis-Philippe Demers

Bill Vorn

Garnet Hertz

Oskar Schlemmer

Kurt Schmidt

László Moholy-Nagy

Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studenten der Fakultäten Medien und Gestaltung, welche Interesse und Engagement mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Entwurf und Idee, Ausführung, Dokumentation.

### Thüringer Augenzeuge IV

10PM wöch. Mi 09:15 - 13:30 B15 Kinoraum 004 15.04.2009

W.Kissel

Kommentar: "Sie sehen selbst! Sie hören selbst! Urteilen Sie selbst!"

Inspiziert durch den legendären Slogan der DEFA-Wochenschau, "Der Augenzeuge" von 1946 haben die Thüringer Allgemeine und die Bauhaus-Universität Weimar einen unabhängigen Video-Blog ("Vlog") als "Thüringer Augenzeugen" aufgebaut. Mit diesem innovativen Projekt sollen die politischen Entscheidungsprozesse in Thüringen greifbarer und begreifbarer gemacht werden. Ein studentisches Redaktionsteam um den erfahrenen Videojournalisten Johannes Romeyke hat eine sich beständig weiterentwickelnde, netzbasierte Broadcasting-Plattform aufgebaut. Die Studierenden entwickeln nun dieses innovative Format im Rahmen eines Masterprojekts im Studiengang Mediengestaltung unter der Leitung von Prof. Wolfgang Kissel beständig weiter und können eigene Filme und Gestaltungsideen zeit- und praxisnah umsetzen. Zuerst ausgehend von der Figur des Ministerpräsidenten wird das noch unbeobachtete, (halb)öffentliche politische Geschehen in Thüringen Thema einer begleitenden filmischen Berichterstattung. Die persönlichen Portraits weiterer Politiker und ihr öffentliches Handeln, die Momente vor und nach ihren großen Auftritten ergänzen das Bild. Das unkontrollierte, ungestellte und scheinbar nebensächliche Geschehen, der Politiker-Alltag jenseits der traditionellen Fernsehberichterstattung, erschließt die politische Landschaft im Freistaat aus neuen Perspektiven.

Ergänzend hat sich die Berichterstattung des "Augenzeugen", zunehmend kulturellen Themen und Aktivitäten gewidmet, die über die etablierten Strukturen hinausweisen. Erste Auslandstermine (Österreichische Alpen, Rom, Istanbul, Ankara) konnten das bisherige Bewegtbild-Programm bereichern. Für das Bauhaus-Jubiläumsjahr 2009 ist auf der Website der TA ein zusätzliches Frame geplant, das internationale Statements zur (Be)Deutung des Bauhauses zusammenführt um eine vielfältige, sich beständig erweiternde Diskussion zu entfachen. Zusätzlich wird in Kooperation mit dem Bauhaus Transferzentrum Design ein "90 Jahre Bauhaus"- 09 Channel entstehen, der die Bauhaus-Partner in aller Welt mit einander ins Gespräch bringt.

## Fachmodule

### 4392630 BabelBauWerk IV &#8211; ein Labor, eine Ausstellung

B Einzel Di 13:30 - 16:00 Be11 Projektraum 001 14.04.2009-14.04.2009 B.Siegert;A.Klose;M.Schlaffke

Kommentar: Babelbauwerke verschalten das Heterogene zum Verbund. Über Sprachen, Grenzen, Kulturen, politische Systeme, Techniken, Wildnisse hinweg stellen sie – allerdings immer bedroht von Auflösung und Katastrophe – einheitliche Räume her. Nach den Worten des Evangelisten Johannes ist Babel „die Hure, die an vielen Wassern sitzt“ – die Metropole. Ihr Wissen ist handlungsorientiert und vielgestaltig. Ziel dieses auf mehrere Semester angelegten Projekts ist es, aktuelle Aspekte und Dinge der Globalisierung unter dem Namen Babel in eine begrifflich und räumlich ausformulierte, sinnlich erfahrbare Verbindung zu bringen – ein „analytisches Babelbauwerk“ in Form einer Ausstellung zu konstruieren. Wir erarbeiten Konzepte und Inhalte der Ausstellung gemeinsam im künstlerisch-wissenschaftlichen Babel-Labor.

Der Schwerpunkt dieses Semesters wird auf einer Auseinandersetzung mit planerischen Aspekten des Bauhaus-Erbes im Vergleich zu aktuellen Strategien für komplexe Stadtplanung und offene Gestaltung des sozialen Raums liegen. Geplant ist ein Schlagabtausch mit Architekturstudenten der TU Karlsruhe, die sich unter der Leitung von der Karlsruher Architektin und Szenografin Gesa Müller von der Haegen mit städtebaulichen Programmen zur planerischen Implementierung komplexer, prozessualer und potentiell „chaotischer“ Entwicklungs- und (Entgrenzungs-)modelle beschäftigen (beispielsweise dem Konzept des shared space). In einer Reihe von aufeinander aufbauenden Workshops versorgen wir uns gegenseitig mit Themen und Thesen, die auf einer gemeinsamen Web-Plattform für alle zugänglich veröffentlicht und kondensiert werden.

Am Ende des Semesters soll eine gemeinsame Ausstellung der Projekte und Überlegungen der Karlsruher und Weimarer Projektbeteiligten entstehen, die im Rahmen des Mediengangs und als Beitrag zum Bauhausjahr 09 präsentiert wird.

Im Juni findet eine Exkursion nach Rotterdam statt. Hier wird es einerseits einen Workshop zum Thema des shared space und der planerischen Ordnung des Ungeordneten geben, zusammen mit Gesa Müller von der Haegen und den Studierenden der TU Karlsruhe sowie Architekturtheoretikern aus Rotterdam. Andererseits besteht die Möglichkeit zu eigenen Recherchen und Auseinandersetzungen mit der Babelstadt Rotterdam im Hinblick auf die eigene Projektarbeit und die Ausstellung 2010.

Begleitend zum Tagesbetrieb des Labors läuft aller Voraussicht nach wieder eine Filmreihe in Kollaboration mit dem Graduiertenkolleg „Mediale Historiographien“, die das Thema „Apokalypse/Katastrophe“ aus dem letzten Semester fortsetzt.

Die Arbeit im Labor wird begleitet und geleitet von Alexander Klose und Markus Schlaffke.

Bemerkungen: **Anmeldung bitte unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de)**

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die aktive Teilnahme am Labor, die Übernahme eines Arbeitsschritts für die Ausstellungskonzeption und/oder eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Die Veranstaltung kann je nach workload als Studien- oder als Projektmodul gewertet werden. Zusätzlich zu den für alle obligatorischen Blockseminaren und Workshops gibt es die Möglichkeit weiterer Labortermine zur vertiefenden Auseinandersetzung mit bzw. gestalterischen Ausarbeitung von einzelnen Projekten.

**Das Sagbare sagen; - Helmut Heißenbüttel**

4 FM wöch. Di 16:00 - 18:00 M5 Radiostudio 14.04.2009 M.Maage

**Kommentar:** Ziel des Fachmoduls ist es, einen persönlichen und zeitgemäßen Umgang mit dem künstlerischen Wort im Hörfunk zu finden. In der Veranstaltung werden von den Teilnehmern regelmäßig Texte für den Rundfunk entwickelt und diese in der Gruppe besprochen, kritisiert und analysiert. Die entstandenen Texte werden radio-phon umgesetzt und im Programm von bauhaus.fm gesendet. Verschiedene Möglichkeiten mit dem Wort im Rundfunk umzugehen, verdeutlichen zwei Gäste im Rahmen von Vorträgen.

**Bemerkungen:** Neben den praktischen Übungen wird, anhand von Beispielen, die Entwicklung des künstlerischen Wortes im Hörfunk nachvollzogen. Das Hauptaugenmerk liegt neben der schriftlichen Artikulation, auf der Inszenierung des geschriebenen Wortes im Radio. Thematisiert werden die experimentellen Anfänge in der Weimarer Republik, die Impulse des Neuen Hörspiels, das Aufkommen von improvisierten Texten in den Stücken und die Wirkung fiktionalisierter sowie echter O-Töne.  
Anmeldung erfolgt per Mail zwischen dem 26.03. und dem 02.04.09 an mareike.maage@medien.uni-weimar.de (Außerhalb dieses Zeitraums werden keine Anmeldungen berücksichtigt).

Erste Vorbesprechung: Donnerstag, den 09.04.09 um 16.00 Uhr.

**Arduino - steuern und programmieren**

4 FM BlockSaSo 10:00 - 18:00 M7B Projektraum 204 08.05.2009-11.05.2009 M.Neupert

**Kommentar:** Arduino ist ein bei Künstlern beliebter Micocontroller und Interface mit dessen Hilfe wir Installationen und Interaktive Anwendungen realisieren können. Im Kurs werden die Grundlegenden Funktionen vermittelt und kleine Projekte realisiert.

**Bemerkungen:** Die Teilnehmer müssen ein Arduino mitbringen, Sammelbestellung wird ggf oranisiert. Kostenpunkt 20-30 EUR  
**Leistungsnachweis:** Teilnahme

**Arte 2030 / Unicato-Web**

4 FM wöch. Mo 09:15 - 12:30 B15 Kinoraum 004 27.04.2009 J.Heiß  
Einzel Do 09:15 - 10:45 B15 Projektraum 002 16.04.2009-16.04.2009  
Einzel Do 09:15 - 10:45 B15 Projektraum 002 23.04.2009-23.04.2009

**Kommentar:** Arte möchte Fernsehen für junge Leute machen - im Internet. Wir entwickeln dazu einenen Piloten für eine halbstündige Magazinsendung, die einmal pro Woche online gestellt werden soll. Die Sendung soll auf einer neu zu entwickelnden Internetplattform - einem Subchannel von ARTE - zu sehen sein.

**Bemerkungen:** Das Magazin ist in verschiedene Rubriken gegliedert, die einzelnen Beiträge der Sendung sind später auch in Online-Bibliotheken auf der Website abrufbar. Es soll eine Nutzer-Community generiert werden, die die Beiträge kommentiert, die Themen diskutiert und dadurch auch redaktionell Einfluss nehmen, Themenvorschläge machen kann, im Dialog mit der Redaktion steht.  
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Projekten "Studio Bauhaus", "Unicato IV" und "Media-Revolution 2nd Edition" statt.

Folgende Exkursionen sind vorgesehen:

1. Zur Media-City Erfurt.

Eine Exkursion zum Medienzentrum an der Messe. Bei dieser Exkursion gibt es Gelegenheit, an zwei Tagen das Medienzentrum an der Messe kennen zu lernen. Dort befindet sich der Kinderkanal von ARD und ZDF, der Mitteldeutsche Rundfunk und das Kindermedienzentrum. Wir werden auch Gelegenheit haben, die Konzepte der Medienproduzierenden kennen zu lernen und verschiedenen Produktionen beizuwohnen. Zudem machen wir einen Abstecher zu den Studios am Petersberg. Hier wird unter anderem die populär-wissenschaftliche MDR Sendung Lexi-TV produziert.

2. Zu Arte nach Strassbourg.

Bei ausreichendem Interesse lässt sich auch eine Exkursion zu Arte nach Strassbourg organisieren.

**Benedikt Otto** , Produktmanager MDR, wird als weiterer Lehrender die Veranstaltung betreuen.

**Audiobaukasten II**

4 FM wöch. Di 12:00 - 13:30 M5 Radiostudio 14.04.2009 M.Weise

Kommentar: "It sounds good! Audiobearbeitung und Ästhetik" Klangbearbeitung für Feature und Hörspiel. An eigenen Projekten sollen die Möglichkeiten digitaler Klangbearbeitung erfahren und ausgereizt werden.  
 Bemerkungen: Anmeldung erfolgt per Mail zwischen dem 26.03. und dem 02.04.09 an mario.weise@medien.uni-weimar.de (Außerhalb dieses Zeitraums werden keine Anmeldungen berücksichtigt).

Voraussetzungen: Erste Vorbesprechung: Donnerstag 09.04.09, 12.00 Uhr  
 1. Fundierte Kenntnisse im Bereich der Audiobearbeitung und im Umgang mit DAWs.  
 2. Aktuelle Projekte und Ideen, an den gearbeitet werden kann.  
 Leistungsnachweis: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

**Bilder zum Sprechen bringen**

4 FM Einzel	Sa	11:00 - 16:45	B15 Projektraum 005	18.04.2009-18.04.2009
BlockSa	-	09:15 - 16:45	B15 Projektraum 005	08.05.2009-09.05.2009
BlockSa	-	09:15 - 16:45	B15 Projektraum 005	05.06.2009-06.06.2009
BlockSa	-	09:15 - 16:45	B15 Projektraum 005	03.07.2009-04.07.2009

Kommentar: In dem Modul geht es darum, einem wissenschaftlichen Thema mit filmischen Mitteln eine Bildsprache zu verleihen. Zu Interviews und Off-Texten werden Filmbilder komponiert, die durch den Einsatz von Farben, Formen, Geschwindigkeit, Überblendungen das Gesagte entsprechend der gewünschten Wirkung unterstützen oder konterkarieren. Eine emotionale, persönliche Ebene erweitert die rationale Sprache der Wissenschaft.

Bemerkungen: Weitere Informationen und Voranmeldung unter [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)  
 Lehrende: Nicola Hens

**Klangprogrammierung mit CSound**

4 FM wöch.	Mo	09:15 - 10:45		20.04.2009	H.Rutz
------------	----	---------------	--	------------	--------

Kommentar: CSound ist mit seinem Entstehungsjahr 1985 eine der ältesten Programmiersprache für digitale Klangsintese. Viele Paradigmen wie die Verschaltung von Unit-Generatoren wurden in jüngeren Systemen wie SuperCollider übernommen. CSound selbst wurde in ein Community-basiertes Open Source Projekt überführt und liegt in der Version 5 vor. Trotz seiner etwas angestaubten Syntax ist CSound unverändert das System mit dem umfangreichsten Arsenal an Klanggeneratoren und -transformatoren (über 1000) und kann an eine Vielzahl von Erweiterungen angeschlossen werden (Blue Entwicklungsumgebung, Cecilia Filter Toolkit, CommonMusic zur algorithmischen Komposition, AlgoScore, Iannix u.a. für graphische Partituren, Einbindung als VST Plug-In etc.).

Bemerkungen: **Raum:**  
 Studio für elektroakustische Musik, Hauptgebäude der Hochschule für Musik, Raum 3.14

Voraussetzungen: Übungsstunden werden vereinbart  
 Elektroakustische Musik I und II sowie Grundkenntnisse in einer anderen Umgebung für Klangprogrammierung (z.B. Max/MSP).

**Preproduction**

2 FM Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	14.04.2009-14.04.2009	F.Gießler
Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	21.04.2009-21.04.2009	
Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	28.04.2009-28.04.2009	
Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	05.05.2009-05.05.2009	
Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	12.05.2009-12.05.2009	
Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	26.05.2009-26.05.2009	
Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	09.06.2009-09.06.2009	
Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	23.06.2009-23.06.2009	
Einzel	Di	11:00 - 13:30	B15 Kinoraum 004	07.07.2009-07.07.2009	

Kommentar: Über Ideenfindung, Recherche, Designstudien soll ein für die Produktion fertiges Konzept eines kurzen Animationsfilms erstellt werden.

Stoffentwicklung, Dramaturgie und das Drehbuchsreiben gehören ebenso zu den Inhalten des Kurses, wie die Charakterentwicklung, -Design und Storyboarding. Ausgehend von diesen Arbeitsschritten soll aus dem fertigen Storyboard am Ende des Semesters ein präsentationsfähiges (Pitching-taugliches) Animatic stehen, was in Folgesemestern als Animation umgesetzt werden kann.

**Stoffentwicklung für Film und Fernsehen**

4 FM wöch.	Di	13:30 - 16:45	Be11 Seminarraum 005	14.04.2009	W.Höhne
Einzel	Di	11:00 - 18:30		28.04.2009-28.04.2009	
Einzel	Mi	09:15 - 17:00		29.04.2009-29.04.2009	
Block	-	11:00 - 18:30		21.04.2009-22.04.2009	

**Kommentar:** In einem Workshop mit den Filmemacherinnen Wiltrud Baier und Sigrund Köhler ("Schotter wie Heu" und "Der große Navigator") werden Grundkenntnisse für die Konzeption dokumentarischer Filmproduktionen vermittelt. Ein erstes Exposé entsteht, das Erzählung, die Perspektive des Autors und filmische Gestaltungsmittel erkennen lässt.

Danach ist die Redaktionssitzung des Projekts Studio Bauhaus (Di. 14 Uhr) der Ausgangspunkt für die weitere Arbeit an eigenen Kurzfilmen. Gemeinsam mit den Teilnehmern der Kurse „Kameraarbeit“ und „Filmmontage“ werden diese Vorhaben in Teamarbeit realisiert. Die redaktionelle Arbeit wird von Benedikt Otto (Journalist, Produktmanager im MDR Landesfunkhaus Thüringen) begleitet.

Weitere Informationen und Voranmeldung unter [www.studio-bauhaus.tv](http://www.studio-bauhaus.tv)

**Bemerkungen:** Lehrpersonen: Wiltrud Baier, Sigrun Köhler, Benedikt Otto

### Tiefergelegt!

4 FM wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 17.04.2009 A.Lembke

**Kommentar:** mit 240PS auf dem Egotrip durch Weimar-West! Von Autoerotik und Automesse zu Autokauf und Automatik. Horsepower vs. Megapixel. Fahrwerk, Bremsen, und Karosserie für Kenner. Im Sommersemester 2009 begeben wir uns auf Auspuffhöhe und lauschen dem Klang der Motoren. Wir untersuchen Autokultur in Deutschland und fahren ins Grüne. Auf der Autobahn kommen wir richtig in Fahrt. Richtgeschwindigkeit vs. Geschwindigkeitsrausch. Chrom ist Wohlstand, Freiheit und Macht oder doch nur Image? Autoillusion! Während des Fachmoduls fotografieren wir das Auto und seine Fahrerinnen und Fahrer im Spannungsfeld von Mode, Lifestyle und Design. Wir pflegen liebevoll den Glanzlack und stehend wissend vor geöffneten Motorhauben.

Das Ziel des Fachmoduls ist es die zweiwöchigen Aufgabenstellungen zu bearbeiten und ein fotografisches Konzept zum Thema zu entwickeln und umzusetzen. Ausgewählte Arbeiten werden in einer weiteren Ausgabe des Loom Magazins "Autoillusion" (Arbeitstitel) veröffentlicht.

**Bemerkungen:** Richtgeschwindigkeit: 130 Km/h  
Anmeldung per Email bis zum 15.4. 2009, Eingangsdatum der E-Mail bei [alexander.lemcke@medien.uni-weimar.de](mailto:alexander.lemcke@medien.uni-weimar.de) ist entscheidend.

Die zu erbringende Studienleistung setzt sich zusammen aus: Teilnahme am Fachmodul, Bearbeitung der Aufgabenstellungen, Entwicklung und Umsetzung eines Fotokonzeptes zum Thema.

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Fachmodul Lieber Fremder oder adäquate (fortgeschrittene) Kenntnisse (Führerscheinklasse B).

## B.A. Medienkultur

**MODULBÖRSE**  
**Montag, 6. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**  
 12:30 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl  
 13:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle  
 13:30 Uhr : Mediengeschichte der Wissenschaften, Dr. Nanz  
 14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke  
 14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann  
 15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Vismann  
 15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef  
 16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier  
 16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau  
 17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott/N.N.  
 17:30 Uhr : Mediengang 09, A. Klose

## MODULBÖRSE

### Montag, 6. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal

12:30 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl

13:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle

13:30 Uhr : Mediengeschichte der Wissenschaften, Dr. Nanz

14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke

14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann

15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Vismann

15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef

16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier

16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau

17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott/N.N.

17:30 Uhr : Mediengang 09, A. Klose

### Bachelorkolloquium Medienkultur

4 KO M.Maier;N.Richter  
 Kommentar: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.  
 Bemerkungen: **Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.**

### BA-Kolloquium

4 KO A.Ziemann  
 Kommentar: Diskussion der Bachelor-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkollationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.  
 Zeiten und Ort werden noch bekanntgegeben.

### BA-Kolloquium der MK

4 KO F.Balke  
 Kommentar: Diskussion der Bachelor-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkollationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.  
 Zeiten und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben.

### BA-Kolloquium für MK

4 KO U.Holl  
 Kommentar: Diskussion der Bachelor-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkollationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.  
 Zeiten und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben.

## Einführungsmodul in die Medien- und Kulturgeschichte

*Introductory Course in the History of Media- and Culture*  
 Das Einführungsmodul "Einführung in die Medien- und Kulturgeschichte" setzt sich zusammen aus dem Plenum I und II (Ziemann, Fahle), dem Seminar "Einführung in die Filmgeschichte I und II" (Holl, Frahm) und der Vorlesung "Einführung in die Mediengeschichte" (Balke).  
 Modulverantwortw.: Ziemann

## Introductory Course in the History of Media- and Culture

Das Einführungsmodul "Einführung in die Medien- und Kulturgeschichte" setzt sich zusammen aus dem Plenum I und II (Ziemann, Fahle), dem Seminar "Einführung in die Filmgeschichte I und II" (Holl, Frahm) und der Vorlesung "Einführung in die Mediengeschichte" (Balke).

Modulverantwortw.: Ziemann

### Einführung in die Filmgeschichte I

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 22.04.2009 L.Frahm  
 Kommentar: Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Filmgeschichte, die wir zugleich als eine Geschichte filmischer Raumkonstruktionen entwickeln möchten. Einen ersten Schwerpunkt legen wir auf die Anfänge und das frühe Kino der zehner Jahre, auf das sowjetische Montagekino und den poetischen Realismus, um von dort ausgehend den filmischen Räumen des Italienischen Neorealismus, der Nouvelle Vague und des Neuen Deutschen Films nachzuspüren. Ein dritter Schwerpunkt ist schließlich den (Raum-) Entwicklungen nach 1980 gewidmet, die wir vom New British Cinema bis hin zur Berliner Schule nachverfolgen. Vorgeschaltet sind diesem filmhistorischen Parcours zwei Sitzungen zur Methodologie der Filmgeschichtsschreibung sowie zu den Grundlagen der Raumtheorie im Kontext des Kinos.  
 Bemerkungen: Die Veranstaltung wird zweifach angeboten; die Zuordnung wird mit Beginn der Veranstaltung festgelegt.  
 Leistungsnachweis: Die dazugehörige Filmsichtung findet am Mittwoch, 9:15 - 10:45 Uhr im Hörsaal B, Marienstraße 13 statt. regelmäßige Anwesenheit (Seminar und Filmsichtungstermin); Essay und Hausarbeit

**Einführung in die Filmgeschichte II**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 014 22.04.2009 U.Holl

**Kommentar:** Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Filmgeschichte, die wir zugleich als eine Geschichte filmischer Raumkonstruktionen entwickeln möchten. Einen ersten Schwerpunkt legen wir auf die Anfänge und das frühe Kino der zehner Jahre, auf das sowjetische Montagekino und den poetischen Realismus, um von dort ausgehend den filmischen Räumen des Italienischen Neorealismus, der Nouvelle Vague und des Neuen Deutschen Films nachzuspüren. Ein dritter Schwerpunkt ist schließlich den (Raum-) Entwicklungen nach 1980 gewidmet, die wir vom New British Cinema bis hin zur Berliner Schule nachverfolgen. Vorgeschaltet sind diesem filmhistorischen Parcours zwei Sitzungen zur Methodologie der Filmgeschichtsschreibung sowie zu den Grundlagen der Raumtheorie im Kontext des Kinos.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung wird zweifach angeboten; die Zuordnung wird mit Beginn der Veranstaltung festgelegt.

**Leistungsnachweis:** Die dazugehörige Filmsichtung findet am Mittwoch, 9:15 - 10:45 Uhr im Hörsaal B in der Marienstraße 13 statt. regelmäßige Anwesenheit (Seminar und Filmsichtungstermin); Essay und Hausarbeit

**Einführung in die Mediengeschichte**

2 V wöch. Di 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal C 14.04.2009 F.Balke

**Kommentar:** Mediengeschichten sind en vogue. Aber selten wird die Frage aufgeworfen, ob sich die Geschichte von Medien in derselben Weise erzählen lässt wie die Geschichte von Helden, Staaten, Gesellschaften oder Kulturen. Im Zentrum der Vorlesung wird daher die Besonderheit einer Geschichte stehen, die es mit einem Gegenstand zu tun hat – nämlich den Medien -, der systematisch an seiner Geschichte mitschreibt, ja ohne dessen Existenz wir von dieser Geschichte (und anderen Geschichten) gar nichts wüssten. Unterschiedliche mediengeschichtliche Großprojekte und Überblicksdarstellungen (H. Innis, M. McLuhan, F. Kittler, V. Flusser, N. Luhmann, J. Hörisch, H. Schanze, H. Hiebel) sollen ebenso wie Arbeiten, die stärker die Geschichte von Einzelmedien (Schrift, Buchdruck, Abdruck, Fotografie) in den Mittelpunkt stellen (W. Benjamin, E. Havelock, G. Didi-Huberman, P. Lévy) darauf hin befragt werden, ob und wie sie das Verhältnis von Geschichte und Medien als das einer wechselseitigen Hervorbringung begreifen.

**Bemerkungen:**

**Leistungsnachweis:** Klausur

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen: Walter Benjamin: "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit"

**Filmsichtung "Einführung in die Filmgeschichte"**

FS wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 22.04.2009 U.Holl  
 Einzel Mi 08:30 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 13.05.2009-13.05.2009

**Kommentar:** Filmsichtungstermin zu den Seminaren "Einführung in die Filmgeschichte I" (Frahm) und "Einführung in die Filmgeschichte II (Holl)

Zu diesem Termin werden ausgewählte Filme zur Einführung in die Filmgeschichte vorgestellt.

**Mediengeschichte I**

4 PL wöch. Mo 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 015 20.04.2009 A.Ziemann

**Kommentar:** Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten geht es um Fragen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschafts-/Kulturgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?

**Bemerkungen:** Diese Veranstaltung wird zweifach zum selben Zeitpunkt angeboten; die Zuordnung erfolgt mit Beginn der Veranstaltung von Seiten der Lehrenden.

**Leistungsnachweis:** durch Referat/Moderation im Plenum, ein Essay und eine Hausarbeit im ergänzenden Filmseminar sowie die Klausur in der Vorlesung „Einführung in die Mediengeschichte“ und, selbstverständlich, kontinuierliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft.

**Mediengeschichte II**

4 PL wöch. Mo 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 014 20.04.2009 O.Fahle



- Kommentar:** Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten geht es um Fragen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschafts-/Kulturgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?
- Bemerkungen:** Diese Veranstaltung wird zweifach zum selben Zeitpunkt angeboten; die Zuordnung erfolgt mit Beginn der Veranstaltung von Seiten der Lehrenden.
- Leistungsnachweis:** durch Referat/Moderation im Plenum, ein Essay und eine Hausarbeit im ergänzenden Filmseminar sowie die Klausur in der Vorlesung „Einführung in die Mediengeschichte“ und, selbstverständlich, kontinuierliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft .

**Projektmodule**

**Fachgebiet Kulturwissenschaft**

**Medien und Recht**

*Das Projektmodul "Medien und Recht" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Was waren die Staatsmedien?" (Vismann), dem Plenum "Fälle im Medienrecht" (Vismann, Bergann) und der Übung "Grundlagen des Medienrechts" (Bergann).*

**Media and Law**

Das Projektmodul "Medien und Recht" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Was waren die Staatsmedien?" (Vismann), dem Plenum "Fälle im Medienrecht" (Vismann, Bergann) und der Übung "Grundlagen des Medienrechts" (Bergann).

Modulverantwortlicher: Vismann

**4392211 Fälle im Medienrecht**

4 PL	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	08.05.2009	J.Bergann;C.Vismann
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 014	19.06.2009-19.06.2009	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 014	26.06.2009-26.06.2009	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 014	03.07.2009-03.07.2009	
	Einzel	Fr	09:00 - 11:00	Be11 Seminarraum 005	10.07.2009-10.07.2009	

**Kommentar:** Das Medienrecht ist durch eine Reihe von gerichtlichen Entscheidungen verschiedener nationaler, europäischer und internationaler Gerichte geprägt. Das Seminar bietet eine Auswahl wichtiger Entscheidungen. Die Rechtsprechung zum Persönlichkeitsrecht und zum Recht am eigenen Bild wird dabei ebenso vorgestellt werden, wie die Entscheidungen zur Vergabe von Domain-Namen und zur Deregulierung auf dem Gebiet der Telekommunikation. Die jüngst erschienene Klage zum Verbot von „Esra“ (Maxim Biller) wird den Auftakt des Seminars bilden.

**Bemerkungen:** Für die Teilnahme am Seminar sind weder medien- noch rechtstechnische Vorkenntnisse erforderlich. Die Projektarbeit sollte nach der "alten" Studienordnung (PV 23) circa 40.000 und nach der "neuen" Studienordnung circa 60.000 Zeichen enthalten.

**Leistungsnachweis:** Referat und Projektarbeit

Dieses Plenum kann auch von Teilnehmern des Studienmoduls "Medienrecht" anstelle der Übung "Grundlagen des Medienrechts" besucht werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Studienmodulschein in Höhe von 3 Leistungspunkten ausgestellt.

**Grundlagen des Medienrechts**

2 UE	wöch.	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 015	16.04.2009	J.Bergann
------	-------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

**Kommentar:** Diese Übung soll über die Grundlagen des Medienrechts unterrichten und ergänzt einerseits die Vorlesung „Was waren die Staatsmedien?“ und andererseits die Vorlesung und das Plenum „Fälle im Medienrecht“. Eingeführt wird in die im Medienrecht relevanten Grundrechte der Meinungs- und Informationsfreiheit, der Kunstfreiheit und des allgemeinen Persönlichkeitsrechts sowie in die einfachgesetzlichen Regelungen des Urheberrechts und des Presserechts. Der Aufbau und die Funktion der deutschen Gerichtsbarkeit sowie deren Urteils-technik sollen dabei erläutert werden.

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl werden Studierende dieser Übung gebeten, in das Plenum "Fälle im Medienrecht" (Bestandteil des Projektmoduls "Medien und Recht") zu wechseln. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Studienmodulschein in Höhe von insgesamt 6 Leistungspunkten ausgestellt.

**Was waren die Staatsmedien?**

2 V	wöch.	Do	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal B	16.04.2009	C.Vismann
-----	-------	----	---------------	----------------	------------	-----------

- Kommentar: Die Vorlesung zeichnet die Nationalstaatswerdung um 1900 unter dem Aspekt der technischen Medien nach. Sie verfolgt von dort den Bogen bis zur Gegenwart. War die Lage zunächst durch staatliche Kontrolle der Medien gekennzeichnet, so läßt sich gegenwärtig eine Verzweigung und Entstaatlichung der Regulierungsinstanzen beobachten. Diese Tendenz fordert zu einer Neubestimmung dessen heraus, was der Staat ist und im Bezug auf die Regulierung von Medien noch sein kann. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Rekonstruktion der medientechnischen Neuerungen und ihrer rechtlichen Reaktionen in Deutschland. Die Regelungen anderer europäischer Länder und der USA werden zum Vergleich herangezogen.
- Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme
- Leistungsnachweis: Einreichung eines 1-2 seitigen Kurzportraits zu einem ausgewählten Medium und den rechtlichen Reaktionen in Gesetzgebung und Rechtsprechung.

## Fachgebiet Medienökonomie

### Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues

*This module discusses the theoretical, strategic and instrumental concepts essential for the successful marketing and management of service firms.*

Das Projektmodul "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" vermittelt theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf den marktbezogenen unternehmerischen Umgang mit Services. Es wird ein Überblick über die zentralen Theorien, Modelle, Strategien und Instrumente des Themenfeldes gegeben und Methoden der empirischen Services-Forschung von den Teilnehmern praktisch angewendet.

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Service Marketing and Management", dem Seminar "Readings in Service Marketing and Management" und dem Seminar "Marktforschung für Services: Recommender als E-Services".

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2009 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Modul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Marketing and Management of Services" belegt werden.

This module discusses the theoretical, strategic and instrumental concepts essential for the successful marketing and management of service firms.

Das Projektmodul "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" vermittelt theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf den marktbezogenen unternehmerischen Umgang mit Services. Es wird ein Überblick über die zentralen Theorien, Modelle, Strategien und Instrumente des Themenfeldes gegeben und Methoden der empirischen Services-Forschung von den Teilnehmern praktisch angewendet.

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Service Marketing and Management", dem Seminar "Readings in Service Marketing and Management" und dem Seminar "Marktforschung für Services: Recommender als E-Services".

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2009 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Modul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Marketing and Management of Services" belegt werden.

### 4392111 Marktforschung für Services: Recommender als E-Services

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 H15 Seminarraum 103 20.04.2009

T.Hennig-Thurau; A.Marchand

Kommentar: Das Seminar behandelt die Entwicklung und Durchführung eines Experimentes zur Wirkung von Online-Services. Die Studierenden konzipieren ein Experimentdesign, das die Wirkung von gruppenbezogenen Filmempfehlungen durch Websites auf die Nutzer solcher Websites testet.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls „Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues“.

Bemerkungen: LINT-Pool

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (70%) und eine Klausur am Semesterende (30%) ermittelt. Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter [www.uni-weimar.de/medien/marketing](http://www.uni-weimar.de/medien/marketing) zu finden.

**Readings in Service Marketing and Management**

2 S	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	H15 Seminarraum 103	15.04.2009	T.Hennig-Thurau;M.Paul
Kommentar: Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" und des Studienmoduls "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" (Studierende müssen sich vor Veranstaltungsbeginn auf eines der Module festlegen).						
Bemerkungen: Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter <a href="http://www.uni-weimar.de/medien/marketing">www.uni-weimar.de/medien/marketing</a> zu finden. Die Veranstaltung wird in <u>englischer Sprache</u> angeboten.						
Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (70%) und eine Klausur am Semesterende (30%) ermittelt.						

**Service Marketing and Management**

2 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	H15 Seminarraum 103	15.04.2009	T.Hennig-Thurau;M.Paul
Kommentar: Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" und des Studienmoduls "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" (Studierende müssen sich vor Veranstaltungsbeginn auf eines der Module festlegen).						
Bemerkungen: Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter <a href="http://www.uni-weimar.de/medien/marketing">www.uni-weimar.de/medien/marketing</a> zu finden. Die Veranstaltung wird in <u>englischer Sprache</u> angeboten.						
Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch eine Klausur am Semesterende ermittelt.						

**Fachgebiet Medienwissenschaft****Geschichte und Theorie des epistemischen Bildes**

*History and Theory of the Epistemic Image*  
 Das Projektmodul "Geschichte und Theorie des epistemischen Bildes" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Das epistemische Bild in den populären Medien", (Balke), dem Seminar "Bilder der Evolution" (von Schöning), der Vorlesung "Theorie und Geschichte des epistemischen Bildes" (Balke) und dem Seminar "Wissenschaftliche Bildpraktiken" (Ofak).  
 Modulverantw.: Balke

**History and Theory of the Epistemic Image**

Das Projektmodul "Geschichte und Theorie des epistemischen Bildes" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Das epistemische Bild in den populären Medien", (Balke), dem Seminar "Bilder der Evolution" (von Schöning), der Vorlesung "Theorie und Geschichte des epistemischen Bildes" (Balke) und dem Seminar "Wissenschaftliche Bildpraktiken" (Ofak).

Modulverantw.: Balke

**4392311 Bilder der Evolution**

2 S	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	Be11 Seminarraum 005	15.04.2009	A.Schöning
Kommentar: "I think", schrieb Charles Darwin ins "Notebook B" von 1837. Auf diesen Eintrag folgte ein Diagramm von ausgefingerten Linien, das die mögliche Variation der Arten im Zusammenhang der Generationen bildlich erkundet. Das unscheinbare Gekritzelt bildet das Leitmotiv der folgenden evolutionstheoretischen Überlegungen, die in Darwins Hauptwerk "Die Entstehung der Arten" von 1859 veröffentlicht werden. Im aktuellen Darwin-Jahr beschäftigt sich das Seminar mit der Rolle von Abbildungen, Zeichnungen, Diagrammen und Fotografien in der Geschichte und Rezeption der Evolutionstheorie. Vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen und populären Bildwelten beziehungsweise der visuellen Techniken des 19. Jahrhundert wird der Frage nachgegangen, wie Charles Darwin, seine Anhänger und wissenschaftlichen Gegner Evolution im Bild erklärten. Konzepte wie "Zufall", "Variation", "Individuum" oder die entwicklungsgeschichtliche Verwandtschaft von Mensch und Tier sollen im Zusammenhang mit dem unermüdlichen Entwerfen, Bearbeiten und Umformen von Bildern untersucht werden. In dieser "Bildgeschichte der Evolutionsgeschichte" geht es um die Spezifität unterschiedlicher Bildtypen wie Zeichnungen, Diagramme, Lithografien und anthropologische Fotografien in der Theoriebildung sowie deren Eingang in Biologiebücher, Schautafeln, Bildatlanten und Naturkundemuseen.						
Leistungsnachweis: Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit an allen Projektbestandteilen, ein Referat in den ergänzenden Projektseminaren, eine Klausur in der Vorlesung sowie eine Projektarbeit.						
Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen: Julia Voss: Darwins Bilder. Ansichten der Evolutionstheorie 1837-1874, Frankfurt/Main 2007						

**4392312 Das epistemische Bild in den populären Medien**

2 S	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 013	15.04.2009	F.Balke
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------	---------

**Kommentar:** Obwohl das epistemische Bild seine primäre Funktion in den Wissenschaften erfüllt, ist es doch seiner Herstellung als auch seinen Gebrauchsweisen nach keineswegs auf diesen Bereich beschränkt. Im Seminar sollen verschiedene Spielarten der (populär)kulturellen 'Rezeption' des epistemischen Bildes sowie seine Verwendung im Rahmen fiktionaler Formate untersucht werden. Ausgangspunkt ist die Beschäftigung mit dem Einsatz von 'Infografiken' aller Art in den Massenmedien und die Frage nach ihrer Funktion umfassender Verdichtung für die (statistisch-numerische) Selbstbeschreibung und 'Selbstversicherung' moderner Gesellschaften. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Beschäftigung mit dem sogenannten Wissenschaftskino, also epistemischen Bewegtbildern, die auf ihre medialen Produktionsbedingungen hin zu analysieren sind und anschließend auf ihre Aneignung durch populäre filmische Genres befragt werden sollen. Dabei ist geplant, insbesondere aktuelle populäre Fernsehserien heranzuziehen, die – etwa im Bereich des Kriminalfilms – der Darstellung von Ermittlungsvorgängen breiten Raum geben und zu diesem Zweck einen spezifisch 'beschreibenden' Bildtypus (epistemische Ekphrasen) entwickeln.

Die Geschichte der Popularisierung des epistemischen Bildes beginnt allerdings nicht mit der Erfindung von Fotografie und Kino, sondern hat ihre Verläufer in der (holländischen) Malerei des 17. Jahrhunderts. Diese Malerei entwickelt einen neuen Kunsttyp, der die uns geläufige Trennung zwischen Bildern und Karten in Frage stellt. Neben dem Bild als Bühne für gewichtige menschliche Handlungen tritt hier die Konzeption des Bildes als einer Fläche, auf die die Welt ihre Spuren hinterlässt, die sie dem Betrachter zu lesen aufgibt. Es wird daher in mediengeschichtlicher Hinsicht zu fragen sein, ob sich auch in den populären epistemischen Bildern des Films etwas von dieser Spannung wiederfindet zwischen einem Bildtyp mit Fluchtpunktperspektive und fest lokalisiertem Beobachter, der auf eine Ersatzwelt schaut, und einem Typus, in dem das Bild als flache, ungerahmte Arbeitsgrundlage, als ein 'Informationspaket' erscheint, das dem Betrachter eine andere Wahrnehmungsbahn zuweist.

**Leistungsnachweis:** Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit an allen Projektbestandteilen, ein Referat in den ergänzenden Projektseminaren, eine Klausur in der Vorlesung sowie eine Projektarbeit.

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen: Ramón Reichert: Im Kino der Humanwissenschaften. Studien zur Medialisierung wissenschaftlichen Wissens, Bielefeld 2007

4392313 **Wissenschaftliche Bildpraktiken**

2 S gerade Do 09:15 - 12:30 B11 Seminarraum 013 16.04.2009  
Wo

A.Ofak

**Kommentar:** Bilder spielen in den Wissenschaften eine ebenso wichtige Rolle wie z.B. Axiome und Formalisierungen. Dies gilt jedoch nicht erst seit der Einführung des Computers in die Laborpraxis. Computersimulationen treiben nur das auf die Spitze, was seit der Neuzeit ein die Erkenntnis anleitendes Dispositiv darstellte: Die Visualisierung von unsichtbaren physikalischen und technischen Vorgängen. Der Ertrag einer wissenschaftlichen Visualisierung ist aber selten ein (Ab)Bild naturgegebener Tatsachen. Projektionen, Signalverzeichnungen, photooptische Aufnahmen und digitale Datenverdichtungen erfordern ein Differenzieren, das nicht nur das Ding unter Beobachtung und sein visuelles Artefakt, sondern die Praktiken (oder Taktiken) ihrer Generierung in den Blick nimmt.

Das Blockseminar verfolgt die Absicht, über eine medienhistorische Analyse der wissenschaftlichen Visualisierung näher an das Mandat von Bildern in den Wissenschaften zu rücken. Neben einigen paradigmatischen Fällen (z.B. Röntgen-photographien und Hologrammen) werden die Techniken der wissenschaftlichen Visualisierung genauer untersucht. Die Konstellation der involvierten Akteure, sie umspannender institutioneller Netze und darin wirkender Politiken wird genauso in die Untersuchung miteinbezogen wie die Valenz der (ästhetischen) Anschaulichkeit wissenschaftlicher Bilder.

**Leistungsnachweis:** Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit an allen Projektbestandteilen, ein Referat in den ergänzenden Projektseminaren, eine Klausur in der Vorlesung sowie eine Projektarbeit.

4392314 **Einführung in die Geschichte und Theorie des epistemischen Bildes**

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 20.04.2009

F.Balke

**Kommentar:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Geschichte und Theorie des epistemischen Bildes. Die Wissenschaften arbeiten mit visuellen Artefakten und standardisierten Objekten, die sich in vielfacher Hinsicht unterscheiden von den Dingen, die die 'Natur' von sich aus liefert. Im Mittelpunkt stehen daher die Techniken und Apparate, mit denen die Wissenschaften Objekte erzeugen, auswählen und festlegen. Epistemische Bilder sind allerdings keineswegs einfach die Bilder der Wissenschaften, denn zum einen gehen in ihre Formierung mediale und kulturelle Faktoren ein, die durchaus außerwissenschaftlicher Natur sind; zum anderen zirkulieren epistemische Bilder auch außerhalb der Wissenschaften und strukturieren unsere Erwartungen an die Qualität einer wahren, 'unverzerrten' und objektiven oder 'naturgetreuen' Darstellung von Sachverhalten. Die Vorlesung setzt mit dem Versuch einer vorläufigen Klassifikation epistemischer Bilder ein (Diagramme, Karten, Kurven, Tabellen, Zeichnungen, Fotografien, kinematografische Bewegtbilder, digitale Bilder etc.), die in eine Klärung ihrer spezifischen Bildsprache mündet. Daran schließt sich die Frage an, worin die Besonderheit epistemischer Bilder im Verhältnis zu tradierten kunsthistorisch kanonisierten Bildformen besteht und ob sich die strikte Abgrenzung zwischen epistemischen und sogenannten ästhetischen, 'zweckfreien' Bildtypen aufrechterhalten lässt. Anders als es die geläufige Zuschreibung von Objektivität nahelegt, lassen sich epistemische Bilder nicht ohne eine Berücksichtigung der zu ihrer Herstellung nötigen technischen Vorkehrungen sowie der Techniken ihrer Lesbarmachung verstehen. Die Vorlesung konzentriert sich daher zum einen auf die Analyse der Praktiken, in denen vor allem solche epistemischen Bilder ihre Funktion erfüllen, die etwas sichtbar machen, was ohne diese Bilder für das 'unbewaffnete' menschliche Auge grundsätzlich unsichtbar bliebe.

Zum anderen wählt sie als Leitfaden die Frage, ob ausgehend von der Analyse der kulturellen Formationsregeln des epistemischen Bildes eine Geschichte der (wissenschaftlichen) Objektivität an die Stelle der 'pauschalen' Zuschreibung von Objektivität an das epistemische Bild treten kann.

**Leistungsnachweis:** Kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit an allen Projektbestandteilen, ein Referat in den ergänzenden Projektseminaren, eine Klausur in der Vorlesung sowie eine Projektarbeit.

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen: Lorraine Daston/Peter Galison: "Das Bild der Objektivität", in: P. Geimer: Ordnungen der Sichtbarkeit, Frankfurt/M 2002, S. 29-99.

## Studienmodule

### Fachgebiet Kulturwissenschaft

#### Aufklärung

*Das Studienmodul "Aufklärung" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Dialektik der Aufklärung" (Muhle) und dem Seminar "Die deutsche Aufklärung" (Scholz).*

## Enlightenment

Das Studienmodul "Aufklärung" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Dialektik der Aufklärung" (Muhle) und dem Seminar "Die deutsche Aufklärung" (Scholz).

Modulverantwortlicher: Muhle

4393211 **Die deutsche Aufklärung**

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 16.04.2009

L.Scholz

**Kommentar:** In seiner berühmten Beantwortung der Frage "Was ist Aufklärung?", die 1784 in der Dezember-Nummer der Berlinischen Monatsschrift publiziert wurde, hat Immanuel Kant eine Definition von "Mündigkeit" gegeben, die auch heute noch das Selbstverständnis mindestens der euro-pä-i-schen Kultur prägt. Neben politischen, juristischen, pädagogischen und ökonomischen Aspekten umfasst diese Definition auch ein mediales Konzept, das unter dem Stichwort "Öffentlichkeit" Karriere gemacht hat. Ziel des Seminars ist es, die historisch wirksam gewordenen Dimensionen des Imperativs zur "Mündigkeit" herauszuarbeiten. Dazu soll nicht allein Kants Aufsatz einer genaueren Lektüre unterzogen werden, sondern durch die Hinzuziehung weiterer Autoren der Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland geführten Debatte zur Aufklärung – wie Hamann, Herder, Lessing und Schiller – auch der historische Kontext seiner Antwort deutlich gemacht werden.

**Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem der beiden Seminare des BA-Studienmoduls "Aufklärung".

**Literatur:** Primärtexte:

Erhard Bahr (Hg.): Was ist Aufklärung?: Thesen und Definitionen. Von Kant, Erhard, Hamann, Herder, Lessing, Mendelssohn, Riem, Schiller, Wieland, Reclam 1986.

Allgemeine Literatur zur Einführung:

Historisches Wörterbuch der Philosophie, hg. v. Joachim Ritter u.a., Basel/Darmstadt 1971-2007, Bd. 1, Sp. 620-635, Art. 'Aufklärung' (Fritz Schalk u.a.). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, hg. v. Werner Schneiders. München 1995.

Hans Blumenberg: Licht als Metapher der Wahrheit (1957), in: ders.: Ästhetische und meta-philosophische Schriften, Frankfurt/M. 2001, S. 139-171.

Heinrich Bosse: Der geschärfte Befehl zum Selbst-denken. Ein Erlaß des Ministers v. Fürst an die preußischen Universitäten im Mai 1770, in: Friedrich A. Kittler/Manfred Schneider/Samuel Weber (Hg.): Diskursanalysen 2. Institution Universität, Opladen 1990, S. 31-62.

Wilhelm Schmidt-Biggemann: Theodizee und Tatsachen. Das philosophische Profil der deutschen Aufklärung, Frankfurt/M. 1988.

Werner Schneiders: Hoffnung auf Vernunft. Aufklärungsphilosophie in Deutschland, Hamburg 1990.

Reinhart Koselleck: Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Freiburg 1959.

Jürgen Habermas: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Neuwied 1962.

#### 4393212 **Die Dialektik der Aufklärung**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 15.04.2009

M.Muhle

- Kommentar:** "Seit je hat die Aufklärung im umfassendsten Sinne fortschreitenden Denkens das Ziel verfolgt, von den Menschen die Furcht zu nehmen und sie als Herren einzusetzen. Aber die vollends aufgeklärte Erde strahlt im Zeichen triumphalen Unheils." Mit diesen Worten leiten Max Horkheimer und Theodor W. Adorno ihre 1944 veröffentlichten "Philosophischen Fragmente" über die Dialektik der Aufklärung ein. Anhand der Exkurse über Homers Odyssee und die Romane des Marquis de Sade sowie der diagnostischen Abschnitte zur Kulturindustrie und Antisemitismus untersuchen die Autoren die Verstrickung einer sich als Herrschaft vollziehenden Vernunft in ihre eigenen Netze, die sie als "Dialektik" bezeichnen. Im Seminar soll neben dem zentralen Themenfeld der Kulturindustrie die Bedeutung des Begriffs der Mimesis und damit auch die Bedeutung der Kunst für die Medien- und Kulturwissenschaften herausgearbeitet werden. Besondere Aufmerksamkeit wird der einleitenden Begriffsklärung der Aufklärung und den Exkursen "Mythos und Aufklärung" und "Aufklärung und Moral" gewidmet.
- Bemerkungen:** Im Seminar soll die Dialektik der Aufklärung einer genauen Lektüre unterzogen werden. Es werden Bezüge zu den im Seminar "Die deutsche Aufklärung" gelesenen Texten hergestellt und weitere Texte zur Diskussion hinzugezogen, die die Lektüre der Dialektik der Aufklärung erhellend ergänzen.
- Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem der beiden Seminare des BA-Studienmoduls "Aufklärung".

**Literatur:** Primärtext:

Max Horkheimer / Theodor W. Adorno:

Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/Main: Fischer 2003.

Ergänzende Literatur (wird in Auszügen gelesen):

Walter Benjamin:

Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt/Main:

Suhrkamp 2006.

Guy Debord: Die Gesellschaft des Spektakels, Berlin: Edition Tiamat 1996.

Homer: Odyssee, Ditzingen: Reclam 1986.

Friedrich Nietzsche: Jenseits von Gut und Böse. Zur Genealogie der Moral,

herausgegeben von Giorgio Colli und Massimo Montinari, München:

Deutscher Taschenbuch Verlag 1999.

Friedrich Nietzsche: Morgenröte / Idyllen aus Messina / Die fröhliche Wissenschaft,

herausgegeben von Giorgio Colli und Massimo Montinari, München:

Deutscher Taschenbuch Verlag 1999.

Marquis de Sade: Juliette oder die Vorteile des Lasters, Berlin: Ullstein 2008.

Marquis de Sade: Philosophie im Boudoir oder die lasterhaften Lehrmeister,

Köln: Könnemann 1995.

Eine komplette Literaturliste wird zu Anfang des Semesters bereitgestellt.

Allgemeine Literatur zur Einführung:

Gerhard Schweppenhäuser: Adorno zur Einführung, Hamburg: Junius 2003.

Jürgen Habermas:

„Die Verschlingung von Mythos und Aufklärung“, in:

ders. Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen,

Frankfurt/Main: Suhrkamp 1985, S. 130-157.

Günter Figal:

„Die Entwicklung der Frankfurter Schule. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno" in:

Anton Hügli / Poul Lübcke (Hg.): Philosophie im 20. Jahrhundert. Band 1, Hamburg:

Rowohlt 1992, S. 315-336

*Das Studienmodul "EMK-II" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Kosmopolitismus" und "Kosmographie", beides Sonja Neef. Modulverantwortlicher: Neef*

## European Media Culture II

Das Studienmodul "EMK-II" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Kosmopolitismus" und "Kosmographie", beides Sonja Neef.

Modulverantwortlicher: Neef

### 4193211 Kosmographien

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 014 14.04.2009

S.Neef

**Kommentar:** Wenn es dunkel wird, können die Gestirne sichtbar werden. Von jeher hat ihr Licht die Gelehrten erleuchtet, die ‚Weisen‘ (magoi) im Orient wie die ‚Gelehrten‘ (grammateis) im Okzident. Und von jeher haben die Beobachtungen der Fixsterne und die Ersterspähung von Planeten und Planetoiden nicht nur die kosmographischen Theorien informiert, sondern auch den Blick auf die Geschehnisse der Welt und der Erdbewohner gesteuert. In diesem Seminar wird es darum gehen, die großen Zäsuren der Geschichte der Astronomie als Geistesgeschichte in den Schriften von Hans Blumenberg, Galileo Galilei, Fritz Saxl, Peter Sloterdijk, Aby Warburg u.a. zu studieren. Es wird darauf ankommen, die Wechselwirkungen zwischen Himmelsordnung und Weltsystem, zwischen kosmographischen und kosmopolitischen Theorien als einen Prozess nachzuvollziehen, der sich in erster Linie den Medien der Himmelsbeobachtung verdankt und somit im Sinne einer medialen ‚Astroethik‘ zu verstehen wäre. Besondere Aufmerksamkeit ist den astroethischen Oppositionen zwischen sogenannten orientalischen und okzidental Kosmographien gewidmet, die sich angeblich im Geist des europäischen Kosmopolitismus trennen. Als Urszene dieser Spaltung wird jener Moment genau zu untersuchen sein, als Galileo Galilei 1609 (vor genau 400 Jahren) zum ersten Mal ein Teleskop auf den Nachthimmel richtete und damit das kopernikanische Weltbild empirisch unter Beweis stellte.

**Bemerkungen:** Neben den Lektüresitzungen sind (bei guter Sicht) teleskopische Beobachtungen sowie ein Besuch im Planetarium und im optischen Museum in Jena geplant.

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme und Referat

### 4193212 Kosmopolitismus

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 014 14.04.2009

S.Neef

**Kommentar:** Europa als Begriff vereint die Idee einer Geschichte mit der Geschichte einer Idee, deren Grundkonstituente immer wieder auf das Gesetz des Kosmopolitismus zurückgeführt worden ist. Unter dem Begriff des Kosmopolitismus versammeln sich antike Gesetze der Gastfreundschaft ebenso wie eine aufklärerische Ethik vom ewigen Frieden (Immanuel Kant). Im Zeitalter der Globalisierung, der Umkodierung von Nationalgrenzen, der Erfindung von Staatenlosigkeit und von sogenannten „sans papiers“ sieht sich der Begriff mit Fragen weltweiter Obdach- und Heimatlosigkeit konfrontiert und erfährt eine Relektüre als ‚Weltordnungspolitik‘, dessen paradoxe Struktur als ‚nationaler‘ oder ‚patriotischer‘ Kosmopolitismus in den Fokus der Aufmerksamkeit gerät. (Arjan Appadurai, Kwame Anthony Appiah, Norbert Bolz James Clifford, Jacques Derrida)

Anhand von eingehenden Lektüren sollen einschlägige Theorien zur Ideengeschichte des Kosmopolitismus mit Schwerpunkt in den gegenwärtigen Globalisierungstheorien erörtert werden.

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme und Referat

## Medienrecht

*Das Studienmodul "Medien und Recht" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Was waren die Staatsmedien?" (Vismann) und der Übung "Grundlagen des Medienrechts" (Bergann). Modulverantwortlicher: Vismann*

## Media and Law

Das Studienmodul "Medien und Recht" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Was waren die Staatsmedien?" (Vismann) und der Übung "Grundlagen des Medienrechts" (Bergann).

Modulverantwortlicher: Vismann

### Grundlagen des Medienrechts

2 UE wöch. Do 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 16.04.2009

J.Bergann



Kommentar: Diese Übung soll über die Grundlagen des Medienrechts unterrichten und ergänzt einerseits die Vorlesung „Was waren die Staatsmedien?“ und andererseits die Vorlesung und das Plenum „Fälle im Medienrecht“. Eingeführt wird in die im Medienrecht relevanten Grundrechte der Meinungs- und Informationsfreiheit, der Kunstfreiheit und des allgemeinen Persönlichkeitsrechts sowie in die einfachgesetzlichen Regelungen des Urheberrechts und des Presserechts. Der Aufbau und die Funktion der deutschen Gerichtsbarkeit sowie deren Urteils-technik sollen dabei erläutert werden.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl werden Studierende dieser Übung gebeten, in das Plenum "Fälle im Medienrecht" (Bestandteil des Projektmoduls "Medien und Recht") zu wechseln. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Studienmodulschein in Höhe von insgesamt 6 Leistungspunkten ausgestellt.

### Was waren die Staatsmedien?

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 16.04.2009 C.Vismann

Kommentar: Die Vorlesung zeichnet die Nationalstaatswerdung um 1900 unter dem Aspekt der technischen Medien nach. Sie verfolgt von dort den Bogen bis zur Gegenwart. War die Lage zunächst durch staatliche Kontrolle der Medien gekennzeichnet, so läßt sich gegenwärtig eine Verzweigung und Entstaatlichung der Regulierungsinstanzen beobachten. Diese Tendenz fordert zu einer Neubestimmung dessen heraus, was der Staat ist und im Bezug auf die Regulierung von Medien noch sein kann. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Rekonstruktion der medientechnischen Neuerungen und ihrer rechtlichen Reaktionen in Deutschland. Die Regelungen anderer europäischer Länder und der USA werden zum Vergleich herangezogen.

Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Einreichung eines 1-2 seitigen Kurzportraits zu einem ausgewählten Medium und den rechtlichen Reaktionen in Gesetzgebung und Rechtsprechung.

## Fachgebiet Medienökonomie

### Medienökonomie

*<p>This module discusses the theoretical, strategic and instrumental concepts essential for the successful marketing and management of service firms.</p><p>Das Studienmodul "Marketing and Management of Services" vermittelt theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf den marktbezogenen unternehmerischen Umgang mit Services. Es wird ein Überblick über die zentralen Theorien, Modelle, Strategien und Instrumente des Themenfeldes gegeben und Methoden der empirischen Services-Forschung von den Teilnehmern praktisch angewendet.</p><p>Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Service Marketing and Management", dem Seminar "Readings in Service Marketing and Management".</p><p>Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.</p><p>Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2009 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Modul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Marketing and Management of Services" belegt werden.</p>*

This module discusses the theoretical, strategic and instrumental concepts essential for the successful marketing and management of service firms.

Das Studienmodul "Marketing and Management of Services" vermittelt theoretisches und methodisches Wissen in Bezug auf den marktbezogenen unternehmerischen Umgang mit Services. Es wird ein Überblick über die zentralen Theorien, Modelle, Strategien und Instrumente des Themenfeldes gegeben und Methoden der empirischen Services-Forschung von den Teilnehmern praktisch angewendet.

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Service Marketing and Management", dem Seminar "Readings in Service Marketing and Management".

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2009 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Das Modul kann nicht gemeinsam mit dem Studienmodul "Marketing and Management of Services" belegt werden.

### Readings in Service Marketing and Management

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 H15 Seminarraum 103 15.04.2009

T.Hennig-Thurau;M.Paul

- Kommentar: Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" und des Studienmoduls "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" (Studierende müssen sich vor Veranstaltungsbeginn auf eines der Module festlegen).
- Bemerkungen: Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter [www.uni-weimar.de/medien/marketing](http://www.uni-weimar.de/medien/marketing) zu finden. Die Veranstaltung wird in **englischer Sprache** angeboten.
- Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (70%) und eine Klausur am Semesterende (30%) ermittelt.

**Service Marketing and Management**

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 H15 Seminarraum 103 15.04.2009 T.Hennig-Thurau;M.Paul

- Kommentar: Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" und des Studienmoduls "Marketing and Management of Services: Theoretical and Empirical Issues" (Studierende müssen sich vor Veranstaltungsbeginn auf eines der Module festlegen).
- Bemerkungen: Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter [www.uni-weimar.de/medien/marketing](http://www.uni-weimar.de/medien/marketing) zu finden. Die Veranstaltung wird in **englischer Sprache** angeboten.
- Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch eine Klausur am Semesterende ermittelt.

**Medienökonomie II**

*This course introduces basic concepts and theories of media management and marketing. Im Studienmodul geht es um die Vorstellung und Erarbeitung grundlegender Konzepte aus den Bereichen Medienmanagement und Marketing. Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Grundlagen des Marketing" und dem Seminar "Grundlagen des Management". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.*

**Grundlagen des Managements**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015 14.04.2009 M.Maier

- Kommentar: Mit dieser Veranstaltung sind drei Aufgaben und Zielsetzungen verbunden. Zum einen geht es um die Erarbeitung und Rekonstruktion von Funktionen, Inhalten und Handlungen, die dem Management zugesprochen werden. Planung, Organisation und Kontrolle gehören hier ebenso zur Diskursformation, wie Motivation, Wissen, Lernen, Gruppennormen und Unternehmenskultur. Die zweite Aufgabe der Veranstaltung besteht in der Herstellung von Übersetzungsverhältnissen zwischen den allgemeinen Managementdiskursen und spezifischen Fragen, die sich auf das Management von Medien beziehen. Der dritte Teil besteht in der kritischen Auseinandersetzung mit „klassischen“ und aktuellen Managementtheorien. Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls Medienökonomie II.
- Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat, aktive Teilnahme am Seminar und eine Seminararbeit erworben werden.
- Literatur: Basisliteratur: Schreyögg, Georg; Koch, Jochen (2007): Grundlagen des Managements. Basiswissen für Studium und Praxis. Wiesbaden: GWV Fachverlag.

**Grundlagen des Marketing / Allgemeine BWL**

2 V Einzel Mo 11:15 - 17:00 25.05.2009-25.05.2009 J.Becker  
 Einzel Di 09:15 - 15:00 26.05.2009-26.05.2009  
 BlockSa - 09:15 - 16:45 05.06.2009-06.06.2009

- Kommentar: Diese Veranstaltung macht die Teilnehmer mit den Grundlagen des Marketing bekannt. Marketing wird als Führungskonzept von Unternehmen interpretiert, das über eine normative, strategische und eine operative Entscheidungsebene verfügt. Inhalt der Veranstaltung sind konzeptionelle und begriffliche Grundlagen, ausgewählte Theorien des Käuferverhaltens, Marktforschung als Entscheidungsgrundlage, Marketingstrategien sowie die vier Instrumentalbereiche des Marketing (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik).

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls Medienökonomie 2.

- Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

**Fachgebiet Medienwissenschaft**

4393310 **Mediengang 09 - Theorie und Praxis**

4 SM A.Klose

**Kommentar:** Der jedes Jahr am Ende des Sommersemesters veranstaltete Mediengang ist ein Schaufenster der Fakultät Medien. Eine Gelegenheit, sich gegenseitig, den anderen Instituten und Fakultäten und der Öffentlichkeit zu zeigen, woran man arbeitet.

Der Mediengang 09 findet zudem parallel zu den Veranstaltungen des Bauhausjahres statt. Diese Chance über den ohnehin großen Grad an öffentlichem Interesse hinaus weitere Besuchergruppen für die Arbeit der Bauhaus-Universität Weimar und die Fakultät Medien zu begeistern, wollen wir beim Schopfe ergreifen. Daher soll der diesjährige Mediengang in Auseinandersetzung mit dem Bauhauseerbe konzipiert werden und verschiedene Veranstaltungen im Geist des Weimarer Bauhauses präsentieren, die sich als Beitrag zu Bauhaus 09 verstehen.

Ziel des vorbereitenden Studienmoduls (MK, B.A.), bzw. Werkmoduls (B.F.A.) ist es, neben der Organisation bewährter Bestandteile des Mediengangs, wie der Filmrollen, ein übergreifendes Konzept und neue Formate zu entwickeln. Dies könnte z.B. eine kuratierte Ausstellung sein, für die man einen Wettbewerb ausschreibt, eine Reihe von Themenabenden, künstlerischen Festen und/oder eine "Mediengangzentrale", die durchgehend von unterschiedlichen Gruppen bespielt wird.

**Bemerkungen:** Die ersten beiden Sitzungen widmen sich den Weimarer Jahren des Bauhauses, zentralen Themen, Methoden und Erkenntnissen der damaligen Zeit und ihrer heutigen Aktualität. Daraus wollen wir in einem gemeinsamen Brainstorming Ideen, Formen und Formeln für den Mediengang 09 gewinnen und eine konkrete Verteilung der gestalterischen, konzeptuellen und organisatorischen Aufgaben auf verschiedene Arbeitsgruppen vornehmen. Zweiwöchentlich, Dienstags, 11.00 bis 16.30 (mit Mittagspause)

Raum: Projektraum 001, Berkaer Straße 11

Erste Sitzung: 14.04.09, 11.00 – 12.30 Uhr

### **Semiotik des Gartens**

<p><b>Semiotics of Garden</b></p> <p> Das Studienmodul "Semiotik des Gartens" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Semiotik des Gartens" und der "Filmsichtung".</p><p> Modulverantwortlicher: Wentz </p>

### **Semiotics of Garden**

Das Studienmodul "Semiotik des Gartens" setzt sich zusammen aus dem Plenum "Semiotik des Gartens" und der "Filmsichtung".

Modulverantwortlicher: Wentz

#### 4393341 **Semiotik des Gartens**

4 PL wöch. Di 15:15 - 18:30 B11 Seminarraum 013 21.04.2009

D.Wentz

**Kommentar:** Dass der Garten weit mehr ist als ein Stück umhegter (Außen-)Raum, wie seine Etymologie es uns noch glauben machen will, liegt nicht nur an der Mannigfaltigkeit und Disparatheit seiner Erscheinungsweisen. Denn der Garten, so schreibt Michel Foucault in den Anderen Räumen, sei vielleicht die älteste der Heterotopien, zugleich die kleinste Parzelle der Welt und darauf die Totalität der Welt. Spätestens seit der Erzählung vom Sündenfall gilt er auch als Sehnsuchtsort schlechthin, als der Ort, von dem die Menschheit stammt, der aber unwiederbringlich verloren ist. Ist allein die Idee vom Garten also schon immens symbolisch aufgeladen, so ist damit auch klar, dass ein Garten ein kulturelles Artefakt ist, das Resultat einer kulturellen Praxis und zugleich selbst kulturelle Praxis, die je unterschiedliche Bedeutungen produziert. Seien es der Garten Eden, der barocke Schlosspark, der englische Landschaftsgarten oder die Kleingartenkolonie des 20. Jahrhunderts: Gärten sind privilegierte Orte vielfältiger symbolischer Einschreibungen und kultureller und sozialer Funktionen. Dabei sind sie aber nicht nur die Projektionsorte menschlicher Sehnsucht nach dem Paradies auf Erden, sondern dienen auch Macht- und Herrschaftszwecken, machen politische und gesellschaftliche Verhältnisse sicht- und lesbar.

In diesem Studienmodul wollen wir uns einerseits anhand der Lektüre ausgewählter Gärten einer Geschichte des Gartens unter dem Aspekt seiner Gemachtheit, seines Zeichencharakters, seiner Medialität widmen, auf der anderen Seite soll der Garten aus einer bisher kaum beachteten Perspektive erschlossen werden, nämlich dort, wo er im Film eine besondere Rolle spielt. Als räumliches Arrangement, das Wahrnehmung und Erfahrung organisiert und modelliert, bereits auf Bildhaftigkeit hin angelegt ist, Narration durch Bewegung erzeugt, als Raum, der Blicke und Blickachsen, das Verhältnis von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit und die Gesetze der Optik und der Perspektive erprobt, ist er bereits ohne den Film in dessen Nähe zu rücken. Treffen Garten und Film aber aufeinander, so die These, die im Seminar erprobt werden soll, wird der Garten zu einem Topos der Reflexion des Filmischen selbst, die sich insbesondere in der Frage nach der räumlichen Organisation des Films verdichten.

**Bemerkungen:** Das Studienmodul setzt sich zusammen aus dem 4 SWS umfassenden Seminar und einem Filmsichtungstermin. Ergänzt wird es außerdem durch eine Exkursion.

Die dazugehörige Filmsichtung findet immer montags von 19:00 - 20:30 Uhr im Seminarraum 013 in der B11 statt.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

**Bildtheorie II**

*Theory of Images*  
 Das Studienmodul "Bildtheorie II" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "IKKM-Lectures 2009" (Cuntz, Lauenburger) und dem Seminar "Das Fühlen der Bilder" (Cuntz, Lauenburger).  
 Modulverantwortlicher: Cuntz

**Theory of Images**

Das Studienmodul "Bildtheorie II" setzt sich zusammen aus der Vorlesung "IKKM-Lectures 2009" (Cuntz, Lauenburger) und dem Seminar "Das Fühlen der Bilder" (Cuntz, Lauenburger).

Modulverantwortlicher: Cuntz

4393321 **Das Fühlen der Bilder**

2 S wöch. Do 17:00 - 18:30 Cr47 Seminarraum 001 16.04.2009 M.Cuntz;A.Lauenburger

Kommentar: Das Seminar nimmt die Ringvorlesung des Internationalen Kollegs für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM) und die darin versammelten Beiträge der aktuellen Fellows des Kollegs (Wolfgang Beilenhoff, Georges Didi-Huberman, Richard Dyer, Josef Früchtl, Frank Kessler, Joachim Krause, Almira Ousmanova und Manfred Schneider) zum Anlass, bildtheoretische Fragen zu verhandeln, die um das Verhältnis von Bild und Affekt kreisen. Wie zeigen Bilder Emotionen, welche Affekte rufen sie im Betrachter hervor? Was machen die Bilder mit uns, was machen wir mit ihnen?

Ausgangspunkt bilden die Arbeiten der oben genannten Gastwissenschaftler des IKKM, die aber durch weitere Grundlagentexte (etwa von Balázs, Barthes, Benjamin, Bergson, Deleuze, Latour, Mitchell, Warburg) ergänzt werden. Das Themenspektrum erstreckt sich voraussichtlich von der Frage des Punkts, des dialektischen Bildes und des Pathos über Bilder der Attraktion (frühes Kino) und Bilder der Verehrung (Stars) bis zur Rolle des Gesichts in der Großaufnahme. Medienübergreifend werden ebenso das unbewegte (Malerei, Fotografie) wie das bewegte (Film) Bild, aber auch sprachliche Bildlichkeit Gegenstand des Seminars sein.

Bemerkungen: Für Teilnehmer des Studienmoduls Bildtheorie gibt es eine Beschränkung auf 25 Personen. Verbindliche Anmeldung per E-Mail (brigitta.locke@medien.uni-weimar.de) bis zum 31. März 2009

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

4393322 **IKKM Lectures 2009**

2 V wöch. Mi 19:00 - 20:30 Cr47 Seminarraum 001 29.04.2009 M.Cuntz;A.Lauenburger

Kommentar: Das Programm steht voraussichtlich Ende März unter [www.ikkm-weimar.de](http://www.ikkm-weimar.de) zur Verfügung.

Beiträge von Wolfgang Beilenhoff, Georges Didi-Huberman, Richard Dyer, Josef Früchtl, Frank Kessler, Joachim Krause, Almira Ousmanova und Manfred Schneider.

Bemerkungen: Für Teilnehmer des Studienmoduls Bildtheorie gibt es eine Beschränkung auf 25 Personen. Verbindliche Anmeldung per E-Mail (brigitta.locke@medien.uni-weimar.de) bis zum 31. März 2009.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme

**Gender-Ordnungen, Gender Unordnungen**

*Orders and Disorders of Gender*  
 Das Studienmodul "Gender-Ordnungen, Gender Unordnungen" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Medien/Wissen/Gender" (Holl) und dem Seminar "Vater-Mutter-Medium. Genealogien und Bidgraphien" (Kanitz).  
 Modulverantwortlicher: Holl

**Orders and Disorders of Gender**

Das Studienmodul "Gender-Ordnungen, Gender Unordnungen" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Medien/Wissen/Gender" (Holl) und dem Seminar "Vater-Mutter-Medium. Genealogien und Bidgraphien" (Kanitz).

Modulverantwortlicher: Holl

4393331 **Medien|Gender|Wissen**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 013 23.04.2009 U.Holl  
 Einzel Do 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 015 28.05.2009-28.05.2009  
 Einzel Do 17:00 - 19:00 B11 Seminarraum 015 18.06.2009-18.06.2009

**Kommentar:** Die Gender-Studien bewegen sich — wie die Medienwissenschaften — prinzipiell als wissenschaftskritische an den Rändern der Disziplinen, sind transdisziplinär und stören die Reinheit der Wissensordnungen. Gender gilt als, wie es heißt, "tückische" Kategorie. Die Verschränkung von Gender und Wissen ist nicht zuletzt durch Medien ins Werk gesetzt. Schrift oder Zentralperspektive, technische Medien — Fotografie, Grammofone, insbesondere das Kino — und schließlich Systeme elektronischer Datenverarbeitung intervenieren in Praktiken, Prozeduren und Performanzen, die Genderbilder konstituieren. Nach einer Einführung in grundlegende Texte, Begriffe und Fragestellungen der Gender-Studies wird das Seminar an historischen und gegenwärtigen Beispielen die Funktion von Gender in der Konstituierung von Wissen und Wissenschaften untersuchen.

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit (in einem der Modulseminare)

**Literatur:** Zur Einführung empfohlen:

Christina von Braun/Inge Stephan (Hg.) Gender@Wissenh. Ein Handbuch der Gendertheorien. Weimar/Wien, 2005.

Marie-Luise Angerer, Christiane König (Hg.) Gender goes Life. Die Lebenswissenschaften als Herausforderung für die Gender-Studies. Bielfeld, 2006.

#### 4393332 **Vater & Mutter - Medium. Genealogien und Biographien**

2 S gerade Fr 11:00 - 15:00 B11 Seminarraum 013 17.04.2009-26.06.2009  
Wo

G.Kanitz

**Kommentar:** In Anlehnung an aktuelle Tendenzen, Gender-Theorien auf die Bereiche der Medien- und Lebenswissenschaften hin zu erweitern, fragt das Seminar nach Medien- und Kulturtechniken von Zeugung, Reproduktion und Abstammung.

Die scheinbar eindeutige Zuordnung der Geschlechter innerhalb der bürgerlichen Kleinfamilie wird in historischen Szenarien des 19. und 20. Jahrhundert hinterfragt. Hierbei kommen Tagebücher, fotografische Porträts, Stars und Denkmäler zu Wort, die Aufschluss über die jeweiligen Mythen und Transportwege genealogischen Wissens Auskunft geben. Insbesondere androgyne Bilderzählungen der 1920er und 1970er Jahre in Kunst und Popkultur verhandeln Prinzipien väterlicher Autorität und mütterlicher Sorge als Persönlichkeiten und Personalitäten, deren Erscheinung gerade in und als Medien prekär wird. Seitenblicke auf Foucaults Sexualitätsdispositiv sowie Lacans Vaterkonzept ergänzen die Befragung medialer Produktivitäten von Genealogie und Geschlecht.

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit (in einem der Modulseminare)

### M.A. Medienkultur

**MODULBÖRSE**  
Montag, 6. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal  
12:30 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl  
13:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle  
13:30 Uhr : Mediengeschichte der Wissenschaften, Dr. Nanz  
14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke  
14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann  
15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Vismann  
15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef  
16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier  
16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau  
17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott/N.N.  
17:30 Uhr : Mediengang 09, A. Klose

### MODULBÖRSE

#### Montag, 6. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal

12:30 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl

13:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle

13:30 Uhr : Mediengeschichte der Wissenschaften, Dr. Nanz

14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke

14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann

15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Vismann

15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef

16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier

16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau

17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott/N.N.

17:30 Uhr : Mediengang 09, A. Klose

**MA - Kolloquium für MK**

2 KO

F.Balke

Kommentar: Diskussion der MA-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Bemerkungen: Zeiten und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**MA- und Doktorandenkolloquium**

2 KO wöch. Do 19:00 - 21:00 B11 Seminarraum 013 16.04.2009

C.Vismann

Kommentar: Das MA- und Doktorandenkolloquium soll ein Forum bieten, in dem entstehende Master- und Doktorarbeiten vorgestellt werden können. Es dient der Präsentation und Diskussion laufender Arbeiten, der Themenfindung sowie Klärung methodischer Probleme. Weiterhin können nach den Vorschlägen und Interessen der TeilnehmerInnen neuere medienwissenschaftliche und -theoretische Publikationen gelesen und diskutiert werden.

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich bis zum Semesterbeginn an (über: johanna.bergann@uni-weimar.de, Stichwort: Kolloquium).

**MA- und Doktorandenkolloquium (PhD)**

2 KO

U.Holl

Kommentar: Das Doktorandenkolloquium soll vordergründig den PhD-Studierenden die Möglichkeit bieten, sich zum Arbeitsstand ihres Promotionsvorhabens zu äußern, Ergebnisse zu präsentieren und neue Anregungen dazu gemeinsam zu diskutieren.

Bemerkungen: Außerdem erhalten Masterstudierende die Möglichkeit, den Stand ihrer Masterarbeiten vorzustellen. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Personen, Sachen, Lebewesen. Ihre Seinsweisen, ihre Medien**

2 S

C.Vismann

Kommentar: Das römische Recht setzt eine Differenz zwischen Personen und Dingen, res et personae, die bis heute wirkmächtig ist. Nie ist sie ganz in der philosophischen Unterscheidung zwischen Subjekt und Objekt aufgegangen. Das Seminar verfolgt den juristischen Personenbegriff in seiner Ausdifferenzierung gegen den Ding-Begriff bis in die Gegenwart. Hier zeigt sich eine Tendenz zur Verdinglichung von Personen, die wiederum von einer Personalisierungstendenz der Dinge gekreuzt wird. Kommt es nun also zu einer Vermischung und Hybridisierung der Kategorien oder lässt sich unter Ausschöpfung sämtlicher Bedeutungsschichten von res eine Dimension der Dinge wiedergewinnen, die durch die Reduktion der Dinge auf eigentumsfähige Sachen verschüttet wurden? Der kulturwissenschaftliche "Ding-Turn", der in den Lektüren reflektiert werden wird, soll auf die Frage hin gelesen werden, wie man den Dingen im Recht einen ihnen angemessenen Platz einräumen kann, ohne sie deswegen zu Personen zu machen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die KollegiatInnen des GK "Mediale Historiographien".

**Basiskolleg ab Juni 09**

Weitere Lehrperson: Peter Berz  
Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat

**Projektmodule****4392630 BabelBauWerk IV &#8211; ein Labor, eine Ausstellung**

B Einzel Di 13:30 - 16:00 Be11 Projektraum 001 14.04.2009-14.04.2009

B.Siegert;A.Klose;M.Schlaffke

**Kommentar:** Babelbauwerke verschalten das Heterogene zum Verbund. Über Sprachen, Grenzen, Kulturen, politische Systeme, Techniken, Wildnisse hinweg stellen sie – allerdings immer bedroht von Auflösung und Katastrophe – einheitliche Räume her. Nach den Worten des Evangelisten Johannes ist Babel „die Hure, die an vielen Wassern sitzt“ – die Metropole. Ihr Wissen ist handlungsorientiert und vielgestaltig. Ziel dieses auf mehrere Semester angelegten Projekts ist es, aktuelle Aspekte und Dinge der Globalisierung unter dem Namen Babel in eine begrifflich und räumlich ausformulierte, sinnlich erfahrbare Verbindung zu bringen – ein „analytisches Babelbauwerk“ in Form einer Ausstellung zu konstruieren. Wir erarbeiten Konzepte und Inhalte der Ausstellung gemeinsam im künstlerisch-wissenschaftlichen Babel-Labor.

Der Schwerpunkt dieses Semesters wird auf einer Auseinandersetzung mit planerischen Aspekten des Bauhaus-Erbes im Vergleich zu aktuellen Strategien für komplexe Stadtplanung und offene Gestaltung des sozialen Raums liegen. Geplant ist ein Schlagabtausch mit Architekturstudenten der TU Karlsruhe, die sich unter der Leitung von der Karlsruher Architektin und Szenografin Gesa Mueller von der Haegen mit städtebaulichen Programmen zur planerischen Implementierung komplexer, prozessualer und potentiell „chaotischer“ Entwicklungs- und (Entgrenzungs-)modelle beschäftigen (beispielsweise dem Konzept des shared space). In einer Reihe von aufeinander aufbauenden Workshops versorgen wir uns gegenseitig mit Themen und Thesen, die auf einer gemeinsamen Web-Plattform für alle zugänglich veröffentlicht und kondensiert werden.

Am Ende des Semesters soll eine gemeinsame Ausstellung der Projekte und Überlegungen der Karlsruher und Weimarer Projektbeteiligten entstehen, die im Rahmen des Mediengangs und als Beitrag zum Bauhausjahr 09 präsentiert wird.

Im Juni findet eine Exkursion nach Rotterdam statt. Hier wird es einerseits einen Workshop zum Thema des shared space und der planerischen Ordnung des Ungeordneten geben, zusammen mit Gesa Müller von der Haegen und den Studierenden der TU Karlsruhe sowie Architekturtheoretikern aus Rotterdam. Andererseits besteht die Möglichkeit zu eigenen Recherchen und Auseinandersetzungen mit der Babelstadt Rotterdam im Hinblick auf die eigene Projektarbeit und die Ausstellung 2010.

Begleitend zum Tagesbetrieb des Labors läuft aller Voraussicht nach wieder eine Filmreihe in Kollaboration mit dem Graduiertenkolleg „Mediale Historiographien“, die das Thema „Apokalypse/Katastrophe“ aus dem letzten Semester fortsetzt.

Die Arbeit im Labor wird begleitet und geleitet von Alexander Klose und Markus Schlawke.

**Bemerkungen:** **Anmeldung bitte unter: [www.babelbauwerk.de](http://www.babelbauwerk.de)**

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch die aktive Teilnahme am Labor, die Übernahme eines Arbeitsschritts für die Ausstellungskonzeption und/oder eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden. Die Veranstaltung kann je nach workload als Studien- oder als Projektmodul gewertet werden. Zusätzlich zu den für alle obligatorischen Blockseminaren und Workshops gibt es die Möglichkeit weiterer Labortermine zur vertiefenden Auseinandersetzung mit bzw. gestalterischen Ausarbeitung von einzelnen Projekten.

4392640 **Mediale Historiographien**

8 PM

F.Balke

**Kommentar:** Ausschließlich für Kollegiaten reserviert.

### **Wiederholungen**

*<p><b>Repetitions</b></p><p>Medienwissenschaft </p><p>Das Projektmodul "Wiederholungen" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Filmopoetiken der Wiederholung" (Wittmann, Eschkötter), dem Seminar "Reprise, Refrain, Loop" (Holl, Klaut) und dem "Projektplenium" (Holl).</p><p>Modulverantw.: Prof. U. Holl</p><p></p>*

### **Repetitions**

Medienwissenschaft

Das Projektmodul "Wiederholungen" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Filmopoetiken der Wiederholung" (Wittmann, Eschkötter), dem Seminar "Reprise, Refrain, Loop" (Holl, Klaut) und dem "Projektplenium" (Holl).

Modulverantw.: Prof. U. Holl

4392611 **Filmopoetiken der Wiederholung**

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 15.04.2009

D.Eschkötter;M.Wittmann

- Kommentar:** Die Wiederholung ist dem Film nicht nur als Reproduktionstechnologie oder seinen Verwertungslogiken als Re-make inhärent. Auch ästhetisch, motivisch und verfahrenslogisch werden Filme von Strukturen und Figuren der Wiederholung umgetrieben, angetrieben, bewegt: Wenn in Hitchcocks Vertigo der Polizist Scottie seine geliebte Madeleine wiedererschafft und wieder zerstört; wenn im Wizard of Oz Dorothy im knallbunten Oz alles transformiert wieder auffindet, was ihr im braungrauen Kansas begegnet ist; wenn in den Screwball- und Wiederverheiratskomödien Hollywoods die Paare im Wiederholen einen neuen Anfang setzen; wenn mit der Wiedergängerin Yella in Christian Petzolds gleichnamigem Film zwei Filme wiederkehren und zu einer Gespenstererzählung des Kapitals konfiguriert werden; wenn Apichatpong Weerasethakuls Filme Sud pralat (Tropical Malady) und Sang sattawat (Syndromes and a Century) in der Mitte noch einmal neu beginnen, dann sind damit einige filmische Verfahren und Poetiken der Wiederholung aufgerufen, die im Seminar zu untersuchen und begrifflich zu präzisieren sein werden. Es geht um Wiederholungszwänge, die schöpferische Kraft der Wiederholung, eine Wiederholung beim ersten Mal, um die Konfiguration von Wiederholen und Wiedergehen, um Zeitfiguren der Retroaktivität, die Wiederholung als mnemotechnisches Verfahren und das Déjà-vu. Diskutiert werden, neben den genannten, Filme von Chris Marker, Brian de Palma, Hong Sang-soo, Gus van Sant und Bruce Conner sowie u.a. Texte von Gilles Deleuze, Mladen Dolar, Slavoj Žižek, Jacques Derrida, Giorgio Agamben, Frederic Jameson, Miriam Hansen und Stanley Cavell.
- Bemerkungen:** Dazu gehört ein Filmsichtungstermin immer dienstags von 19:00-20:30 im Seminarraum 013 in der B 11.
- Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit (in einem der Modulseminare)

**4392612II: Reprise/ Refrain/ Loop :II Wiederholungstechniken der Musik**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 013 23.04.2009 U.Holl;M.Klaut

**Kommentar:** Die Wiederholung in der Musik ist die Einführung einer vergleichenden Ordnung, eines Jetzt, des Davor und Dazwischen. Sie ist ein Kennzeichen für Taktung, Zusammenhang und Anordnung der musikalischen Komposition. Im Laufe der Musikgeschichte lösen sich diese Wiederholungsformen immer mehr auf. Wenn sie bei Mozart noch notwendige Mittel sind, um Stabilität zu schaffen, eben als klassisches symmetrisches Prinzip, wird dem zunehmend misstraut und das Wiederholungsprinzip gegen den Ausdruck gestellt. Hinter der freien Atonalität Schönbergs entdeckt Adorno als ästhetische Norm das „Wiederholungsverbot“. Untersuchungsgegenstand des Seminars sind die je verschiedenen Figuren, Methoden und medialen Verfahren der Wiederholung, die sich in musikalischen Formen (Reprise), als repetitives Arrangement (Loop) oder Retrophänomen (Cover-Version) ihre fortwährende Wiederholung zeitigen.

„try and fail and try again

the comforts of repetition

keep churnin out those hits

till its all the same old shit” (cursive – art is hard)

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit (in einem der Modulseminare)

**4392613Wiederholen der Wiederholung**

4 PL Einzel	Fr	09:15 - 16:45	B11 Seminarraum 014	08.05.2009-08.05.2009	U.Holl
Einzel	Fr	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	29.05.2009-29.05.2009	
Einzel	Fr	09:15 - 16:45	B11 Seminarraum 014	05.06.2009-05.06.2009	
Einzel	Fr	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	19.06.2009-19.06.2009	
Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 013	03.07.2009-03.07.2009	
Einzel	Fr	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	03.07.2009-03.07.2009	
Einzel	Fr	12:30 - 16:45	B11 Seminarraum 014	03.07.2009-03.07.2009	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	20.06.2009-20.06.2009	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	KH7 Hörsaal (IT-AP)	04.07.2009-04.07.2009	

**Kommentar:** Nochmal, encore, ancora: Nocheinmal werden Figuren des Zufalls und des Automaten ingang gesetzt, um den Poetiken des Verfehlten, Verpassten, Versäumten und Verträumten auf die Spur zu kommen. Wiederholung als differentielle Bewegung ist konstitutiv für die Moderne und bestimmt nicht nur die Künste, sondern auch Wissensformen und Wissenschaften. Das Plenum versteht sich erstens als Lektürekurs innerhalb des Moduls und untersucht, inwiefern Wiederholung als eine Bewegung jenseits der Repräsentation oder auch ins Jenseits der Repräsentation unternommen werden. In Texten der Philosophie, Psychoanalyse und Kybernetik wird die Ordnung der Rekursion als Frage nach den Medien der Wiederholung aufgeworfen. Im zweiten Teil des Plenums werden die Forschungsprojekte der TeilnehmerInnen diskutiert.

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit (in einem der Modulseminare)

**Diskursanalyse und Dekonstruktion**

*Discourse Analysis and Deconstruction* / *Kulturwissenschaft* / Das Projektmodul "Diskursanalyse und Dekonstruktion" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Stilübungen. Geschichte schreiben nach Foucault und Derrida" (Gregory), "Universalismen (Jacques Derrida)" (Neef), "Text oder Geschichte. Der Streit zwischen Foucault und Derrida um den Wahnsinn bei Descartes." (Vismann) sowie einem gemeinsamen Plenum (Vismann, Neef, Gregory).

Modulverantwort.: Prof. S. Neef

**Discourse Analysis and Deconstruction**



## Kulturwissenschaft

Das Projektmodul "Diskursanalyse und Dekonstruktion" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Stilübungen. Geschichte schreiben nach Foucault und Derrida" (Gregory), "Universalismen (Jacques Derrida)" (Neef), "Text oder Geschichte. Der Streit zwischen Foucault und Derrida um den Wahnsinn bei Descartes." (Vismann) sowie einem gemeinsamen Plenum (Vismann, Neef, Gregory).

Modulverantwort.: Prof. S. Neef

4392621 **Diskursanalyse und Dekonstruktion I**

2 PL

S.Gregory;S.Neef;C.Vismann

Kommentar: Das gemeinsame Projektplenum behandelt spezielle Fragen zur Diskursanalyse und Dekonstruktion.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit in einem der drei Teile des Projektmoduls

4392622 **Stilübungen. Geschichte schreiben nach Foucault und Derrida**

2 S

S.Gregory

Kommentar: Das Seminar versteht sich als ergänzende Übung zu den Lektüren des Plenums. Es geht von der Überlegung aus, dass es sich bei dem zwischen Foucault und Derrida ausgetragenen „Streit um die Stellung des Wahnsinns bei Descartes“ nicht einfach um eine Meinungsverschiedenheit über ein philosophisches Detailproblem handelt. Vielmehr steht in dieser Auseinandersetzung eine für jede kultur- oder mediengeschichtliche Beschäftigung zentrale Frage auf dem Spiel: wie nämlich überhaupt die Geschichte eines Gegenstands (wie z.B. des Wahnsinns) geschrieben werden kann, und wie sich dieser Gegenstand, je nachdem wie er be- oder geschrieben wird, gänzlich anders konfiguriert. Wie im Seminar deutlich werden soll, wäre eine „derridianische“ etwas anderes als eine „foucaultianische“ Geschichtsschreibung. Der Sinn für diesen Unterschied (der nicht nur ein programmatischer sondern auch ein stilistischer ist) soll in der vergleichenden Analyse diskursanalytischer und dekonstruktiver Schreibweisen geschärft werden; schließlich wird es darum gehen, anhand eines ausgewählten geschichtlichen Szenarios die Möglichkeiten und Grenzen eines Schreibens „mit“ Foucault bzw. „mit“ Derrida zu erproben.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats

4392623 **Text oder Geschichte. Der Streit zwischen Foucault und Derrida um den Wahnsinn bei Descartes.**

2 S wöch. Fr 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 17.04.2009-03.07.2009

C.Vismann

Kommentar: Jacques Derrida ist mit Michel Foucault in eine Kontroverse über nichts geringeres als die Stellung der Vernunft geraten. Dieser Streit, den beide Denker zu Lebzeiten nicht geschlichtet haben und der auch nicht lösbar ist, ist höchst aufschlußreich für die Frage nach den grundsätzlichen theoretischen Optionen, die seither sämtliche kulturwissenschaftlichen Forschungen formieren und die mit den Stichworten "Text" oder "Geschichte" umrissen werden können. Man muß sich nicht dazwischen entscheiden - wohl aber muß man die Optionen kennen. Ziel des Seminars ist es, anhand einiger weniger ausgewählter Texte (auch im Original) damit vertraut zu werden.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit in einem der drei Teile des Projektmoduls "Diskursanalyse und Dekonstruktion"

**Universalismen (Jacques Derrida)**

2 S unger. Mo 15:15 - 18:30 B11 Seminarraum 013 20.04.2009  
Wo

S.Neef

**Kommentar:** Dieses Seminar soll in die analytischen Verfahren der Dekonstruktion einführen und diese anhand eines Schlüsselbegriffs der Dekonstruktion, nämlich dem Begriff des ‚Universellen‘, erkunden, erproben und vertiefen. Im Werk von Jacques Derrida sind Universalismen in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen erörtert worden. Derrida ‚spürt‘ sie auf und findet sie versteckt unter den Alibis des ‚Humanismus‘ oder der ‚absoluten Gastfreundschaft‘, unter der Maßgabe von ‚Freiheit‘, ‚Toleranz‘ und ‚Menschenrechte‘, in der Gestalt des ‚Anderen‘ schlechthin, im Begriff des Gesetzes als Sprache ebenso wie im Europa-Begriff. Im Duktus der Dekonstruktion demonstriert Derrida, dass es unmöglich ist, universelle Begriffe zu denken, ohne die historische und kulturelle Partikularität mitzubedenken, von deren singulären Beispielhaftigkeit aus Universalitätsbehauptungen aufgestellt werden. Das Universelle als ein naturgegebenes oder gar kosmischer (nämlich wortwörtlich von der Kreisbahn der Planeten abgeleiteter) Grund wird somit in den Bereich des Fraglichen gerückt, wo er als phantasmatische Idee zugleich regulativ und grundlegend das Verfahren der Dekonstruktion antreibt. Das Universelle und Partikulare, die Identität und die Alterität, das Zeitliche und das Unendliche brauchen einander, um überhaupt denkbar zu werden.

**Bemerkungen:** Das Korpus des Seminars besteht primär aus einer Auswahl aus den Schriften von Jacques Derrida, aber auch in den Weiter- und Umdenkungen der Dekonstruktion bei Judith Butler, Ernesto Laclau, Richard Rorty und Gayatri Chakravorty Spivak.

Seminarplan

1.) 20. April: Vorbesprechung

2.) 27. April: Derrida, Von der Gastfreundschaft

3.) 11. Mai: Derrida, Politik der Freundschaft (Diane Perpich: Universality, Singularity, and Sexual Difference)

4.) 25. Mai: Derrida, Die Einsprachigkeit des Anderen

5.) 8. Juni: Derrida, Cosmopolites; Derrida Das andere Kap

6.) 22. Juni: Butler, Universalities

7.) Rorty oder Spivak, Gayatri Chakravorty, Death of a Discipline, New York (Columbia University Press) 2003, Kap. 3: Planetarity, 71-102

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme und mündliche Leistungen in allen Veranstaltungen sowie durch eine schriftliche Projektarbeit  
**Literatur:** Bibliographie

Spivak, Gayatri Chakravorty, Death of a Discipline, New York (Columbia University Press)

2003, Kap. 3: Planetarity, 71-102

Butler, Universalities, Rorty, Zizek, Laclau

Weiterführende Literatur:

Perpich, Diane: "Universality, Singularity, and Sexual Difference: Reflections on PoliticalCommunity", in: Philosophy & social criticism, 2005, vol. 31, no4, p. 445-460 (ISSN0191-4537) für Politik der Freundschaft

Hollander, Dana, Exemplarity and Chosenness: Rosenzweig and Derrida on the Nation of Philosophy, Stanford University Press, 2008 (ISBN 9780804755214. )

Jürgen Habermas, Jacques Derrida, Die Wiedergeburt Europas. Plädoyer für eine gemeinsame Außenpolitik - zunächst in Kerneuropa, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Juli 2003, S. 877-881 (erstmalig erschienen in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und in der Pariser Libération, 31. Mai 2003).

Krauß, Dietrich, Die Politik der Dekonstruktion. Politische und ethische Konzepte im Werk von Jacques Derrida, Campus, Forschung

Badiou, Alain, Paulus. Die Begründung des UniversalismuWahnich, Sophie, Figure de l'universel, in: L'impossible Citizen, S. 127ff, 163ff. sowie S. 347ff.

## Studienmodule

### Geschichte des Wissens

*History of Knowledge* / *Kulturwissenschaft*  
Das Studienmodul "Geschichte des Wissens" (Nanz) besteht aus einem Hauptseminar (4h).  
Modulverantwortw.: Dr. T. Nanz

## History of Knowledge

### Kulturwissenschaft

Das Studienmodul "Geschichte des Wissens" (Nanz) besteht aus einem Hauptseminar (4h).

Modulverantwortw.: Dr. T. Nanz

4393610 **Geschichte des Wissens**

4 S wöch. Di 11:00 - 15:00 B11 Seminarraum 014 14.04.2009

T.Nanz

Kommentar: Eine Geschichte des Wissens beschränkt sich nicht auf akademische oder gelehrte Gegenstände, sondern umfasst ebenfalls alltägliche, fiktionale oder nicht-akademische Wissensformen. Wissen zirkuliert zwischen verschiedenen Kulturen oder gesellschaftlichen Gruppierungen und wird dabei umgeschrieben oder neu hervorgebracht.

Wie werden aus Daten Fakten? Mit welchen Medien werden neue Wissensobjekte produziert und inszeniert? Wie hängt die jeweilige Ordnung des Wissens mit ihren Repräsentationsweisen zusammen?

Das Seminar verfolgt das Auftauchen, die Genese und die Zirkulation sowie das Verschwinden von Wissensformen und interessiert sich insbesondere für diejenigen Konstellationen, in denen das Wissen zugleich immer als Bestandteil von Machtbeziehungen erscheint.

Leistungsnachweis: Seminararbeit und Referat

**Theorien des Films und der Fotografie**

*Theories of Film and Photography* / *Medienwissenschaft* / Das Studienmodul "Theorien des Films und der Fotografie" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Die blaue Blume im Land der Technik. Filmtheoretische Rekurse auf romantische Denkfiguren" (Wittmann) und dem Seminar "Die Fotografie und das Kino". (Filser, Williams).  
Modulverantwortw.: M. Wittmann

**Theories of Film and Photography**

Medienwissenschaft

Das Studienmodul "Theorien des Films und der Fotografie" setzt sich zusammen aus dem Seminar "Die blaue Blume im Land der Technik. Filmtheoretische Rekurse auf romantische Denkfiguren" (Wittmann) und dem Seminar "Die Fotografie und das Kino". (Filser, Williams).

Modulverantwortw.: M. Wittmann

4393621 **Die blaue Blume im Land der Technik; Filmtheoretische Rekurse auf romantische Denkfiguren**

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 015 14.04.2009

M.Wittmann

Kommentar: Die klassischen Etappen des Nachdenkens über Film sind Passagen der Ausdifferenzierung und Re-Formulierung einer Utopie des Ästhetischen. All das, was sich im Warteraum der Geschichte des ästhetischen Denkens versammelt hatte, schien plötzlich über den kinematografischen Bildraum Wirklichkeit werden zu können: Hugo Münsterberg träumt von einer Ich-Leinwand und sieht im Film „das freie und genussreiche Spiel des Geistes“ verkörpert; Walter Benjamin findet seine blaue Blume im Optisch-Unbewussten materieller Strukturen; Jean Epstein spricht der kinematographischen Maschine eine eigenständige Intelligenz zu und schwärmt von der Fähigkeit des Objektivs, dort sehen zu können, wo wir blind (geworden) sind; Béla Balázs sucht über den Film das Gesicht der Dinge zu reanimieren; Sergej Eisenstein konzipiert eine kooperative Ästhetik, die den Zuschauer „in einen schöpferischen Akt“ einbeziehen soll, und für Siegfried Kracauer besitzt der Film das Potential zur „Errettung der physischen Realität“. Wenn Jacques Rancière Jahrzehnte später die Hypothese aufstellt, dass das ästhetische Programm der Romantik „gleichsam auf den Film gewartet hat“, um zur Wirklichkeit kommen zu können, setzt auch er in geradezu nahtloser Anknüpfung an klassische Filmtheoreme eine (vor allem politische) Utopie ins Bild.

Das Seminar bietet nicht nur Einstiege in die klassische Filmtheorie von Münsterberg über Epstein, Eisenstein, Balázs und Benjamin bis zu Kracauer, Merleau-Ponty und Bazin, sondern – ausgehend von Rancières Annahme – auch die Möglichkeit, dem Nachleben des romantisch-utopischen Projektes in den filmtheoretischen Entwürfen nachzuspüren und nach Motiven/Kontexten des Importes (früh-)romantischer Denkfiguren zu fragen. Darüber hinaus ist es ein Hauptanliegen des Seminars, die Denkansätze der Filmtheorie nicht nur anhand ausgewählter Filmbeispiele aus Geschichte und Gegenwart zu überprüfen, sondern den Film selbst als Ausgestaltung- und Austragungsort theoretischer Debatten zu betrachten.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit in einem der beiden Seminare

4393622 **Das Fotografische und das Filmische**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 Be11 Seminarraum 005 15.04.2009

B.Filser;A.Williams

**Kommentar:** Die Frage nach dem Verhältnis von Fotografie und Kino ist bereits oft gestellt worden, etwa wenn es um einzelne Filme oder künstlerische Arbeiten oder die Verbindungen zwischen zeitgenössischer Kunst und Kino geht, oder darum, bestimmte Qualitäten des einen oder anderen Mediums im Vergleich herauszuarbeiten. Sie wird aber auch von der Filmtheorie aufgeworfen, in der die Fotografie immer wieder sowohl als technische wie auch als ästhetische Grundlage des Kinos angeführt wird.

Die Lehrveranstaltung nimmt diese Frage in abgewandelter Form und unter einem anderen Schwerpunkt auf: Thema ist das Verhältnis von Fotografischem und Filmischem – dem Filmischen im Sinne des englischsprachigen „cinematic“–, der Konzeptionen oder Vorstellungen von den Möglichkeiten und Fähigkeiten von Fotografie und Kino, hauptsächlich aus dem Zeitraum zwischen den 1830er und den 1940er Jahren. Untersucht werden sollen Formierungen solcher qualitativer Zuschreibungen zum einen anhand von Episoden der Aushandlung von Entwürfen des Fotografischen und des Filmischen durch zeitgenössische Akteure: Ausformulierungen in Texten, wie schriftlich ausgetragenen Debatten, Manifesten oder ästhetischen Programmen, sowie Ausgestaltungen in der fotografischen und filmischen Praxis. Zum anderen sollen exemplarisch verschiedene Kontexte für die Konstitution dessen, was als „photographic / cinematic imaginary“ zu benennen ist, behandelt werden. Themenbereiche sind unter anderem erste Entwürfe des Fotografischen und Filmischen, Projektion und Bildmaschinen, Montage / Collage, Moderne Dinge / Modernes Sehen, Piktorialismus, straight photography und das Dokumentarische.

**Bemerkungen:** (Gute Englischkenntnisse erforderlich; die Lehrveranstaltung findet teilweise in englischer Sprache statt)

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit in einem der beiden Seminare

**Literatur:** André Bazin, „Ontologie des fotografischen Bildes“ in: Was ist Kino?

1982

IV: 1980-1995. München 2000.

Bausteine zu einer Theorie des Films. Ostfildern: DuMont Reiseverlag, Christian Metz, „Foto, Fetisch“, in: Hubertus von Amelnxen (Hg.), Theorie der Fotografie, Bd. Tom Gunning, „Never Seen this Picture Before,“ in Phillip Prodger, Muybridge and the Instantaneous Photography Movement, Stanford University and Oxford University Press, 2003. pp. 223-257.

**Universalismen**

*<p><b>Universalities</b></p><p>Kulturwissenschaft </p><p>Das Studienmodul "Universalismen" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Universalismen (Jacques Derrida)" (Neef) und "Der Planet des Anderen" (Neef).</p><p>Modulverantw.: Prof. S. Neef</p>*

**Universalities**

**Kulturwissenschaft**

Das Studienmodul "Universalismen" setzt sich zusammen aus den Seminaren "Universalismen (Jacques Derrida)" (Neef) und "Der Planet des Anderen" (Neef).

Modulverantw.: Prof. S. Neef

4393631 **Der Planet des Anderen**

2 S

S.Neef

**Kommentar:** Das Seminar ist als analytische Übung zum Theorieseminar „Universalismen (Jacques Derrida)“ konzipiert. Gegenstand des Seminars ist das Motiv des ‚kosmisch Anderen‘, oder in der Terminologie der gegenwärtigen Science-Fiction-Diskurse, des ‚Aliens‘, dessen mediale Performanz in verschiedenen historischen, ästhetischen und epistemologischen Rahmungen untersucht werden soll. Inszenierungen von Alterität, Fremdheit, interstellärer (Gast-)Freundschaft und kosmischem ‚Humanismus‘ sollen auf immanente Universalitätsbehauptungen (also auf spezifische nationale, okzidentale oder orientalische Eichungen) hin befragt und sodann als Effekt einer medialen Rückspiegelung auf die Konzeption eines partikular Planetarischen rückbezogen werden.

**Bemerkungen:** Zeit: Montag, 15:15 - 18:30 Uhr (ungerade Wochen); erster Termin: 20.4.09

Raum: Bauhausstraße 11, 013

**Leistungsnachweis:** Die Prüfungsleistung besteht in aktiver Teilnahme und Referat sowie einer schriftlichen Hausarbeit in einer der Modulveranstaltungen.

**Universalismen (Jacques Derrida)**

2 S unger. Mo 15:15 - 18:30 B11 Seminarraum 013 20.04.2009  
Wo

S.Neef

**Kommentar:** Dieses Seminar soll in die analytischen Verfahren der Dekonstruktion einführen und diese anhand eines Schlüsselbegriffs der Dekonstruktion, nämlich dem Begriff des ‚Universellen‘, erkunden, erproben und vertiefen. Im Werk von Jacques Derrida sind Universalismen in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen erörtert worden. Derrida ‚spürt‘ sie auf und findet sie versteckt unter den Alibis des ‚Humanismus‘ oder der ‚absoluten Gastfreundschaft‘, unter der Maßgabe von ‚Freiheit‘, ‚Toleranz‘ und ‚Menschenrechte‘, in der Gestalt des ‚Anderen‘ schlechthin, im Begriff des Gesetzes als Sprache ebenso wie im Europa-Begriff. Im Duktus der Dekonstruktion demonstriert Derrida, dass es unmöglich ist, universelle Begriffe zu denken, ohne die historische und kulturelle Partikularität mitzubedenken, von deren singulären Beispielhaftigkeit aus Universalitätsbehauptungen aufgestellt werden. Das Universelle als ein naturgegebener oder gar kosmischer (nämlich wortwörtlich von der Kreisbahn der Planeten abgeleiteter) Grund wird somit in den Bereich des Fraglichen gerückt, wo er als phantasmatische Idee zugleich regulativ und grundlegend das Verfahren der Dekonstruktion antreibt. Das Universelle und Partikulare, die Identität und die Alterität, das Zeitliche und das Unendliche brauchen einander, um überhaupt denkbar zu werden.

**Bemerkungen:** Das Korpus des Seminars besteht primär aus einer Auswahl aus den Schriften von Jacques Derrida, aber auch in den Weiter- und Umdenkungen der Dekonstruktion bei Judith Butler, Ernesto Laclau, Richard Rorty und Gayatri Chakravorty Spivak.

Seminarplan

1.) 20. April: Vorbesprechung

2.) 27. April: Derrida, Von der Gastfreundschaft

3.) 11. Mai: Derrida, Politik der Freundschaft (Diane Perpich: Universality, Singularity, and Sexual Difference)

4.) 25. Mai: Derrida, Die Einsprachigkeit des Anderen

5.) 8. Juni: Derrida, Cosmopolites; Derrida Das andere Kap

6.) 22. Juni: Butler, Universalities

7.) Rorty oder Spivak, Gayatri Chakravorty, Death of a Discipline, New York (Columbia University Press) 2003, Kap. 3: Planetarity, 71-102

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme und mündliche Leistungen in allen Veranstaltungen sowie durch eine schriftliche Projektarbeit  
**Literatur:** Bibliographie

Spivak, Gayatri Chakravorty, Death of a Discipline, New York (Columbia University Press)

2003, Kap. 3: Planetarity, 71-102

Butler, Universalities, Rorty, Zizek, Laclau

Weiterführende Literatur:

Perpich, Diane: "Universality, Singularity, and Sexual Difference: Reflections on PoliticalCommunity", in: Philosophy & social criticism, 2005, vol. 31, no4, p. 445-460 (ISSN0191-4537) für Politik der Freundschaft

Hollander, Dana, Exemplarity and Chosenness: Rosenzweig and Derrida on the Nation of Philosophy, Stanford University Press, 2008 (ISBN 9780804755214. )

Jürgen Habermas, Jacques Derrida, Die Wiedergeburt Europas. Plädoyer für eine gemeinsame Außenpolitik - zunächst in Kerneuropa, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Juli 2003, S. 877-881 (erstmalig erschienen in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und in der Pariser Libération, 31. Mai 2003).

Krauß, Dietrich, Die Politik der Dekonstruktion. Politische und ethische Konzepte im Werk von Jacques Derrida, Campus, Forschung

Badiou, Alain, Paulus. Die Begründung des UniversalismuWahnich, Sophie, Figure de l'universel, in: L'impossible Citizen, S. 127ff, 163ff. sowie S. 347ff.

## M.A. Medienmanagement

**MODULBÖRSE**

**Montag, 6. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**

12:30 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl

13:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle

13:30 Uhr : Mediengeschichte der Wissenschaften, Dr. Nanz

14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke

14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann

15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Vismann

15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef

16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier

16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau

17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott/N.N.

17:30 Uhr : Mediengang 09, A. Klose

## MODULBÖRSE

### Montag, 6. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal

- 12:30 Uhr : Medienphilosophie, Prof. Holl
- 13:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Bildmedien, Prof. Fahle
- 13:30 Uhr : Mediengeschichte der Wissenschaften, Dr. Nanz
- 14:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Künstlichen Welten, Prof. Balke
- 14:30 Uhr : Mediensoziologie, Prof. Ziemann
- 15:00 Uhr : Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Vismann
- 15:30 Uhr : Europäische Medienkultur, Prof. Neef
- 16:00 Uhr : Medienmanagement, Prof. Maier
- 16:30 Uhr : Marketing und Medien, Prof. Hennig-Thurau
- 17:00 Uhr : Medienökonomie und Internationales Management, Prof. Rott/N.N.
- 17:30 Uhr : Mediengang 09, A. Klose

**Doktorandenseminar**

S T.Hennig-Thurau

Kommentar: Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Marketing und Medien, die zum Zeitpunkt des Seminars in Gestalt von Doktorarbeiten behandelt werden.

Bemerkungen: Räume werden nach Bedarf reserviert.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann nicht erworben werden.

**Masterkolloquium Medienmanagement**

4 KO M.Maier;N.Richter

Kommentar: Colloquium for examination candidates

Bemerkungen: Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Masterarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Masterarbeit gegeben werden.  
**Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.**

**Masterkolloquium Medienmarketing**

4 S Einzel Di 15:00 - 19:00 H15 Seminarraum 103 30.06.2009-30.06.2009 T.Hennig-Thurau

Kommentar: Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Marketing und Medien, die zum Zeitpunkt des Seminars in Gestalt von Masterarbeiten behandelt werden. Das Seminar soll den Studierenden Hilfestellung in Bezug auf Strukturierung, konzeptionelle und theoretische Fragen als auch empirische Methoden bei der Erstellung ihrer Masterarbeiten geben.

Bemerkungen: Die Veranstaltungsnote wird aus der aktiven Diskussionsbeteiligung (50%) und einem Referat (50%) ermittelt.

**Masterkolloquium Medienökonomie und Internationales Management SoSe 2009**

3 KO A.Rott

Kommentar: Das Seminar dient der Diskussion und Vertiefung von aktuellen Forschungsfragen aus den Bereichen Medienökonomie und Internationales Management, die zum Zeitpunkt des Seminars in Form von Masterarbeiten behandelt werden. Das Seminar soll den Studierenden Hilfestellung in Bezug auf Strukturierung, konzeptionelle und theoretische Fragen als auch empirische Methoden bei der Erstellung ihrer Masterarbeiten geben.

Bemerkungen: Die Veranstaltungsnote wird aus der aktiven Diskussionsbeteiligung (50%) und einem Referat (50%) ermittelt. Blockveranstaltung im Juli 2009, genauer Termin nach Absprache  
 Raum und genaue Zeiten werden noch bekanntgegeben.

**Projektmodule**

*Project Module*

**Medienmanagement**

*Media Management*

*In this module students develop a theoretical and practical approach to various aspects of media, information and organization.*

*Im Projektmodul geht es um Organisationstheorie, Informations- und Netzwerkökonomie sowie die Auseinandersetzung mit Online Communities und die Bearbeitung der Themen in Form eines Gruppenprojektes.*

*Das Projektmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Organisationstheorie", dem Seminar "Informationsökonomie, Netzwerke und Communities" und dem Seminar "Organisation und Medien".*

*Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur, ein Referat, eine Projektarbeit sowie durch die aktive Mitarbeit und Präsentationen im Seminar "Organisation und Medien" erworben werden.*

**Media Management**

In this module students develop a theoretical and practical approach to various aspects of media, information and organization.

Im Projektmodul geht es um Organisationstheorie, Informations- und Netzwerkökonomie sowie die Auseinandersetzung mit Online Communities und die Bearbeitung der Themen in Form eines Gruppenprojektes.

Das Projektmodul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Organisationstheorie", dem Seminar "Informationsökonomie, Netzwerke und Communities" und dem Seminar "Organisation und Medien".

Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur, ein Referat, eine Projektarbeit sowie durch die aktive Mitarbeit und Präsentationen im Seminar "Organisation und Medien" erworben werden.

**Informationsökonomie, Netzwerke und Communities**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 H15 Seminarraum 103 14.04.2009 M.Maier

**Kommentar:** Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen die Informations- und Netzwerkökonomie sowie die Auseinandersetzung mit Online Communities. Im ersten Teil geht es um Themen wie z.B. Preisgestaltung, geistiges Eigentum, Versionsverwaltung, Lock-in-Effekte, Kompatibilität und Standards. In einem zweiten Teil geht es um die Analyse von Internet-Anwendungen, bei denen Nutzerbeteiligung, nutzergenerierte Inhalte und der Community-Gedanke im Vordergrund stehen. Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls "Medien I Information I Organisation".

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat, aktive Teilnahme am Seminar und eine Seminararbeit erworben werden.

**Organisationstheorie**

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 15.04.2009 M.Maier

**Kommentar:** Organisationstheorien setzen sich mit Fragen der Arbeitsteilung, Spezialisierung und Koordination auseinander und beziehen sich auf eine Reihe von heterogenen Kategorien, wie z.B. Personen, Aufgaben, Apparaten, Maschinen, Raum, Zeit, Medien, Normen, Regeln und Ordnungen. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Diskursformationen der Organisationstheorie aufzuzeigen und die jeweiligen Ordnungsvorstellungen zu identifizieren. Zudem geht es darum, die fundamentalen Transformationen im Verhältnis von Subjekt, Aufgabe und Organisation herauszuarbeiten. Die Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls "Medien I Information I Organisation". Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden.

**Literatur:** Basisliteratur: Schreyögg, Georg (2008): Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: Gabler.

**Organisation und Medien**

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 H15 Seminarraum 103 14.04.2009 N.Richter

**Kommentar:** Fragestellungen aus der Vorlesung "Organisationstheorie" und dem Seminar "Informationsökonomie, Netzwerke und Communities" werden in der Veranstaltung aufgegriffen und anhand eines konkreten Projektes bearbeitet. Die Projektgruppen werden zu Beginn der Veranstaltung gebildet. Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls „Medien I Information I Organisation“.

**Bemerkungen:** Unbedingt analog zum Seminar "Informationsökonomie, Netzwerke und Communities".

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch die aktive Teilnahme am Seminar und Präsentationen der Projektarbeit erworben werden.

**Medienmarketing**

*Media Marketing*

*This module discusses media innovations. It combines theoretical perspectives on strategic marketing management and innovations management with a practical perspective of new product development in the TV and film industries.*

*Das Projektmodul "Medieninnovationen" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von Innovationen in Medienbranchen. Es verbindet für die erfolgreiche Platzierung von Medieninnovationen zentrale Inhalte des Strategischen Marketing Positionierung, Segmentierung) mit Kenntnissen des Innovationsmanagement für Medieninhalte und deren Anwendung in den Bereichen TV und Film.*

*Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Produkt- und Innovationsmanagement" und den Seminaren "Strategisches Medienmarketing",*

"TV-Events" und "TV-Formatentwicklung". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

## Media Marketing

This module discusses media innovations. It combines theoretical perspectives on strategic marketing management and innovations management with a practical perspective of new product development in the TV and film industries.

Das Projektmodul "Medieninnovationen" vermittelt theoretisches und anwendungsnahes Wissen in Bezug auf die Schaffung und Vermarktung von Innovationen in Medienbranchen. Es verbindet für die erfolgreiche Platzierung von Medieninnovationen zentrale Inhalte des Strategischen Marketing (Positionierung, Segmentierung) mit Kenntnissen des Innovationsmanagement für Medieninhalte und deren Anwendung in den Bereichen TV und Film.

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung "Produkt- und Innovationsmanagement" und den Seminaren "Strategisches Medienmarketing", "TV-Events" und "TV-Formatentwicklung". Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden.

Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2008 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

### Produkt- und Innovationsmanagement

2 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	H15 Seminarraum 103	16.04.2009	T.Hennig-Thurau
Kommentar:		In dieser Vorlesung werden die zentralen Theorien, Konzepte und Methoden der Produktpolitik und des Innovationsmanagement erörtert und ihre Relevanz und Eignung für die Entwicklung neuer Medienprodukte diskutiert. Besondere Bedeutung wird marktorientierten Ansätzen der Neuproduktentwicklung beigemessen.				
Bemerkungen:		Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Medieninnovationen". Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2009 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich.				
Leistungsnachweis:		Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Die Veranstaltungsnote wird durch eine Klausur am Semesterende (100%) ermittelt.				

### Strategisches Medienmarketing

2 S	wöch.	Do	09:15 - 10:45	H15 Seminarraum 103	16.04.2009	P.Marx
Kommentar:		In diesem Seminar geht es darum, die für die Einführung neuer Medienprodukte relevanten Konzepte des Strategischen Marketing kennen zu lernen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen dabei die strategischen Konzepte der Positionierung und der Marktsegmentierung. Neben den Konzepten selbst werden auch die methodischen Grundlagen für die praktische Anwendung der Konzepte in der Unternehmenspraxis behandelt.				
Bemerkungen:		Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Medieninnovationen". Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2009 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.				
Leistungsnachweis:		Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (50%) und eine Klausur am Semesterende (50%) ermittelt.				

### TV-Events

2 V	BlockSa	-	09:15 - 18:00	H15 Seminarraum 103	19.06.2009-20.06.2009	A.Bareiss
-----	---------	---	---------------	---------------------	-----------------------	-----------



- Kommentar:** Am Beispiel eines konkreten Projektbeispiels wird das neue Genre der TV-Events analysiert. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Frage der Entwicklung von Stoffideen sowie deren Umsetzung in ein filmisches Produkt, das den spezifischen Ansprüchen des Genres TV-Events Rechnung trägt. Weitere Inhalte betreffen die Frage der Kanalwahl für einzelne Stoffe (TV, TV-Event oder Kinospießfilm) sowie die Bewertung existierender Vorlagen wie Bestseller.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Medieninnovationen". Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2009 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.
- Leistungsnachweis:** **Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung angeboten. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.** Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (100%) ermittelt; Details werden spätestens in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### TV-Formatentwicklung

2 S wöch. Do 13:30 - 15:45 H15 Seminarraum 103 16.04.2009 B.Bohnenkamp

**Kommentar:** In dieser Veranstaltung werden Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Entwicklung von neuen TV-Formaten vor dem Hintergrund der Besonderheiten der TV-Industrie diskutiert.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Medieninnovationen". Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 15.03.2009 per Email an maria-theresa.rapp@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben.

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird auf der Grundlage einer Hausarbeit samt Präsentation (60%) und der aktiven mündlichen Mitarbeit (40%) ermittelt; beide Teilleistungen müssen erfolgreich absolviert werden.

## Studienmodule

Study Module

### Investition und Finanzierung von Medienunternehmen

*Investment and Financing of Media Companies*  
 Students will learn key theoretical and practical insights on the financing of media products. The lecturer is Head of Expert Team Media and Senior Vice-President at Deutsche Bank and will share his extensive experience in the field of media financing with the participants.  
 Das Modul vermittelt den Studenten zentrale theoretische und praktische Kenntnisse im Hinblick auf die Finanzierung von Medienprodukten. Der Dozent ist Head of Expert Team Media and Senior Vice-President der Deutschen Bank und wird den Teilnehmern Einblick in seine umfangreichen Erfahrungen geben.

### Investment and Financing of Media Companies

Students will learn key theoretical and practical insights on the financing of media products. The lecturer is Head of Expert Team Media and Senior Vice-President at Deutsche Bank and will share his extensive experience in the field of media financing with the participants.

Das Modul vermittelt den Studenten zentrale theoretische und praktische Kenntnisse im Hinblick auf die Finanzierung von Medienprodukten. Der Dozent ist Head of Expert Team Media and Senior Vice-President der Deutschen Bank und wird den Teilnehmern Einblick in seine umfangreichen Erfahrungen geben.

### Investition und Finanzierung von Medienunternehmen

4 S Einzel Do 09:00 - 18:30 H15 Seminarraum 207 07.05.2009-07.05.2009 B.Stampfer  
 BlockSa - 09:00 - 18:30 H15 Seminarraum 103 08.05.2009-09.05.2009

**Kommentar:** Das Modul vermittelt den Studenten zentrale theoretische und praktische Kenntnisse im Hinblick auf die Finanzierung von Medienprodukten. Der Dozent ist Head of Expert Team Media and Senior Vice-President der Deutschen Bank und wird den Teilnehmern Einblick in seine umfangreichen Erfahrungen geben.

**Bemerkungen:** Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter [www.uni-weimar.de/medien/marketing](http://www.uni-weimar.de/medien/marketing) zu finden.

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (50%) und eine Klausur am Semesterende (50%) ermittelt.

### Medienökonomie und Medien der Ökonomie

*Media Economics and Media of Economics*  
 By the end of the course, students will be able to apply established academic and practical tools for industry analysis to a range of media markets.  
 Das Beherrschen theoretisch fundierter Techniken der Markt- und Wettbewerbsanalyse ist eine in der Praxis der Unternehmens- und Wettbewerbspolitik gefragte Qualifikation. Medienmärkte stellen dabei aufgrund ökonomischer Besonderheiten und der ihnen zuerkannten wirtschaftspolitischen Relevanz ein besonders interessantes Analyseobjekt dar. In der Vorlesung dieses Studienmoduls werden zunächst die wichtigsten Methoden

der Markt- und Wettbewerbsanalyse vorgestellt und kritisch diskutiert. Anschließend wird auf die besonderen Schwierigkeiten bei der Analyse von Medienmärkten eingegangen. Im Seminarteil erarbeiten Teams von Studierenden dann jeweils in gemeinsamer Projektarbeit Markt- und Wettbewerbsanalysen ausgewählter Medienteilmärkte. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

## Media Economics and Media of Economics

By the end of the course, students will be able to apply established academic and practical tools for industry analysis to a range of media markets.

Das Beherrschen theoretisch fundierter Techniken der Markt- und Wettbewerbsanalyse ist eine in der Praxis der Unternehmens- und Wettbewerbspolitik gefragte Qualifikation. Medienmärkte stellen dabei aufgrund ökonomischer Besonderheiten und der ihnen zuerkannten wirtschaftspolitischen Relevanz ein besonders interessantes Analyseobjekt dar. In der Vorlesung dieses Studienmoduls werden zunächst die wichtigsten Methoden der Markt- und Wettbewerbsanalyse vorgestellt und kritisch diskutiert. Anschließend wird auf die besonderen Schwierigkeiten bei der Analyse von Medienmärkten eingegangen. Im Seminarteil erarbeiten Teams von Studierenden dann jeweils in gemeinsamer Projektarbeit Markt- und Wettbewerbsanalysen ausgewählter Medienteilmärkte.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Die Gesamtnote ergibt sich aus den mit den Kreditpunkten der einzelnen Veranstaltung gewichteten Noten der Veranstaltungen.

### Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten

2 S Block - 09:15 - 18:30 H15 Seminarraum 207 29.04.2009-30.04.2009 J.Müller

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, in Teamprojekten eine möglichst umfassende Darstellung von Situation und Entwicklung eines ausgewählten Medienteilmarktes zu geben. Neben einer präzisen Darstellung der wesentlichen Marktelemente und -akteure gilt es die folgenden Fragen zu finden: Sind Markt und Wettbewerb funktionsfähig? Ist (staatliche) Regulierung notwendig und effizient? Ist der Markt gegenwärtig und in Zukunft attraktiv für etablierte und potenzielle Marktteilnehmer? Welche Handlungsempfehlungen können den Marktteilnehmern gegeben werden?

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienökonomie und Medien der Ökonomie".

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Teilnahme (20%), das Verfassen einer Hausarbeit samt Referat (80%) erworben werden.

### Markt- und Wettbewerbsanalyse von Medienmärkten

2 V Block - 09:15 - 18:30 H15 Seminarraum 207 29.06.2009-30.06.2009 J.Müller

Kommentar: Erfolgreiche unternehmensstrategische Entscheidungen setzen eine systematische Bewertung der Markt- und Branchenattraktivität voraus. Auch die Entscheidung über wettbewerbspolitischen Handlungsbedarf basiert in der Regel auf einer detaillierten Analyse des jeweils relevanten Marktes. Der Vorlesungsteil des Studienmoduls vermittelt Kenntnisse ökonomischer Methoden der Markt- und Wettbewerbsanalyse und bildet die Grundlage für eine detaillierte Diskussion von Besonderheiten entsprechender Analysen im Mediensektor. Die vorgestellten wissenschaftlichen Branchenanalysetools werden ergänzt um Beispiele für Heuristiken, die in der Praxis der Unternehmensführung und Wettbewerbspolitik zum Einsatz kommen.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienökonomie und Medien der Ökonomie".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Teilnahme (20%), das Verfassen einer Hausarbeit samt Referat (80%) erworben werden.

## Medienrecht I

**Media Law I**  
The students should learn the basics of media law for every area of the media, (so called "Media law - General Chapter") such as films, TV and radio broadcasting, the press and the internet. Die Vorlesung "Medienrecht I" hat für die Studenten folgende Ziele: den Erwerb von medienrechtlichen Grundwissen, welches für alle Medienarten Geltung hat, "Medienrecht – Allgemeiner Teil" die Sensibilisierung für die eigene Rechtsposition und für die Rechtsposition anderer die Kompetenz, relevante Normen für eine Vorabklärung von Rechtsfragen in den Medien aufzufinden und anzuwenden  
Inhaltlich werden unter anderen die verfassungsrechtlichen Aspekte und der hieraus entspringende Persönlichkeitsschutz wie der Bildnisschutz, der Schutz der Privatsphäre sowie der Schutz des "guten Rufes" vorgestellt.  
Im weiteren Verlauf der Vorlesung werden die Bereiche Verbraucherschutz, Wettbewerbsrecht und Medienstrafrecht erläutert.  
Einen Schwerpunkt der Vorlesung bildet das Rechtsgebiet des Geistigen Eigentums. Hier werden neben dem Urheberrecht auch Teilbereiche aus dem Gewerblichen Rechtsschutz wie der Designschutz und der Markenschutz eine Rolle spielen. Des Weiteren werden die Grundlagen des juristischen Arbeitens und Grundlagen des Vertragsrechts

behandelt. Während der gesamten Vorlesung werden die neu erlernten Kenntnisse durch praxisnahe Fälle u.a. aus den Bereichen Musik, Film sowie Internet vertieft.

**Media Law I**

The students should learn the basics of media law for every area of the media, (so called "Media law - General Chapter") such as films, TV and radio

broadcasting, the press and the internet.

Die Vorlesung "Medienrecht I" hat für die Studenten folgende Ziele:

- 1) den Erwerb von medienrechtlichen Grundwissen, welches für alle Medienarten Geltung hat, "Medienrecht – Allgemeiner Teil"
- 2) die Sensibilisierung für die eigene Rechtsposition und für die Rechtsposition anderer
- 3) die Kompetenz, relevante Normen für eine Vorabklärung von Rechtsfragen in den Medien aufzufinden und anzuwenden

Inhaltlich werden unter anderen die verfassungsrechtlichen Aspekte und der hieraus entspringende Persönlichkeitsschutz wie der Bildnisschutz, der Schutz der Privatsphäre sowie der Schutz des "guten Rufes" vorgestellt.

Im weiteren Verlauf der Vorlesung werden die Bereiche Verbraucherschutz, Wettbewerbsrecht und Medienstrafrecht erläutert.

Einen Schwerpunkt der Vorlesung bildet das Rechtsgebiet des Geistigen Eigentums. Hier werden neben dem Urheberrecht auch Teilbereiche aus dem

Gewerblichen Rechtsschutz wie der Designschutz und der Markenschutz eine Rolle spielen.

Des Weiteren werden die Grundlagen des juristischen Arbeitens und Grundlagen des Vertragsrechts behandelt.

Während der gesamten Vorlesung werden die neu erlernten Kenntnisse durch praxisnahe Fälle u.a. aus den Bereichen Musik, Film sowie Internet vertieft.

**Medienrecht I**

4 V	BlockSaSe	09:00 - 18:15	H15 Seminarraum 207	15.05.2009-17.05.2009	U.Gladitz
	BlockSa -	09:00 - 18:15	H15 Seminarraum 103	03.07.2009-04.07.2009	
	BlockSa -	09:00 - 18:15	H15 Seminarraum 103	10.07.2009-11.07.2009	

Kommentar: Inhaltlich werden unter anderen die verfassungsrechtlichen Aspekte und der hieraus entspringende Persönlichkeitsschutz wie der Bildnisschutz, der Schutz der Privatsphäre sowie der Schutz des "guten Rufes" vorgestellt.

Im weiteren Verlauf der Vorlesung werden die Bereiche Verbraucherschutz, Wettbewerbsrecht und Medienstrafrecht erläutert. Einen Schwerpunkt der Vorlesung bildet das Rechtsgebiet des Geistigen Eigentums. Hier werden neben dem Urheberrecht auch Teilbereiche aus dem Gewerblichen Rechtsschutz wie der Designschutz und der Markenschutz eine Rolle spielen. Des Weiteren werden die Grundlagen des juristischen Arbeitens und Grundlagen des Vertragsrechts behandelt.

Während der gesamten Vorlesung werden die neu erlernten Kenntnisse durch praxisnahe Fälle u.a. aus den Bereichen Musik, Film sowie Internet vertieft.

Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienrecht I".

**Bemerkungen:**

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch das erfolgreiche Bestehen einer Klausur am Semesterende erworben werden (100%).

**Strategisches Management**

*Strategic Management* This course intends to give an overview of the theoretical and practical perspectives of strategic management. Die Veranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Instrumenten des Strategischen

Managements und deren Anwendbarkeit auf die Unternehmenspraxis in der Medienindustrie. Dabei werden die Instrumente des Strategischen Managements ebenso behandelt wie verschiedene Konzepte zur Gestaltung des Strategieprozesses. Zudem erfolgt die Diskussion von strategie- und organisationstheoretischen Überlegungen, die sich hinter diesen Konzepten verbergen. Die Zusammensetzung des Moduls sowie die Anforderungen für einen Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

## Strategic Management

This course intends to give an overview of the theoretical and practical perspectives of strategic management.

Die Veranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Instrumenten des Strategischen Managements und deren Anwendbarkeit auf die Unternehmenspraxis in der Medienindustrie. Dabei werden die Instrumente des Strategischen Managements ebenso behandelt wie verschiedene

Konzepte zur Gestaltung des Strategieprozesses. Zudem erfolgt die Diskussion von strategie- und organisationstheoretischen Überlegungen, die sich hinter diesen Konzepten verbergen.

Die Zusammensetzung des Moduls sowie die Anforderungen für einen Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Strategierhetorik und strategische Praktiken in der Medienindustrie

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 H15 Seminarraum 103 15.04.2009 M.Maier

Kommentar: In der Veranstaltung wird die Bedeutung und die Beziehung zwischen Strategie, Zeichen und rhetorischen Praktiken hinterfragt. Dabei spielen u.a. folgende Fragen eine Rolle: Was für Strategien verfolgen Unternehmen und warum? Welche Verbindung besteht zwischen Strategien und Strategierhetorik bzw. zwischen Zielen und Handlungen und deren Darstellung? Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls „Strategisches Management“. Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat in beiden Veranstaltungen und eine Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen des Studienmoduls erworben werden.

### Strategie Safari

2 S wöch. Mo 17:00 - 18:30 H15 Seminarraum 103 20.04.2009 M.Maier

Kommentar: In der Veranstaltung werden verschiedene Managementschulen vorgestellt und diskutiert. Es geht dabei um eine Darstellung und kritische Würdigung der herausgearbeiteten Denkschulen im Bereich des Strategischen Managements. Nur durch die Analyse der einzelnen Schulen ist es möglich, sie heute zugunsten eines neuen Verständnisses und einer neuen Praxis des Strategischen Managements zu kombinieren. Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls „Strategisches Management“. Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat in beiden Veranstaltungen und eine Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen des Studienmoduls erworben werden.

## Wahlmodule

Required Elective

### B.Sc. Mediensysteme

**MODULBÖRSE**  
Dienstag, 7. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal  
Ab 13:00 Uhr  
- Vorstellung aller Projekte

## MODULBÖRSE

**Dienstag, 7. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**

Ab 13:00 Uhr

- Vorstellung aller Projekte

## Mathematik

### Modul Mathematik I

4555112 Lineare Algebra

3 V	unger.	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	21.04.2009-19.05.2009	K.Gürlebeck;G.Schmidt
	Wo	Di	09:15 - 10:45	C9A Hörsaal 6	26.05.2009-26.05.2009	
	Einzel	Di	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	02.06.2009-07.07.2009	
	unger.	Do	09:15 - 10:45	C13A Hörsaal 2	09.04.2009	
	Wo					

Kommentar: Lineare Vektorräume; normierte Räume; Abbildungen; lineare Operatoren; Elemente der analytischen Geometrie; Matrizenrechnung; lineare Gleichungssysteme; Koordinatentransformationen; Invarianten geometrischer Abbildungen; Eigenwertprobleme; Kurven und Flächen zweiter Ordnung

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Analysis (HM1)

**Modul Mathematik II**

4555122 **Stochastische Systeme**

4 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	C9A Hörsaal 6	14.04.2009	R.Illge
	unger.	Di	09:15 - 10:45	C9A Hörsaal 6	21.04.2009	
	Wo	Do	09:15 - 10:45	C13A Seminarraum 115	09.04.2009	
	wöch.					

Kommentar: Inhalt:

- \* Zufallsereignisse und deren Wahrscheinlichkeit
- \* Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit von Zufallsereignissen
- \* Verteilung diskreter und stetiger Zufallsgrößen
- \* Summen unabhängiger Zufallsgrößen und zentraler Grenzwertsatz
- \* Deskriptive Statistik
- \* Explorative Statistik: Parameterschätzungen und Signifikanztests
- \* Korrelation und Regression
- \* das statistische Programmpaket SPSS

**Modul Modellierung**

4555132 **Fuzzy- und Unscharfe Systeme**

3 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	C13A Hörsaal 2	09.04.2009	R.Schmiedel;H.Fiedler
	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	C9A Hörsaal 6	10.04.2009	

Kommentar: Fuzzy-Systeme finden in immer stärkerem Maße Einsatz im Bereich von Gebrauchsgütern des täglichen Bedarfs bis hin zu hochkomplexen technischen Systemen. Eines der Hauptanwendungsfelder liegt hier in der Regelungstechnik. Auch für Prozesse in der Wirtschaft und in der Gesellschaft ist die Fuzzy Logic anwendbar. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Gebiet, das auf theoretischen Grundlagen aus der Mengenlehre und Logik aufbaut. Die Lehrveranstaltung verfolgt das Ziel, mit der Vermittlung von Basiskenntnissen zu wichtigen Konzepten und Methoden der Fuzzy Logic und mit dem Überblick über realisierte Anwendungen zur Bewertung verfügbarer Lösungen und zur eigenen Findung von Anwendungsmöglichkeiten zu befähigen.

Inhalt der Vorlesung:

- \* Einleitung
- \* Modellierung vager, unpräziser und unsicherer Informationen
- \* Grundlagen der Theorie der Fuzzy Logic
- \* Operationen auf Fuzzy-Mengen
- \* Fuzzy-Relationen
- \* Fuzzy-Arithmetik
- \* Prinzipielle Arbeitsweise eines unscharfen Reglers
- \* Klassische Logik - Fuzzy Logic
- \* Aproximatives Schliessen
- \* Ausgewählte Anwendungen

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Diskrete Mathematik

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote ergibt sich zu zwei Drittel aus einer schriftlichen Prüfung und zu einem Drittel aus der Note für eine abzugebende Belegaufgabe.

Literatur: Vorlesungsbegleitende Scripte und Foliensätze zum Download

**Informatik/Medieninformatik**

**Modul Einführung in die Informatik**

**Modul Softwaretechnik**

4555231 **Programmiersprachen**

5 V	wöch.	Mo	15:15 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	20.04.2009	B.Fröhlich;A.Bernstein;A.Schollmeyer
	wöch.	Di	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	07.04.2009	
	wöch.	Di	17:00 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	14.04.2009	
	wöch.	Mi	17:00 - 18:30	B11 Pool-Raum 128	15.04.2009	

**Kommentar:** Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte, die in klassischen imperativen, funktionalen, objektorientierten und Web-basierten Sprachen zur Lösung von Problemen zur Verfügung stehen. Die erlernten Programmiermethoden lassen sich auch auf andere und zukünftige Sprachen übertragen. Die Software-Technik ist ein sehr wesentliches Ausdrucksmittel für Studenten und Absolventen des Studiengangs Mediensysteme, um entwickelte Konzepte und Ideen als funktionierende Hard- und Softwaresysteme realisieren zu können.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von kleinen konkreten Aufgaben und Projekten zu vertiefen.

**Bemerkungen:**

**Betriebssysteme und Rechnerkommunikation**

3 V	wöch.	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal D	09.04.2009	B.Schalbe
	unger.	Do	13:30 - 15:00	B11 Pool-Raum 128	16.04.2009	
	Wo					

**Kommentar:** Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur, der Funktion und der Programmierung von Betriebssoftware für einzelne Rechner und der Konzepte zur Vernetzung von Rechnern. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft. Gegenstände der Vorlesung sollen sowohl klassische als auch aktuelle Strukturen von Betriebssystemen und Kommunikationsnetzen unter Zugrundelegung von möglichst einheitlichen Programmiermodellen sein. Den Fragen der Netzsicherheit und der medialen Nutzung wird besondere Beachtung zu schenken sein.

Gliederung der Vorlesung:

- \* Konzepte von Betriebssystemen
- \* Prozesse und Prozesskommunikation
- \* Speicherverwaltung
- \* Dateisysteme
- \* Ein- und Ausgabe
- \* Kommunikation in verteilten Systemen
- \* Praktische Beispiele aus heterogenen Welten

**Modul Algorithmen + Komplexität**

4555213 **Kryptographie und Mediensicherheit**

3 V	unger.	Mo	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 013	20.04.2009	S.Lucks;M.Gorski
	Wo	Do	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	09.04.2009	
	wöch.					

Kommentar: Früher galt die Kryptographie als Werkzeug für Militärs, Geheimdienste und Diplomaten. Aus dieser Zeit stammt auch noch die berühmte Enigma-Chiffriermaschine.

Doch heute, in einer zunehmend vernetzten Welt, entwickelt sich die Kryptographie buchstäblich zu einer Schlüsseltechnologie für gesicherte Kommunikation. Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt hat die Kryptographie schon längst Einzug gehalten in alltäglich genutzte Geräte, darunter Geldautomaten und Mobiltelefone.

Der Entwurf kryptographischer Komponenten ist schwierig, und in der Praxis trifft man oft auf erhebliche Entwurfsfehler. (Dies kommentiert Bruce Schneier mit drastischen Worten: "Milliarden von Dollar werden für Computersicherheit ausgegeben, und das meiste davon wird für unsichere Produkte verschwendet.")

Nicht nur der Entwurf kryptographischer Komponenten ist schwierig, auch der Einsatz von "an sich guten" Komponenten für sichere IT- und Mediensysteme ist fehlerträchtig und erfordert ein genaues Verständnis der jeweiligen Bedingungen, unter denen eine kryptographische Komponente als "sicher" gelten kann.

Die Vorlesung gibt einen Einblick in Denkweise und Methodik der Mediensicherheit und der modernen Kryptographie.

Mögliche Themen sind:

- \* Sicherheitskriterien und theoretische Grundlagen.
- \* Secret-Key Algorithmen (z.B. DES, AES).
- \* Public-Key Kryptographie (z.B. RSA) und digitale Unterschriften.
- \* Kryptographische Kommunikationsprotokolle.
- \* Kryptanalyse, d.h., Angriffe auf Kryptosysteme.
- \* Einsatz von Kryptosystemen in der Praxis.
- \* Vertraulichkeit und Authentizität.
- \* Identität und Nichtabstreitbarkeit.
- \* Zugangskontrolle, Authentifikation und Biometrie

Bemerkungen:

Literatur: Lehrbücher

- \* J. Buchmann: Einführung in die Kryptographie, Springer Verlag.
- \* A. Beutelspacher: Kryptologie, Vieweg Verlag.
- \* Beutelspacher, Schwenk, Wolfenstetter: Moderne Verfahren der Kryptographie, Vieweg Verlag.
- \* D. R. Stinson: Cryptography Theory and Practice, CRC Press.

**Modul Systemsoftware**

4555242 **Parallele und Verteilte Systeme**

3 V	wöch.	Di	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal C	14.04.2009	B.Schalbe
	gerade	Do	13:30 - 15:00	B11 Pool-Raum 128	16.04.2009	
	Wo					

Kommentar: Die Vorlesung gibt eine Einführung zu Gegenstand, Anwendungsgebieten und Grundbegriffen der Parallelverarbeitung, stellt Parallelrechnerarchitekturen im Überblick vor und diskutiert einzelne parallele Algorithmen, Entwurfsmuster sowie allgemeine Anforderungen an den Entwurf effizienter Programme. Ein besonderer Augenmerk liegt auf dem Nachweis der Korrektheit paralleler Programme.

Gliederung der Vorlesung:

- \* Abstraktionen der Parallelverarbeitung
- \* Technik von Parallelrechnern und verteilten Systemen
- \* parallele und verteilte Programmierung
- \* Verifikation von parallelen Programmen
- \* Petri-Netze
- \* Konzepte verteilter Systeme
- \* Arbeiten in verteilten Umgebungen

Bemerkungen:

**Modul Informationssysteme Grundlagen**

4555252 **Web-Technologie I**

3 V	wöch.	Mo	11:00 - 13:00	B11 Pool-Raum 128	20.04.2009	B.Stein;T.Gollub
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 015	08.04.2009	
	wöch.	Mi	11:00 - 13:00	B11 Pool-Raum 128	08.04.2009	

Kommentar: Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau und die Funktion von Web-basierten Systemen. Hierzu ist es unter anderem notwendig, die Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Anwendungen benutzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen. Hinzu kommt die Vermittlung von Grundlagenwissen aus benachbarten Gebieten wie der Rechnerkommunikation, des Web-Engineering und der Software-Technik.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Klausur

**Modul Medieninformatik I**

4555262 **Visualisierungstechniken**

3 V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	B11 Pool-Raum 128	14.04.2009	B.Fröhlich;P.Riehmann;C.Lux
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	B11 Seminarraum 015	09.04.2009	

Kommentar: Diese Vorlesung stellt im ersten Teil verschiedene Konzepte und Techniken zur Visualisierung von Simulations- und Messdaten vor. Der Fokus wird im Bereich der Visualisierung von Volumendaten, Strömungsdaten und zeitveränderlichen Daten liegen. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt eine Einführung in die Informationsvisualisierung, die sich mit der Darstellung multi-dimensionaler Daten ohne geometrischen Bezug beschäftigt. Beispiele sind die Visualisierung von Webdaten, Börsendaten, Textdatenbanken und anderen hochdimensionalen Informationen.

Bemerkungen:

4555263 **Audiobearbeitung**

3 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	16.04.2009	D.Kemter;G.Schatter
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	19.06.2009-19.06.2009	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	26.06.2009-26.06.2009	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	B11 Seminarraum 015	03.07.2009-03.07.2009	



Kommentar: Die Vorlesung vermittelt medientechnologische Grundlagen für die Fragen der Erfassung, Bearbeitung und Speicherung akustischer Phänomene.

Nach einer Einführung in die akustisch-musikalischen und signaltheoretischen Grundlagen mit ihren Zeichensystemen werden Fragen der Studiopraxis erörtert. Sie umfassen Aufgaben der Zeit-, Spektral-, Pegel- und Dateibearbeitung akustischer Daten. Anschließend werden Hardware- und Softwarelösungen für die Klangverarbeitung vorgestellt. Dazu gehören Editiersysteme, elektronische Instrumente als auch virtuelle Studiottechnologien und deren Zusammenwirken über MIDI-Techniken. Fragen der Theorie und Praxis elektroakustischer Wandler und studioteknischer Installationen schließen sich an.

Bemerkungen: Der parallele Besuch eines Kurses wie "Elektroakustische Klanggestaltung" wird empfohlen. Die Vorlesung findet in Zusammenarbeit mit Herrn Harms Achtergarde statt.

**Medienwissenschaften und -technologie**

**Modul mediale Systeme I**

**Modul mediale Systeme II**

4155321 **Mediale Systeme 2**

4 V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	09.04.2009	G.Schatter
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	09.04.2009	
	unger.	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal A		
	Wo					

Kommentar: Um Signale praktisch in Mediensystemen anzuwenden zu können, müssen sie an die technischen Gegebenheiten angepasst werden. Grundlegende Methoden hierfür sind im Rahmen der Informations- und Systemtheorie die Verfahren der Modulation und Codierung.

Auf dieser Basis wird ein Überblick zu den Modellen, Prinzipien und technischen Lösungen der netzorientierten als auch drahtlosen Varianten des medialen Signaltransfers entwickelt. Dies geschieht vor allem unter den Aspekten der Konvergenz und der Hybridisierung von Mediensystemen. Den Fragen des Bitratenmanagements wird besondere Beachtung gewidmet.

Bemerkungen:

4155322 **Physikalische Systeme**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	C13A Hörsaal 2	14.04.2009	O.Kornadt
	wöch.	Di	13:30 - 15:00	C13A Hörsaal 2	14.04.2009	
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	C13B Hörsaal 3	26.05.2009-26.05.2009	
	Einzel	Di	13:30 - 15:00	C13B Hörsaal 3	26.05.2009-26.05.2009	

Kommentar: Die Lehrveranstaltung verfolgt das Ziel, die mathematische Beschreibung und Modellierung von physikalischen Phänomenen zu ermöglichen, die im Zusammenhang mit Kommunikationsaufgaben oder medialen Wirkungen stehen. Hier sind insbesondere Analogien und Verallgemeinerungen im Sinne der Systemtheorie darzustellen.

Gliederung der Vorlesung:

- \* Grundlagen Mechanik
- \* Kinematik, Dynamik, Elastizität und Plastizität
  
- \* Schwingungs- und Wellentheorie
- \* Analogiebetrachtungen und Modellbildung
  
- \* Grundlagen Optik
  
- \* Grundlagen Akustik

Bemerkungen:

**Modul Mensch-Maschine-Interaktion I**

**Modul Mensch-Maschine-Interaktion II**

4155341 **Blitzmerker - Teil 2**

2 B	Einzel	Mo	11:30 - 15:30	B11 Seminarraum 013	22.06.2009-22.06.2009	K.Keuthen
	Einzel	Mi	12:30 - 17:00	B11 Seminarraum 013	24.06.2009-24.06.2009	
	Einzel	Fr	15:00 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	17.04.2009-17.04.2009	
	Einzel	Fr	15:00 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	08.05.2009-08.05.2009	
	Einzel	Fr	15:00 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	12.06.2009-12.06.2009	
	Einzel	Fr	15:00 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	26.06.2009-26.06.2009	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	18.04.2009-18.04.2009	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	09.05.2009-09.05.2009	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	13.06.2009-13.06.2009	
	Einzel	Sa	11:00 - 16:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	27.06.2009-27.06.2009	

Kommentar: Aufbauend auf den erlernten Grundlagen zu Layout und Gestaltung verfolgt der Aufbaukurs BlitzMerker die Vertiefung einiger Themengebiete.

Bildbearbeitung

Satz und Layout im Print- und Screen-Bereich

Design- und Urheberrecht

Präsentationen erstellen und richtig präsentieren

Wieder werden anhand eines praktischen Projektes eigene Fähigkeiten erprobt und gelerntes Wissen direkt umgesetzt.

Bemerkungen: Der Kurs findet im Rahmen von mehreren Blockveranstaltungen jeweils Freitag/Samstag statt. Konsultationen jeweils Mittwochs, 09:30 bis 12:00 Uhr während des ganzen Semesters.

4155342 **Wahrnehmungspsychologie II**

2 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	07.04.2009	A.Huckauf
-----	-------	----	---------------	---------------------	------------	-----------

Kommentar: In dieser Vorlesung sollen die Grundlagen experimenteller Forschung vermittelt werden. Angefangen von klassischen psychophysischen Methoden wird die Hypothesentestung mit quantitativen Untersuchungsmethoden besprochen. Dabei geht es neben der Versuchsplanung und -durchführung auch um Grundlagen der Datenbehandlung und -reduktion sowie um die Erhebung qualitativer Daten. Diese Methoden werden anhand ausgewählter Beispiele aus den Schwerpunkten Wahrnehmungspsychologie und Mensch-Maschine-Interaktion vorgestellt. Die Teilnehmer sollen in Kleingruppen eigene Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und in wissenschaftlicher Form präsentieren.

Bemerkungen:

**Modul Medienwissenschaft I**

**Modul Medienwissenschaft II**

4555354 **Medienrecht**

2 V	Einzel	Sa	09:15 - 16:00	B11 Seminarraum 015	25.04.2009-25.04.2009	H.Vinke
	Einzel	Sa	09:15 - 16:00	B11 Seminarraum 015	16.05.2009-16.05.2009	
	Einzel	Sa	09:15 - 16:00	B11 Seminarraum 015	06.06.2009-06.06.2009	
	Einzel	Sa	09:15 - 16:00	B11 Seminarraum 015	20.06.2009-20.06.2009	

Kommentar: Für eine erfolgreiche Tätigkeit im Medienbereich ist die Kenntnis der einschlägigen rechtlichen Vorschriften unabdingbar. Damit ist aber kein juristisches Detailwissen gemeint (hierfür gibt es schließlich spezialisierte Juristen), sondern Grundlagenwissen, um Probleme zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren rechtlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer kurzen Einführung in das Rechtssystem werden im ersten Teil zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen dargestellt. Im zweiten Teil beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Rundfunkrecht, um sich sodann im dritten Teil Fragen des Jugendmedienschutzes zu widmen. Nach einem kurzen Abstecher ins Presserecht werden im fünften Teil ausführlich die Rechtsfragen des Internet, wie Haftung für Internetseiten, das Recht an der Internet-Domain, die digitale Signatur sowie der Vertragsschluss per Internet behandelt.

Der sechste Teil der Vorlesung befasst sich mit dem Recht des geistigen Eigentums; hier werden die Grundzüge des Urheberrechts, des Patentrechts (insbes. im Hinblick auf Softwareentwicklung) behandelt.

Bemerkungen: Leistungsnachweis: Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur

**Projekt- und Einzelarbeit****Laborprojekt****43970103D-TV (LP)**

8 PRO

B.Fröhlich;B.Sassen;F.Petzold;W.Sattler;D.Wessolek;A.Bernstein;A.Kulik

Kommentar: Von der Television zur Telepräsenz

3D wird derzeit als der nächste große Innovationsschritt für Kino und Fernsehen gehandelt. So werden eine Vielzahl von Filmen bereits in 3D produziert und 3D-TV-Geräte sind bei vielen Herstellern Bestandteil der Produktpalette. 3D-Fernsehen ermöglicht neue Erzählformen, erfordert aber auch neue Bedienkonzepte und Inhalte. So kann z.B. räumliche Interaktion in ein Filmerlebnis einbezogen werden und damit eine "räumlichen Erzählung" entstehen - eine bislang weitgehend undefinierte Kunstform. Auf welche Weise man dem Betrachter die räumliche Navigation erlaubt, ist bisher völlig ungeklärt. Auch ist fraglich, ob 3D-Kinofilme die für 12 Meter Leinwände konzipiert sind, sich einfach auf 1.20m Bildschirme verkleinern lassen. Daneben sind Wahrnehmungsaspekte zu beachten, die unter den Begriffen "Puppet Theater Effect" und "Card Board Effect" bekannt sind.

Bemerkungen: In einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Produktgestaltern, Mediengestaltern und Medieninformatikern wollen wir neue Konzepte zur Anwendung von 3D Displays und räumlichen Bewegungssensoren entwickeln und prototypisch umsetzen. Als Infrastruktur stehen 67" 3D-TVs und Trackingtechnologie zur Verfügung. Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Lerninhalte:

- \* 3D Technologie
- \* Räumliche Wahrnehmung
- \* Motion Tracking
- \* Räumliche Interaktion / Blickpunktnavigation
- \* Real-time Rendering

**4397020 Cannonbasketball (LP)**

8 PRO

C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Kommentar: The project aims at developing a physical based user controlled mini-cannon machines based game. The cannon units are capable of moving around the field, grabbing a basketball and shooting it towards a basketball net (and eventually to score points).

The game should be played by up to four players.

Knowledge on physical simulations, collision detection and interactive steering of virtual characters will be acquired in the course of the project.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**4397030 Cartoonize yourself (LP)**

8 PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar: The project aims at the development of a software for recognizing facial expressions and mapping them to a cartoon shaded virtual character. A user sits in front of a simple webcam, and his main face features are recognized, turned into notions and mapped to the virtual character. Main components of the projects are image processing and real time non-photorealistic rendering.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**4397050 Implementation aktueller Angriffe auf kryptographische Hashfunktionen (LP)**

8 PRO

E.Fleischmann

Kommentar: In dem laufenden Wettbewerb um einen neuen Standard für kryptographische Hashfunktionen gibt es 51 Kandidaten für die erste Runde -- doch etliche davon sind bereits mit Erfolg angegriffen worden.

Das Projekt zielt darauf ab, veröffentlichte Angriffe auf SHA-3 Kandidaten zu verstehen, zu implementieren und gegebenenfalls zu verbessern.

Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekanntgegeben oder auf Anfrage. Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Ort: Mediensicherheitslabor  
 \* Erfolgreiche Teilnahme an Vorlesung Kryptographie/Mediensicherheit  
 \* gute Programmierkenntnisse

**4397060 Information Retrieval im Browser (LP)**

8 PRO

B.Stein;M.Potthast

- Kommentar: Web-Seiten und Web-Dienste im Web 2.0 sind verteilt laufende Programme, bei denen dem Browser des Clients immer mehr Aufgaben übertragen werden. Die neue Browser-Generation ermöglicht nicht nur dynamische Benutzeroberflächen, sondern insbesondere auch die Ausführung komplexer Algorithmen. Beispiele dafür sind die Browser-Add-ons Wega und Opinion-Cloud auf unseren Web-Seiten. Dieses Projekt befasst sich mit der Bereitstellung von Basistechniken des Information-Retrieval innerhalb von Browser-Umgebungen. In diesem Zusammenhang werden altbekannte und neue Client-Technologien betrachtet, insbesondere aber JavaScript.
- Bemerkungen: Termine werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:
  - \* engagierte Mitarbeit
  - \* Projektpräsentation
  - \* Ausarbeitung

4397070 **Lerneffekte beim Eye Typing (LP)**

8 PRO

A.Huckauf;M.Urbina  
Cazenave

- Kommentar: Vertrautheit mit einer bestimmten Umgebung ist ein wesentlicher Faktor bei der Bewertung der Bedienbarkeit. Die Wichtigkeit des Faktors zeigt sich u.a. darin, dass potentere Bedienvarianten in Nutzertests schlechter abschneiden als vertraute, selbst wenn mit ihnen die Grenzen der Leistungsfähigkeit schnell erreicht sind. Wir streben eine Langzeitstudie an, in der eine vertraute und eine neue Methode über längere Dauer anhand objektiver und subjektiver Daten verglichen werden. Dies soll am Beispiel einer geläufigen Anwendung in einem unvertrauten Setting, nämlich mit einer Textverarbeitung, die mittels Blickbewegungen zu steuern ist, untersucht werden. Ziel ist es, aufbauend auf diesem Wissen leicht lern- und leicht bedienbare Computer-Applikationen zu konzipieren.
- Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4397080 **Medial Sonifikation (LP)**

8 PRO

G.Schatter

- Kommentar: Die Darstellung von Datenmengen durch eine Klangdarstellung ist eine Möglichkeit, über den Hörsinn komplexe Zusammenhänge zu erfassen. Für Fragen der Interfacegestaltung wird der menschliche Hörsinn bislang unterfordert - er verfügt aber über präzise Möglichkeiten, um auch komplizierte Datenmuster zu analysieren. Im Projekt sollen Anwendungen für Mediengeräte konzipiert und umgesetzt werden: eine spannende Aufgabe, die zwischen Wissenschaft und Ästhetik bzw. Gestaltung pendelt.
- Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4397090 **Methoden der Kryptanalyse (LP)**

8 PRO

M.Gorski

- Kommentar: IT-Sicherheit gewinnt in der immer schneller wachsenden Wirtschaft zunehmend an Bedeutung, sei es beim täglichen eMail Verkehr, bei der Abwicklung von Geschäftsprozessen oder bei Finanztransaktionen. Eine vertrauenswürdige und vor allem sichere IT-Infrastruktur ist deshalb für Unternehmen und private Haushalte von enormer Wichtigkeit, um sensible Daten vor unbefugten Zugriffen schützen zu können. In einer sich immer stärker auf das WWW fixierten Welt tritt der Aspekt der Mediensicherheit immer stärker in den Vordergrund.
- Ziel des Projekts soll es sein sich in theoretische Methoden zur Sicherheitsanalyse einzuarbeiten. Nach einer Einarbeitungsphase mit Präsentation der erarbeiteten Methoden werden diese auf aktuelle Kryptosysteme zur Anwendung gebracht um mögliche Schwachstellen zu entdecken.
- Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekanntgegeben oder auf Anfrage.  
Termine werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: Ort: Mediensicherheitslabor
  - \* Erfolgreiche Teilnahme an einer der Vorlesungen im Bereich Kryptographie/Mediensicherheit
  - \* gute Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++, Java, Ada)
- Leistungsnachweis:
  - \* Mitarbeit
  - \* Präsentationen
  - \* Dokumentation
  - \* Projekt-Programmieraufgabe

4397100 **Multi-Image-Shop (LP)**

8 PRO

C.Lux

**Kommentar:** Im vielen medizinischen Bereichen werden mikroskopische Untersuchungen von speziell eingefärbten Gewebeschnitten für schnelle Befundung durchgeführt. Slide Scanner erlauben die Erfassung solcher Schnitte für die digitale Verarbeitung. Typischerweise besitzen diese Aufnahmen extrem hohe Auflösungen im Bereich von 100.000 x 100.000 Pixel und benötigen somit mehrere Gigabyte Speicherplatz. Da derartige Aufnahmen nicht in die lokalen Speicher herkömmlicher Computer passen, werden für die flüssige Darstellung und Interaktion spezielle Out-of-Core Techniken benötigt.

Im Rahmen dieses Projektes soll ein System entstehen, das mehrere solcher großen Bilder gleichzeitig darstellen und bearbeiten kann. Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, auf die dargestellten Bilder zur Laufzeit spezielle Filter anwenden und deren Überblendung und Kombination effektiv steuern zu können. Vermittelt werden Kenntnisse in der Programmierung moderner Graphikhardware sowie algorithmische Prinzipien für effiziente Out-of-Core Rendering Techniken.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4397110 **Natural Language and Emotion Understanding (LP)**

8 PRO

G.Schatter

**Kommentar:** Sprachdialogsysteme sind auf dem Weg, den Sinn gesprochener Sprache mehr und mehr zu erfassen. Als Fernziel sollen starre Dialoge zugunsten offener Gespräche ersetzt werden. Durch natürlichsprachiges Verstehen braucht der Anwender keinem starren Dialog zu folgen, der Komfort von Anwendungen kann so erhöht werden. Zusätzlich werden auch Informationen zum Gemütszustand zu erfassen und darzustellen sein, um situationsabhängige Entscheidungen zutreffen. Im Projekt sollen prototypische Lösungen für Mediengeräte angegangen werden.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4397120 **Netspeak - Der Schreibassistent (LP)**

8 PRO

B.Stein;M.Potthast

**Kommentar:** Netspeak (<http://netspeak.webis.de>) ist ein Werkzeug für Autoren, das ihnen dabei hilft, gebräuchliche Formulierungen zu finden. Das wird auf Basis einer Sammlung von über 3 Milliarden kurzen Phrasen ermöglicht, die im Web gesammelt wurden und bei jeder Anfrage an den Dienst ausgewertet werden. Für jede Wortfolge ist bekannt, wie häufig sie im Web vorkommt, so dass Netspeak eine Einschätzung der Gebräuchlichkeit anhand ihrer Häufigkeit erlaubt. Zielgruppe für dieses Werkzeug sind nicht professionelle Autoren, sondern alle, die gelegentlich Texte schreiben, an die von Dritten hohe Erwartungen in Bezug auf ihren Schreibstil gestellt werden (Schüler, Studenten, Blogger, etc.).

In diesem Projekt ist Netspeak die Grundlage für Forschungen: zum Beispiel die Qualitätsanalyse ganzer Texte sowie die Visualisierung gefundener Schwächen im Schreibstil, die Verwendung von Netspeak zum Aufstellen von Sprachmodellen für das Information-Retrieval, oder den Aufbau einer deutschen Version des Dienstes.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

- Leistungsnachweis:**
- \* engagierte Mitarbeit
  - \* Projektpräsentation
  - \* Ausarbeitung

4397130 **Robustheit von Suchrankings (LP)**

8 PRO

T.Gollub;M.Hagen;P.Prettenhofer

**Kommentar:** Die für Suchmaschinen verwendeten Ranking-Verfahren zählen zu den streng gehüteten Geschäftsgeheimnissen. Allerdings sind Basis-Technologien wie Hyperlink-Analyse (PageRank, HITS) oder Retrieval-Modelle zur Relevanzabschätzung bekannt und gut erforscht. Das Projekt bietet einen Einstieg in dieses Gebiet des Information-Retrieval. Im Mittelpunkt stehen Analyse und experimentelle Evaluation etablierter Ranking-Technologien. Forschungsfragen beschäftigen sich mit 'personalisierter Suche' oder der Robustheit der Ranking-Verfahren gegenüber Suchmaschinenoptimierung.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

- Leistungsnachweis:**
- \* engagierte Mitarbeit
  - \* Projektpräsentation
  - \* Ausarbeitung

4487020 **Distance is Value; Angle is too (LP)**

8 PRO

B.Fröhlich;D.Fischer;P.Riehmann

**Kommentar:** Wir werden mit Interaktionstechniken auf unserer multi-touch-empfindlichen Tischoberfläche experimentieren und unterschiedliche Interface-Elemente dafür entwickeln. Projektziel ist, einige grundlegende Werkzeuge zu finden, um Parameter zu verändern, aus Alternativen auszuwählen, Objekte zu selektieren und zu sortieren, usw. Unser Fokus wird darauf liegen, intuitive und flüssige Interaktion zu ermöglichen, insbesondere für Anwendungen in der Informationsvisualisierung, aber auch für die allgemeine Computerbenutzung.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**Klassik - interaktiv: eine Audio Installation im Tiefurter Park (LP)**

8 PRO Einzel Mi 15:15 - 16:45

22.04.2009-22.04.2009

T.Gross;H.Fiedler

Kommentar: Das Projekt wendet sich an Studenten des Masterstudiums Mediensysteme.

Im Park von Tiefurt bei Weimar soll "Amalias Bank" installiert werden, auf der der Gast, sofern er dies wünscht, Audio-Sequenzen hören kann, die das Leben zur Zeit Anna Amalias und Goethes durch Texte und Musik lebendig werden lassen.

Der Charakter des Ortes erfordert besondere Eigenschaften der Installation: der Besucher sollte das Gefühl haben, von der "Hausherrin" persönlich und unaufdringlich angesprochen und unterhalten zu werden. Das erfordert insbesondere eine unsichtbare und robuste Technik, keine technizistischen Bedienelemente, keine "Zwangsbeschallung", die Möglichkeit, auch auf die Unterhaltung zu verzichten, keine Wiederholungen der Sequenzen bei erneutem Besuch.

Das Projekt hat eine Medien-System-Komponente, die Interaktionstechnik, und eine Medien-Kultur-Komponente, die Inhalte, es kann also von zwei Studenten der beiden angegebenen Studiengänge gemeinsam bearbeitet werden. Die Mediensystem-Komponente ist dabei obligatorisch, die Medienkultur-Komponente könnte auch exemplarisch im Rahmen der Mediensystem-Arbeit realisiert werden.

Die verwendete Technik ist auf Grund der Programmierbarkeit des verwendeten MP3-Players universell einsetzbar und könnte auch die Grundlage für spätere andersartige Projekte bilden.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein reales Projekt der Stiftung Weimarer Klassik und des Lions Clubs Weimar Classic, der auch die benötigte Technik finanziert (Sensoren, programmierbarer MP3-Player, Lautsprecher).  
Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Peter Hupfer statt.

### Forschungsprojekt

43980103D-TV (FP)

1 PRO

B.Fröhlich;B.Sassen;F.Petzold;W.Sattler;D.Wessolek;A.Bernstein;A.Kulik

Kommentar: Von der Television zur Telepräsenz

3D wird derzeit als der nächste große Innovationsschritt für Kino und Fernsehen gehandelt. So werden eine Vielzahl von Filmen bereits in 3D produziert und 3D-TV-Geräte sind bei vielen Herstellern Bestandteil der Produktpalette. 3D-Fernsehen ermöglicht neue Erzählformen, erfordert aber auch neue Bedienkonzepte und Inhalte. So kann z.B. räumliche Interaktion in ein Filmerlebnis einbezogen werden und damit eine "räumlichen Erzählung" entstehen - eine bislang weitgehend undefinierte Kunstform. Auf welche Weise man dem Betrachter die räumliche Navigation erlaubt, ist bisher völlig ungeklärt. Auch ist fraglich, ob 3D-Kinofilme die für 12 Meter Leinwände konzipiert sind, sich einfach auf 1.20m Bildschirme verkleinern lassen. Daneben sind Wahrnehmungsaspekte zu beachten, die unter den Begriffen "Puppet Theater Effect" und "Card Board Effect" bekannt sind.

Bemerkungen: In einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Produktgestaltern, Mediengestaltern und Medieninformatikern wollen wir neue Konzepte zur Anwendung von 3D Displays und räumlichen Bewegungssensoren entwickeln und prototypisch umsetzen. Als Infrastruktur stehen 67" 3D-TVs und Trackingtechnologie zur Verfügung.  
Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Lerninhalte:

- \* 3D Technologie
- \* Räumliche Wahrnehmung
- \* Motion Tracking
- \* Räumliche Interaktion / Blickpunktnavigation
- \* Real-time Rendering

4398020 Cannonbasketball (FP)

1 PRO

C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Kommentar: The project aims at developing a physical based user controlled mini-cannon machines based game. The cannon units are capable of moving around the field, grabbing a basketball and shooting it towards a basketball net (and eventually to score points).

The game should be played by up to four players.

Bemerkungen: Knowledge on physical simulations, collision detection and interactive steering of virtual characters will be acquired in the course of the project.  
Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4398030 Cartoonize yourself (FP)

1 PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar: The project aims at the development of a software for recognizing facial expressions and mapping them to a cartoon shaded virtual character. A user sits in front of a simple webcam, and his main face features are recognized, turned into notions and mapped to the virtual character. Main components of the projects are image processing and real time non-photorealistic rendering.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4398050 **Implementation aktueller Angriffe auf kryptographische Hashfunktionen (FP)**

1~~0~~PRO E.Fleischmann

Kommentar: In dem laufenden Wettbewerb um einen neuen Standard für kryptographische Hashfunktionen gibt es 51 Kandidaten für die erste Runde -- doch etliche davon sind bereits mit Erfolg angegriffen worden.

Das Projekt zielt darauf ab, veröffentlichte Angriffe auf SHA-3 Kandidaten zu verstehen, zu implementieren und gegebenenfalls zu verbessern.

Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekanntgegeben oder auf Anfrage.  
Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Ort: Mediensicherheitslabor  
\* Erfolgreiche Teilnahme an Vorlesung Kryptographie/Mediensicherheit  
\* gute Programmierkenntnisse

4398060 **Information Retrieval im Browser (FP)**

1~~0~~PRO B.Stein;M.Potthast

Kommentar: Web-Seiten und Web-Dienste im Web 2.0 sind verteilt laufende Programme, bei denen dem Browser des Clients immer mehr Aufgaben übertragen werden. Die neue Browser-Generation ermöglicht nicht nur dynamische Benutzeroberflächen, sondern insbesondere auch die Ausführung komplexer Algorithmen. Beispiele dafür sind die Browser-Add-ons Wega und Opinion-Cloud auf unseren Web-Seiten. Dieses Projekt befasst sich mit der Bereitstellung von Basistechniken des Information-Retrieval innerhalb von Browser-Umgebungen. In diesem Zusammenhang werden altbekannte und neue Client-Technologien betrachtet, insbesondere aber JavaScript.

Bemerkungen: Termine werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: \* engagierte Mitarbeit  
\* Projektpräsentation  
\* Ausarbeitung

4398070 **Klassik - interaktiv: eine Audio Installation im Tiefurter Park (FP)**

1~~0~~PRO Einzel Mi 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 013 22.04.2009-22.04.2009 T.Gross;H.Fiedler

Kommentar: Das Projekt wendet sich an Studenten des Masterstudiums Mediensysteme.

Im Park von Tiefurt bei Weimar soll "Amalias Bank" installiert werden, auf der der Gast, sofern er dies wünscht, Audio-Sequenzen hören kann, die das Leben zur Zeit Anna Amalias und Goethes durch Texte und Musik lebendig werden lassen.

Der Charakter des Ortes erfordert besondere Eigenschaften der Installation: der Besucher sollte das Gefühl haben, von der "Hausherrin" persönlich und unaufdringlich angesprochen und unterhalten zu werden. Das erfordert insbesondere eine unsichtbare und robuste Technik, keine technizistischen Bedienelemente, keine "Zwangsbeschallung", die Möglichkeit, auch auf die Unterhaltung zu verzichten, keine Wiederholungen der Sequenzen bei erneutem Besuch.

Das Projekt hat eine Medien-System-Komponente, die Interaktionstechnik, und eine Medien-Kultur-Komponente, die Inhalte, es kann also von zwei Studenten der beiden angegebenen Studiengänge gemeinsam bearbeitet werden. Die Mediensystem-Komponente ist dabei obligatorisch, die Medienkultur-Komponente könnte auch exemplarisch im Rahmen der Mediensystem-Arbeit realisiert werden.

Die verwendete Technik ist auf Grund der Programmierbarkeit des verwendeten MP3-Players universell einsetzbar und könnte auch die Grundlage für spätere andersartige Projekte bilden.

Es handelt sich um ein reales Projekt der Stiftung Weimarer Klassik und des Lions Clubs Weimar Classic, der auch die benötigte Technik finanziert (Sensoren, programmierbarer MP3-Player, Lautsprecher).

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Peter Hupfer statt.

4398080 **Medial Sonifikation (FP)**

1~~0~~PRO G.Schatter

**Kommentar:** Die Darstellung von Datenmengen durch eine Klangdarstellung ist eine Möglichkeit, über den Hörsinn komplexe Zusammenhänge zu erfassen. Für Fragen der Interfacegestaltung wird der menschliche Hörsinn bislang unterfordert - er verfügt aber über präzise Möglichkeiten, um auch komplizierte Datenmuster zu analysieren. Im Projekt sollen Anwendungen für Mediengeräte konzipiert und umgesetzt werden: eine spannende Aufgabe, die zwischen Wissenschaft und Ästhetik bzw. Gestaltung pendelt.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4398090 **Multi-Image-Shop (FP)**

1PRO

C.Lux

**Kommentar:** Im vielen medizinischen Bereichen werden mikroskopische Untersuchungen von speziell eingefärbten Gewebeschnitten für schnelle Befundung durchgeführt. Slide Scanner erlauben die Erfassung solcher Schnitte für die digitale Verarbeitung. Typischerweise besitzen diese Aufnahmen extrem hohe Auflösungen im Bereich von 100.000 x 100.000 Pixel und benötigen somit mehrere Gigabyte Speicherplatz. Da derartige Aufnahmen nicht in die lokalen Speicher herkömmlicher Computer passen, werden für die flüssige Darstellung und Interaktion spezielle Out-of-Core Techniken benötigt.

Im Rahmen dieses Projektes soll ein System entstehen, das mehrere solcher großen Bilder gleichzeitig darstellen und bearbeiten kann. Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, auf die dargestellten Bilder zur Laufzeit spezielle Filter anwenden und deren Überblendung und Kombination effektiv steuern zu können. Vermittelt werden Kenntnisse in der Programmierung moderner Graphikhardware sowie algorithmische Prinzipien für effiziente Out-of-Core Rendering Techniken.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4398100 **Natural Language and Emotion Understanding (FP)**

1PRO

G.Schatter

**Kommentar:** Sprachdialogsysteme sind auf dem Weg, den Sinn gesprochener Sprache mehr und mehr zu erfassen. Als Fernziel sollen starre Dialoge zugunsten offener Gespräche ersetzt werden. Durch natürlichsprachiges Verstehen braucht der Anwender keinem starren Dialog zu folgen, der Komfort von Anwendungen kann so erhöht werden. Zusätzlich werden auch Informationen zum Gemütszustand zu erfassen und darzustellen sein, um situationsabhängige Entscheidungen zutreffen. Im Projekt sollen prototypische Lösungen für Mediengeräte angegangen werden.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4398110 **Netspeak - Der Schreibassistent (FP)**

1PRO

B.Stein;M.Potthast

**Kommentar:** Netspeak (<http://netspeak.webis.de>) ist ein Werkzeug für Autoren, das ihnen dabei hilft, gebräuchliche Formulierungen zu finden. Das wird auf Basis einer Sammlung von über 3 Milliarden kurzen Phrasen ermöglicht, die im Web gesammelt wurden und bei jeder Anfrage an den Dienst ausgewertet werden. Für jede Wortfolge ist bekannt, wie häufig sie im Web vorkommt, so dass Netspeak eine Einschätzung der Gebräuchlichkeit anhand ihrer Häufigkeit erlaubt. Zielgruppe für dieses Werkzeug sind nicht professionelle Autoren, sondern alle, die gelegentlich Texte schreiben, an die von Dritten hohe Erwartungen in Bezug auf ihren Schreibstil gestellt werden (Schüler, Studenten, Blogger, etc.).

In diesem Projekt ist Netspeak die Grundlage für Forschungen: zum Beispiel die Qualitätsanalyse ganzer Texte sowie die Visualisierung gefundener Schwächen im Schreibstil, die Verwendung von Netspeak zum Aufstellen von Sprachmodellen für das Information-Retrieval, oder den Aufbau einer deutschen Version des Dienstes.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:**

- \* engagierte Mitarbeit
- \* Projektpräsentation
- \* Ausarbeitung

4398120 **PRIMI Advanced Sensor Suite (FP)**

1PRO

T.Gross;M.Fetter

**Kommentar:** Durch die Erfassung beiläufiger Informationen auf Computern mittels Sensoren ist es möglich den aktuellen Nutzungskontext zu ermitteln und so das System besser an die jeweilige Aufgabe anzupassen. Verfügbare Funknetze können beispielsweise genutzt werden um festzustellen wo sich ein Nutzer gerade befindet, Mikrofone und Webcams erlauben Aussagen über die Anwesenheit anderer Personen und Softwaresensoren geben Aufschluss darüber mit was sich der Nutzer gerade beschäftigt. Diese Informationen können genutzt werden um Anwendungen, wie in diesem Fall den Onlinestatus einer Instant Messaging Applikation, besser an den aktuellen Benutzungskontext anzupassen.

Das Ziel des Projektes ist die Konzeption und Umsetzung einer Applikation die es erlaubt dauerhaft im Hintergrund Informationen unterschiedlicher Sensoren aufzunehmen und zu speichern. Basierend auf einer zu entwickelten Plugin-Struktur sollen weiterhin eine Reihe von konfigurierbaren Sensoren entwickelt bzw. vorhandene Sensoren auf das System angepasst werden.

**Bemerkungen:** Termine werden zur Modulbörse bekannt gegeben.



4398130 **Robustheit von Suchrankings (FP)**

1 PRO

T.Gollub;M.Hagen;P.Prettenhofer

Kommentar: Die für Suchmaschinen verwendeten Ranking-Verfahren zählen zu den streng gehüteten Geschäftsgeheimnissen. Allerdings sind Basis-Technologien wie Hyperlink-Analyse (PageRank, HITS) oder Retrieval-Modelle zur Relevanzabschätzung bekannt und gut erforscht. Das Projekt bietet einen Einstieg in dieses Gebiet des Information-Retrieval. Im Mittelpunkt stehen Analyse und experimentelle Evaluation etablierter Ranking-Technologien. Forschungsfragen beschäftigen sich mit 'personalisierter Suche' oder der Robustheit der Ranking-Verfahren gegenüber Suchmaschinenoptimierung.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulförderung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: \* engagierte Mitarbeit  
\* Projektpräsentation  
\* Ausarbeitung

4398140 **Sens-ation Evaluation Suite (FP)**

1 PRO

T.Gross;M.Fetter

Kommentar: Sens-ation ist eine sensor-basierte Plattform zur Unterstützung von ubiquitären Szenarien. In bisherigen Projekten wurde die Konzeption von Sens-ation stetig verbessert, und in immer wieder neuen benutzer-orientierten Szenarien ausprobiert. In diesem Projekt sollen neuartige Konzepte zur Evaluierung von ubiquitären Szenarien entworfen und in einer Evaluation Suite umgesetzt werden. Mittels dieser Evaluation Suite soll es dann möglich sein, mit vertretbarem Aufwand auch konzeptionell und technologisch anspruchsvolle ubiquitären Szenarien einfach untersuchen zu können.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulförderung bekannt gegeben.

4488020 **Distance is Value; Angle is too (FP)**

1 PRO

B.Fröhlich;D.Fischer;P.Riehmann

Kommentar: Wir werden mit Interaktionstechniken auf unserer multi-touch-empfindlichen Tischoberfläche experimentieren und unterschiedliche Interface-Elemente dafür entwickeln. Projektziel ist, einige grundlegende Werkzeuge zu finden, um Parameter zu verändern, aus Alternativen auszuwählen, Objekte zu selektieren und zu sortieren, usw. Unser Fokus wird darauf liegen, intuitive und flüssige Interaktion zu ermöglichen, insbesondere für Anwendungen in der Informationsvisualisierung, aber auch für die allgemeine Computerbenutzung.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulförderung bekannt gegeben.

**M.Sc. Mediensysteme**

**MODULBÖRSE**  
Dienstag, 7. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal  
Ab 13:00 Uhr  
- Vorstellung aller Projekte

**MODULBÖRSE**

**Dienstag, 7. April 2009, Haußknechtstr. 7, Hörsaal**

Ab 13:00 Uhr

- Vorstellung aller Projekte

**Mathematik**

**Modul Höhere Mathematik**

**Modul Mathematik III**

4556103 **Höhere Numerik**

3 V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	C13A Hörsaal 2	06.04.2009	K.Gürlebeck;G.Schmidt
	wöch.	Mo	15:00 - 16:45	C13A Hörsaal 2	06.04.2009	

Kommentar: Numerische lineare Algebra: Matrixfaktorisierungen, numerische Lösung großer linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme, Eigenwertprobleme; Numerische Lösung von gewöhnlichen und partiellen Differentialgleichungen: Runge-Kutta-Verfahren, Mehrschrittformeln, Einführung in Finite-Differenzen-Verfahren, Finite Elemente und Randelementmethoden, Stabilitätsanalyse

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Analysis, Numerik

**Informatik/Medieninformatik**

**Modul Intelligente und verteilte Informationssysteme II**

4556212 **Ubiquitous Computing (VOUBICOMP)**

3 V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	14.04.2009
	gerade	Di	15:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	14.04.2009
	Wo				

T.Gross;M.Fetter

**Kommentar:** Die Vision des 'Ubiquitous Computing' - also der allgegenwärtigen Rechner, die verschwindend klein, teilweise in Alltagsgegenständen eingebaut, als Client und Server fungieren, und miteinander kommunizieren können - stammt von Mark Weiser und ist bereits mehr als zwanzig Jahre alt. Nichtsdestotrotz stecken wir mitten in ihrer Umsetzung. Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Paradigmen, Konzepten und Basistechnologien für Ubiquitous Computing sowie der daraus resultierenden Designprinzipien und Prototypen.

Ergänzend zur Vorlesung wird von Dipl.-Inf. Mirko Fetter eine Übung mit 1 SWS angeboten (14-tägig, dienstags, 15.15-16.45 Uhr, Haußknechtstr. 7, Hörsaal).

**Bemerkungen:**

4556213 **Software-Entwicklung für Sichere Verteilte Systeme**

3 V	wöch.	Do	09:15 - 10:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	09.04.2009
	wöch.	Do	17:00 - 18:30	B11 Seminarraum 013	09.04.2009

S.Lucks;E.Fleischmann

Kommentar: Die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme stellt für den System-Designer eine besondere Herausforderung dar, der jedoch zunehmende Bedeutung in der IT-Industrie beigemessen wird.

Die Vorlesung bietet erstens eine Einführung in die Programmiersprache Ada, die besonders bei der Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme genutzt wird, z.B. im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Die Ada-typische Denkweise kann bei der Software-Entwicklung auch in anderen Sprachen nützlich und hilfreich sein. Der Vorlesung liegt der aktuelle Ada Sprachstandard zugrunde (Ada 2005, verabschiedet im Jahr 2007).

Zweitens führt die Vorlesung in die Entwicklung paralleler Software-Systeme ein. Da immer mehr Rechner mit Multicore-CPU's ausgestattet sind, die parallel mehrere Aufgaben bearbeiten können, wird die Fähigkeit, parallele Software-Systeme entwickeln zu können, zunehmend wichtiger.

In der Vorlesung werden drittens bestimmte Techniken der Software-Entwicklung vermittelt, die auch (aber nicht nur) für die Entwicklung sicherer und zuverlässiger Systeme von zentraler Bedeutung sind: Testen, Design by Contract, Verifizieren.

Geplante Themen:

- \* Ada: Programmieren im Kleinen (Statements, Typen, ...)
- \* Ada: Programmieren im Großen (Pakete, Generische Einheiten, Klassen und Objekte)
- \* Parallele und verteilte Systeme (Konzepte allgemein und ihre Realisierung in Ada)
- \* Software-Entwicklung: Systematisches Testen von Programmen (Whitebox- und Blackbox-Tests, Unit-Tests, Regressionstests, ...)
- \* Software-Entwicklung: Design By Contract (Vor- und Nachbedingungen)
- \* Software-Entwicklung: Formale Verifikation der Korrektheit von Programmen (Hoare-Logik, SPARK, ...)

Bemerkungen:  
Literatur:

**Modul Graphische Systeme**

**Wahl**

4156301 **Elektronische Schaltungen**

3 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 013	07.04.2009
	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	KH7 Hörsaal (IT-AP)	08.04.2009

H.Fiedler;B.Schalbe

**Kommentar:** Die Grundlagen aus einschlägigen Vorlesungen sollen an Hand realer Schaltungen vertieft werden. Dazu werden in einleitenden Vorträgen der Veranstalter und in von den Teilnehmern zu erarbeitenden Seminarbeiträgen exemplarische Schaltungen mit diskreten und integrierten elektronischen Bauelementen bis hin zur Verwendung von Ein-Chip-Prozessoren entwickelt.

Die Schaltungen werden im zweiten Teil der Veranstaltung zunächst in Simulation erprobt und analysiert. Im Elektronik-Labor werden danach ausgewählte Schaltungen aufgebaut und funktionell bewertet.

**Bemerkungen:**

**41564013D User Interfaces**

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 015 08.04.2009 B.Fröhlich;A.Kunert;A.Kulik

**Kommentar:** Aufbauend auf 3D User Interface Paradigmen und Techniken aus der Vorlesung "Virtuelle Umgebungen" werden aktuelle Entwicklungen in diesem Gebiet aufgearbeitet und in Vorträgen präsentiert. Grundlage des Seminars sind die Veröffentlichungen der Tagungen IEEE VR, 3DUI, UIST, CHI und andere.

**Leistungsnachweis:** 2 Vorträge, Abschlussgespräche zu allen Vorträgen

**4156402Blicksteuerung**

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 013 08.04.2009 A.Huckauf

**Kommentar:** Die Bewegungen unserer Augen steuern, was wir visuell wahrnehmen. Zugleich geben sie Aufschluss über den aktuellen Aufmerksamkeitszustand einer Person. Da wir unseren Blick eher inzidentell bewegen, sind Blickbewegungen in vielen Bereichen von großem Interesse. So werden sie sowohl für die Grundlagenforschung als auch für angewandte Fragestellungen, beispielsweise in der Marktforschung oder für Design-Studien, registriert. Darüber hinaus können mit Blickbewegungen auch aktiv Systeme bedient werden. Im Seminar sollen theoretische sowie technologische Grundlagen der Blickregistrierung erarbeitet werden. Neben den physiologischen Grundlagen der Steuerung und den funktionalen Merkmalen von Augenbewegungen stehen Trackingverfahren, Forschungs- und Anwendungsgebiete sowie Versuche zur Steuerung technischer Systeme mittels Blickbewegungen im Fokus. Die Teilnehmer sollen ein Thema vertieft bearbeiten und in Form eines Vortrags und einer Seminararbeit präsentieren. Alternativ kann auch eine eigene Steuerung implementiert werden.

**4156403Real time Graphics: Game engines**

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 014 09.04.2009 C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek;B.Bittorf

**Kommentar:** The seminar will allow participants to get a good overview of modern gaming

engines. After a first part spent on overviewing existing engines,

students will acquire hands-on experience of game engine programming.

The results could converge towards a collective performance.

**4156404Real time Graphics: Shader Programming**

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 014 09.04.2009 C.Wüthrich;B.Bittorf;T.Wawrzinoszek

**Kommentar:** The seminar will allow participants to get a good overview of real time shader programming. After a first part spent on overviewing existing languages and exploring different techniques, students will acquire hands-on experience of shader coding. The resulting demos could converge towards a collective performance.

**4156405Security Engineering and CSCW**

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 KH7 Hörsaal (IT-AP) 21.04.2009 T.Gross;S.Lucks  
 unger. Di 15:15 - 16:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 21.04.2009  
 Wo

**Kommentar:** Security Engineering beschäftigt sich mit der systematischen Analyse von Sicherheitsanforderungen und der Entwicklung und Implementation von Sicherheitsmechanismen. Sicherheit (Security) wird verstanden als Schutz gegen vorsätzliche Bedrohung und Angriffe. Computer-Supported Cooperative Work (CSCW) konzipiert und entwickelt technische Lösungen zur Unterstützung von kooperativer Zusammenarbeit, basierend auf einem grundlegenden Verständnis der psychologischen und sozialen Anforderungen der Benutzer. Das Seminar zielt darauf ab, Sicherheitsanforderungen aus CSCW zu verstehen und zu untersuchen, wie man Methoden der Kommunikationssicherheit nutzen kann, um diese Anforderungen zu erfüllen.

**Bemerkungen:** Anmeldungen bis zum 15. April 2009 bitte an Maria-Theresa Rapp (maria-theresa.rapp@uni-weimar.de)

**4256402Oberseminar Rendering, Visualisierung und Interaktion**

S B.Fröhlich

**Kommentar:** Seminarvorträge zu aktuellen Dissertationen, Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten zu den Themen Rendering, Visualisierung und Interaktion

**Bemerkungen:** Termin und Raum nach Vereinbarung

**Projekt- und Einzelarbeiten****Laborprojekt****43970103D-TV (LP)**

8 PRO

B.Fröhlich;B.Sassen;F.Petzold;W.Sattler;D.Wessolek;A.Bernstein;A.Kulik

Kommentar: Von der Television zur Telepräsenz

3D wird derzeit als der nächste große Innovationsschritt für Kino und Fernsehen gehandelt. So werden eine Vielzahl von Filmen bereits in 3D produziert und 3D-TV-Geräte sind bei vielen Herstellern Bestandteil der Produktpalette. 3D-Fernsehen ermöglicht neue Erzählformen, erfordert aber auch neue Bedienkonzepte und Inhalte. So kann z.B. räumliche Interaktion in ein Filmerlebnis einbezogen werden und damit eine "räumlichen Erzählung" entstehen - eine bislang weitgehend undefinierte Kunstform. Auf welche Weise man dem Betrachter die räumliche Navigation erlaubt, ist bisher völlig ungeklärt. Auch ist fraglich, ob 3D-Kinofilme die für 12 Meter Leinwände konzipiert sind, sich einfach auf 1.20m Bildschirme verkleinern lassen. Daneben sind Wahrnehmungsaspekte zu beachten, die unter den Begriffen "Puppet Theater Effect" und "Card Board Effect" bekannt sind.

Bemerkungen: In einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Produktgestaltern, Mediengestaltern und Medieninformatikern wollen wir neue Konzepte zur Anwendung von 3D Displays und räumlichen Bewegungssensoren entwickeln und prototypisch umsetzen. Als Infrastruktur stehen 67" 3D-TVs und Trackingtechnologie zur Verfügung. Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Lerninhalte:

- \* 3D Technologie
- \* Räumliche Wahrnehmung
- \* Motion Tracking
- \* Räumliche Interaktion / Blickpunktnavigation
- \* Real-time Rendering

**4397020Cannonbasketball (LP)**

8 PRO

C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Kommentar: The project aims at developing a physical based user controlled mini-cannon machines based game. The cannon units are capable of moving around the field, grabbing a basketball and shooting it towards a basketball net (and eventually to score points).

The game should be played by up to four players.

Knowledge on physical simulations, collision detection and interactive steering of virtual characters will be acquired in the course of the project.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**4397030Cartoonize yourself (LP)**

8 PRO

C.Wüthrich;B.Bittorf

Kommentar: The project aims at the development of a software for recognizing facial expressions and mapping them to a cartoon shaded virtual character. A user sits in front of a simple webcam, and his main face features are recognized, turned into notions and mapped to the virtual character. Main components of the projects are image processing and real time non-photorealistic rendering.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**4397050Implementation aktueller Angriffe auf kryptographische Hashfunktionen (LP)**

8 PRO

E.Fleischmann

Kommentar: In dem laufenden Wettbewerb um einen neuen Standard für kryptographische Hashfunktionen gibt es 51 Kandidaten für die erste Runde -- doch etliche davon sind bereits mit Erfolg angegriffen worden.

Das Projekt zielt darauf ab, veröffentlichte Angriffe auf SHA-3 Kandidaten zu verstehen, zu implementieren und gegebenenfalls zu verbessern.

Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekanntgegeben oder auf Anfrage. Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Ort: Mediensicherheitslabor  
 \* Erfolgreiche Teilnahme an Vorlesung Kryptographie/Mediensicherheit  
 \* gute Programmierkenntnisse

**4397060Information Retrieval im Browser (LP)**

8 PRO

B.Stein;M.Potthast

- Kommentar: Web-Seiten und Web-Dienste im Web 2.0 sind verteilt laufende Programme, bei denen dem Browser des Clients immer mehr Aufgaben übertragen werden. Die neue Browser-Generation ermöglicht nicht nur dynamische Benutzeroberflächen, sondern insbesondere auch die Ausführung komplexer Algorithmen. Beispiele dafür sind die Browser-Add-ons Wega und Opinion-Cloud auf unseren Web-Seiten. Dieses Projekt befasst sich mit der Bereitstellung von Basistechniken des Information-Retrieval innerhalb von Browser-Umgebungen. In diesem Zusammenhang werden altbekannte und neue Client-Technologien betrachtet, insbesondere aber JavaScript.
- Bemerkungen: Termine werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis: \* engagierte Mitarbeit  
\* Projektpräsentation  
\* Ausarbeitung

4397070 **Lerneffekte beim Eye Typing (LP)**

8 PRO

A.Huckauf;M.Urbina  
Cazenave

- Kommentar: Vertrautheit mit einer bestimmten Umgebung ist ein wesentlicher Faktor bei der Bewertung der Bedienbarkeit. Die Wichtigkeit des Faktors zeigt sich u.a. darin, dass potentere Bedienvarianten in Nutzertests schlechter abschneiden als vertraute, selbst wenn mit ihnen die Grenzen der Leistungsfähigkeit schnell erreicht sind. Wir streben eine Langzeitstudie an, in der eine vertraute und eine neue Methode über längere Dauer anhand objektiver und subjektiver Daten verglichen werden. Dies soll am Beispiel einer geläufigen Anwendung in einem unvertrauten Setting, nämlich mit einer Textverarbeitung, die mittels Blickbewegungen zu steuern ist, untersucht werden. Ziel ist es, aufbauend auf diesem Wissen leicht lern- und leicht bedienbare Computer-Applikationen zu konzipieren.
- Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4397080 **Medial Sonifikation (LP)**

8 PRO

G.Schatter

- Kommentar: Die Darstellung von Datenmengen durch eine Klangdarstellung ist eine Möglichkeit, über den Hörsinn komplexe Zusammenhänge zu erfassen. Für Fragen der Interfacegestaltung wird der menschliche Hörsinn bislang unterfordert - er verfügt aber über präzise Möglichkeiten, um auch komplizierte Datenmuster zu analysieren. Im Projekt sollen Anwendungen für Mediengeräte konzipiert und umgesetzt werden: eine spannende Aufgabe, die zwischen Wissenschaft und Ästhetik bzw. Gestaltung pendelt.
- Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4397090 **Methoden der Kryptanalyse (LP)**

8 PRO

M.Gorski

- Kommentar: IT-Sicherheit gewinnt in der immer schneller wachsenden Wirtschaft zunehmend an Bedeutung, sei es beim täglichen eMail Verkehr, bei der Abwicklung von Geschäftsprozessen oder bei Finanztransaktionen. Eine vertrauenswürdige und vor allem sichere IT-Infrastruktur ist deshalb für Unternehmen und private Haushalte von enormer Wichtigkeit, um sensible Daten vor unbefugten Zugriffen schützen zu können. In einer sich immer stärker auf das WWW fixierten Welt tritt der Aspekt der Mediensicherheit immer stärker in den Vordergrund.
- Ziel des Projekts soll es sein sich in theoretische Methoden zur Sicherheitsanalyse einzuarbeiten. Nach einer Einarbeitungsphase mit Präsentation der erarbeiteten Methoden werden diese auf aktuelle Kryptosysteme zur Anwendung gebracht um mögliche Schwachstellen zu entdecken.
- Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekanntgegeben oder auf Anfrage.  
Termine werden zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: Ort: Mediensicherheitslabor  
\* Erfolgreiche Teilnahme an einer der Vorlesungen im Bereich Kryptographie/Mediensicherheit  
\* gute Programmierkenntnisse erforderlich (vorzugsweise C/C++, Java, Ada)
- Leistungsnachweis: \* Mitarbeit  
\* Präsentationen  
\* Dokumentation  
\* Projekt-Programmieraufgabe

4397100 **Multi-Image-Shop (LP)**

8 PRO

C.Lux

**Kommentar:** Im vielen medizinischen Bereichen werden mikroskopische Untersuchungen von speziell eingefärbten Gewebeschnitten für schnelle Befundung durchgeführt. Slide Scanner erlauben die Erfassung solcher Schnitte für die digitale Verarbeitung. Typischerweise besitzen diese Aufnahmen extrem hohe Auflösungen im Bereich von 100.000 x 100.000 Pixel und benötigen somit mehrere Gigabyte Speicherplatz. Da derartige Aufnahmen nicht in die lokalen Speicher herkömmlicher Computer passen, werden für die flüssige Darstellung und Interaktion spezielle Out-of-Core Techniken benötigt.

Im Rahmen dieses Projektes soll ein System entstehen, das mehrere solcher großen Bilder gleichzeitig darstellen und bearbeiten kann. Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, auf die dargestellten Bilder zur Laufzeit spezielle Filter anwenden und deren Überblendung und Kombination effektiv steuern zu können. Vermittelt werden Kenntnisse in der Programmierung moderner Graphikhardware sowie algorithmische Prinzipien für effiziente Out-of-Core Rendering Techniken.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4397110 **Natural Language and Emotion Understanding (LP)**

8 PRO

G.Schatter

**Kommentar:** Sprachdialogsysteme sind auf dem Weg, den Sinn gesprochener Sprache mehr und mehr zu erfassen. Als Fernziel sollen starre Dialoge zugunsten offener Gespräche ersetzt werden. Durch natürlichsprachiges Verstehen braucht der Anwender keinem starren Dialog zu folgen, der Komfort von Anwendungen kann so erhöht werden. Zusätzlich werden auch Informationen zum Gemütszustand zu erfassen und darzustellen sein, um situationsabhängige Entscheidungen zutreffen. Im Projekt sollen prototypische Lösungen für Mediengeräte angegangen werden.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4397120 **Netspeak - Der Schreibassistent (LP)**

8 PRO

B.Stein;M.Potthast

**Kommentar:** Netspeak (<http://netspeak.webis.de>) ist ein Werkzeug für Autoren, das ihnen dabei hilft, gebräuchliche Formulierungen zu finden. Das wird auf Basis einer Sammlung von über 3 Milliarden kurzen Phrasen ermöglicht, die im Web gesammelt wurden und bei jeder Anfrage an den Dienst ausgewertet werden. Für jede Wortfolge ist bekannt, wie häufig sie im Web vorkommt, so dass Netspeak eine Einschätzung der Gebräuchlichkeit anhand ihrer Häufigkeit erlaubt. Zielgruppe für dieses Werkzeug sind nicht professionelle Autoren, sondern alle, die gelegentlich Texte schreiben, an die von Dritten hohe Erwartungen in Bezug auf ihren Schreibstil gestellt werden (Schüler, Studenten, Blogger, etc.).

In diesem Projekt ist Netspeak die Grundlage für Forschungen: zum Beispiel die Qualitätsanalyse ganzer Texte sowie die Visualisierung gefundener Schwächen im Schreibstil, die Verwendung von Netspeak zum Aufstellen von Sprachmodellen für das Information-Retrieval, oder den Aufbau einer deutschen Version des Dienstes.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

- Leistungsnachweis:**
- \* engagierte Mitarbeit
  - \* Projektpräsentation
  - \* Ausarbeitung

4397130 **Robustheit von Suchrankings (LP)**

8 PRO

T.Gollub;M.Hagen;P.Prettenhofer

**Kommentar:** Die für Suchmaschinen verwendeten Ranking-Verfahren zählen zu den streng gehüteten Geschäftsgeheimnissen. Allerdings sind Basis-Technologien wie Hyperlink-Analyse (PageRank, HITS) oder Retrieval-Modelle zur Relevanzabschätzung bekannt und gut erforscht. Das Projekt bietet einen Einstieg in dieses Gebiet des Information-Retrieval. Im Mittelpunkt stehen Analyse und experimentelle Evaluation etablierter Ranking-Technologien. Forschungsfragen beschäftigen sich mit 'personalisierter Suche' oder der Robustheit der Ranking-Verfahren gegenüber Suchmaschinenoptimierung.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

- Leistungsnachweis:**
- \* engagierte Mitarbeit
  - \* Projektpräsentation
  - \* Ausarbeitung

4487020 **Distance is Value; Angle is too (LP)**

8 PRO

B.Fröhlich;D.Fischer;P.Riehmann

**Kommentar:** Wir werden mit Interaktionstechniken auf unserer multi-touch-empfindlichen Tischoberfläche experimentieren und unterschiedliche Interface-Elemente dafür entwickeln. Projektziel ist, einige grundlegende Werkzeuge zu finden, um Parameter zu verändern, aus Alternativen auszuwählen, Objekte zu selektieren und zu sortieren, usw. Unser Fokus wird darauf liegen, intuitive und flüssige Interaktion zu ermöglichen, insbesondere für Anwendungen in der Informationsvisualisierung, aber auch für die allgemeine Computerbenutzung.

**Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**Klassik - interaktiv: eine Audio Installation im Tiefurter Park (LP)**

8 PRO Einzel Mi 15:15 - 16:45 22.04.2009-22.04.2009 T.Gross;H.Fiedler  
 Kommentar: Das Projekt wendet sich an Studenten des Masterstudiums Mediensysteme.

Im Park von Tiefurt bei Weimar soll "Amalias Bank" installiert werden, auf der der Gast, sofern er dies wünscht, Audio-Sequenzen hören kann, die das Leben zur Zeit Anna Amalias und Goethes durch Texte und Musik lebendig werden lassen.

Der Charakter des Ortes erfordert besondere Eigenschaften der Installation: der Besucher sollte das Gefühl haben, von der "Hausherrin" persönlich und unaufdringlich angesprochen und unterhalten zu werden. Das erfordert insbesondere eine unsichtbare und robuste Technik, keine technizistischen Bedienelemente, keine "Zwangsbeschallung", die Möglichkeit, auch auf die Unterhaltung zu verzichten, keine Wiederholungen der Sequenzen bei erneutem Besuch.

Das Projekt hat eine Medien-System-Komponente, die Interaktionstechnik, und eine Medien-Kultur-Komponente, die Inhalte, es kann also von zwei Studenten der beiden angegebenen Studiengänge gemeinsam bearbeitet werden. Die Mediensystem-Komponente ist dabei obligatorisch, die Medienkultur-Komponente könnte auch exemplarisch im Rahmen der Mediensystem-Arbeit realisiert werden.

Die verwendete Technik ist auf Grund der Programmierbarkeit des verwendeten MP3-Players universell einsetzbar und könnte auch die Grundlage für spätere andersartige Projekte bilden.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein reales Projekt der Stiftung Weimarer Klassik und des Lions Clubs Weimar Classic, der auch die benötigte Technik finanziert (Sensoren, programmierbarer MP3-Player, Lautsprecher).  
 Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Peter Hupfer statt.

### Forschungsprojekt

43980103D-TV (FP)

1 PRO B.Fröhlich;B.Sassen;F.Petzold;W.Sattler;D.Wessolek;A.Bernstein;A.Kulik

Kommentar: Von der Television zur Telepräsenz

3D wird derzeit als der nächste große Innovationsschritt für Kino und Fernsehen gehandelt. So werden eine Vielzahl von Filmen bereits in 3D produziert und 3D-TV-Geräte sind bei vielen Herstellern Bestandteil der Produktpalette. 3D-Fernsehen ermöglicht neue Erzählformen, erfordert aber auch neue Bedienkonzepte und Inhalte. So kann z.B. räumliche Interaktion in ein Filmerlebnis einbezogen werden und damit eine "räumlichen Erzählung" entstehen - eine bislang weitgehend undefinierte Kunstform. Auf welche Weise man dem Betrachter die räumliche Navigation erlaubt, ist bisher völlig ungeklärt. Auch ist fraglich, ob 3D-Kinofilme die für 12 Meter Leinwände konzipiert sind, sich einfach auf 1.20m Bildschirme verkleinern lassen. Daneben sind Wahrnehmungsaspekte zu beachten, die unter den Begriffen "Puppet Theater Effect" und "Card Board Effect" bekannt sind.

Bemerkungen: In einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Produktgestaltern, Mediengestaltern und Medieninformatikern wollen wir neue Konzepte zur Anwendung von 3D Displays und räumlichen Bewegungssensoren entwickeln und prototypisch umsetzen. Als Infrastruktur stehen 67" 3D-TVs und Trackingtechnologie zur Verfügung.  
 Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Lerninhalte:

- \* 3D Technologie
- \* Räumliche Wahrnehmung
- \* Motion Tracking
- \* Räumliche Interaktion / Blickpunktnavigation
- \* Real-time Rendering

4398020 Cannonbasketball (FP)

1 PRO C.Wüthrich;T.Wawrzinoszek

Kommentar: The project aims at developing a physical based user controlled mini-cannon machines based game. The cannon units are capable of moving around the field, grabbing a basketball and shooting it towards a basketball net (and eventually to score points).

The game should be played by up to four players.

Bemerkungen: Knowledge on physical simulations, collision detection and interactive steering of virtual characters will be acquired in the course of the project.  
 Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4398030 Cartoonize yourself (FP)

1 PRO C.Wüthrich;B.Bittorf



Kommentar: The project aims at the development of a software for recognizing facial expressions and mapping them to a cartoon shaded virtual character. A user sits in front of a simple webcam, and his main face features are recognized, turned into notions and mapped to the virtual character. Main components of the projects are image processing and real time non-photorealistic rendering.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

4398050 **Implementation aktueller Angriffe auf kryptographische Hashfunktionen (FP)**

1PRO E.Fleischmann

Kommentar: In dem laufenden Wettbewerb um einen neuen Standard für kryptographische Hashfunktionen gibt es 51 Kandidaten für die erste Runde -- doch etliche davon sind bereits mit Erfolg angegriffen worden.

Das Projekt zielt darauf ab, veröffentlichte Angriffe auf SHA-3 Kandidaten zu verstehen, zu implementieren und gegebenenfalls zu verbessern.

Bemerkungen: Details werden vor Vorlesungsbeginn auf unserer Webseite bekanntgegeben oder auf Anfrage.  
Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Ort: Mediensicherheitslabor  
\* Erfolgreiche Teilnahme an Vorlesung Kryptographie/Mediensicherheit  
\* gute Programmierkenntnisse

4398060 **Information Retrieval im Browser (FP)**

1PRO B.Stein;M.Potthast

Kommentar: Web-Seiten und Web-Dienste im Web 2.0 sind verteilt laufende Programme, bei denen dem Browser des Clients immer mehr Aufgaben übertragen werden. Die neue Browser-Generation ermöglicht nicht nur dynamische Benutzeroberflächen, sondern insbesondere auch die Ausführung komplexer Algorithmen. Beispiele dafür sind die Browser-Add-ons Wega und Opinion-Cloud auf unseren Web-Seiten. Dieses Projekt befasst sich mit der Bereitstellung von Basistechniken des Information-Retrieval innerhalb von Browser-Umgebungen. In diesem Zusammenhang werden altbekannte und neue Client-Technologien betrachtet, insbesondere aber JavaScript.

Bemerkungen: Termine werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: \* engagierte Mitarbeit  
\* Projektpräsentation  
\* Ausarbeitung

4398070 **Klassik - interaktiv: eine Audio Installation im Tiefurter Park (FP)**

1PRO Einzel Mi 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 013 22.04.2009-22.04.2009 T.Gross;H.Fiedler

Kommentar: Das Projekt wendet sich an Studenten des Masterstudiums Mediensysteme.

Im Park von Tiefurt bei Weimar soll "Amalias Bank" installiert werden, auf der der Gast, sofern er dies wünscht, Audio-Sequenzen hören kann, die das Leben zur Zeit Anna Amalias und Goethes durch Texte und Musik lebendig werden lassen.

Der Charakter des Ortes erfordert besondere Eigenschaften der Installation: der Besucher sollte das Gefühl haben, von der "Hausherrin" persönlich und unaufdringlich angesprochen und unterhalten zu werden. Das erfordert insbesondere eine unsichtbare und robuste Technik, keine technizistischen Bedienelemente, keine "Zwangsbeschallung", die Möglichkeit, auch auf die Unterhaltung zu verzichten, keine Wiederholungen der Sequenzen bei erneutem Besuch.

Das Projekt hat eine Medien-System-Komponente, die Interaktionstechnik, und eine Medien-Kultur-Komponente, die Inhalte, es kann also von zwei Studenten der beiden angegebenen Studiengänge gemeinsam bearbeitet werden. Die Mediensystem-Komponente ist dabei obligatorisch, die Medienkultur-Komponente könnte auch exemplarisch im Rahmen der Mediensystem-Arbeit realisiert werden.

Die verwendete Technik ist auf Grund der Programmierbarkeit des verwendeten MP3-Players universell einsetzbar und könnte auch die Grundlage für spätere andersartige Projekte bilden.

Es handelt sich um ein reales Projekt der Stiftung Weimarer Klassik und des Lions Clubs Weimar Classic, der auch die benötigte Technik finanziert (Sensoren, programmierbarer MP3-Player, Lautsprecher).

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Peter Hupfer statt.

4398080 **Medial Sonifikation (FP)**

1PRO G.Schatter

- Kommentar:** Die Darstellung von Datenmengen durch eine Klangdarstellung ist eine Möglichkeit, über den Hörsinn komplexe Zusammenhänge zu erfassen. Für Fragen der Interfacegestaltung wird der menschliche Hörsinn bislang unterfordert - er verfügt aber über präzise Möglichkeiten, um auch komplizierte Datenmuster zu analysieren. Im Projekt sollen Anwendungen für Mediengeräte konzipiert und umgesetzt werden: eine spannende Aufgabe, die zwischen Wissenschaft und Ästhetik bzw. Gestaltung pendelt.
- Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

#### 4398090 **Multi-Image-Shop (FP)**

1PRO

C.Lux

- Kommentar:** Im vielen medizinischen Bereichen werden mikroskopische Untersuchungen von speziell eingefärbten Gewebeschnitten für schnelle Befundung durchgeführt. Slide Scanner erlauben die Erfassung solcher Schnitte für die digitale Verarbeitung. Typischerweise besitzen diese Aufnahmen extrem hohe Auflösungen im Bereich von 100.000 x 100.000 Pixel und benötigen somit mehrere Gigabyte Speicherplatz. Da derartige Aufnahmen nicht in die lokalen Speicher herkömmlicher Computer passen, werden für die flüssige Darstellung und Interaktion spezielle Out-of-Core Techniken benötigt.
- Im Rahmen dieses Projektes soll ein System entstehen, das mehrere solcher großen Bilder gleichzeitig darstellen und bearbeiten kann. Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, auf die dargestellten Bilder zur Laufzeit spezielle Filter anwenden und deren Überblendung und Kombination effektiv steuern zu können. Vermittelt werden Kenntnisse in der Programmierung moderner Graphikhardware sowie algorithmische Prinzipien für effiziente Out-of-Core Rendering Techniken.
- Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

#### 4398100 **Natural Language and Emotion Understanding (FP)**

1PRO

G.Schatter

- Kommentar:** Sprachdialogsysteme sind auf dem Weg, den Sinn gesprochener Sprache mehr und mehr zu erfassen. Als Fernziel sollen starre Dialoge zugunsten offener Gespräche ersetzt werden. Durch natürlichsprachiges Verstehen braucht der Anwender keinem starren Dialog zu folgen, der Komfort von Anwendungen kann so erhöht werden. Zusätzlich werden auch Informationen zum Gemütszustand zu erfassen und darzustellen sein, um situationsabhängige Entscheidungen zutreffen. Im Projekt sollen prototypische Lösungen für Mediengeräte angegangen werden.
- Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

#### 4398110 **Netspeak - Der Schreibassistent (FP)**

1PRO

B.Stein;M.Potthast

- Kommentar:** Netspeak (<http://netspeak.webis.de>) ist ein Werkzeug für Autoren, das ihnen dabei hilft, gebräuchliche Formulierungen zu finden. Das wird auf Basis einer Sammlung von über 3 Milliarden kurzen Phrasen ermöglicht, die im Web gesammelt wurden und bei jeder Anfrage an den Dienst ausgewertet werden. Für jede Wortfolge ist bekannt, wie häufig sie im Web vorkommt, so dass Netspeak eine Einschätzung der Gebräuchlichkeit anhand ihrer Häufigkeit erlaubt. Zielgruppe für dieses Werkzeug sind nicht professionelle Autoren, sondern alle, die gelegentlich Texte schreiben, an die von Dritten hohe Erwartungen in Bezug auf ihren Schreibstil gestellt werden (Schüler, Studenten, Blogger, etc.).
- In diesem Projekt ist Netspeak die Grundlage für Forschungen: zum Beispiel die Qualitätsanalyse ganzer Texte sowie die Visualisierung gefundener Schwächen im Schreibstil, die Verwendung von Netspeak zum Aufstellen von Sprachmodellen für das Information-Retrieval, oder den Aufbau einer deutschen Version des Dienstes.
- Bemerkungen:** Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:**
- \* engagierte Mitarbeit
  - \* Projektpräsentation
  - \* Ausarbeitung

#### 4398120 **PRIMI Advanced Sensor Suite (FP)**

1PRO

T.Gross;M.Fetter

- Kommentar:** Durch die Erfassung beiläufiger Informationen auf Computern mittels Sensoren ist es möglich den aktuellen Nutzungskontext zu ermitteln und so das System besser an die jeweilige Aufgabe anzupassen. Verfügbare Funknetze können beispielsweise genutzt werden um festzustellen wo sich ein Nutzer gerade befindet, Mikrofone und Webcams erlauben Aussagen über die Anwesenheit anderer Personen und Softwaresensoren geben Aufschluss darüber mit was sich der Nutzer gerade beschäftigt. Diese Informationen können genutzt werden um Anwendungen, wie in diesem Fall den Onlinestatus einer Instant Messaging Applikation, besser an den aktuellen Benutzungskontext anzupassen.
- Das Ziel des Projektes ist die Konzeption und Umsetzung einer Applikation die es erlaubt dauerhaft im Hintergrund Informationen unterschiedlicher Sensoren aufzunehmen und zu speichern. Basierend auf einer zu entwickelten Plugin-Struktur sollen weiterhin eine Reihe von konfigurierbaren Sensoren entwickelt bzw. vorhandene Sensoren auf das System angepasst werden.
- Bemerkungen:** Termine werden zur Modulbörse bekannt gegeben.

**4398130 Robustheit von Suchrankings (FP)**

1 PRO

T.Gollub;M.Hagen;P.Prettenhofer

Kommentar: Die für Suchmaschinen verwendeten Ranking-Verfahren zählen zu den streng gehüteten Geschäftsgeheimnissen. Allerdings sind Basis-Technologien wie Hyperlink-Analyse (PageRank, HITS) oder Retrieval-Modelle zur Relevanzabschätzung bekannt und gut erforscht. Das Projekt bietet einen Einstieg in dieses Gebiet des Information-Retrieval. Im Mittelpunkt stehen Analyse und experimentelle Evaluation etablierter Ranking-Technologien. Forschungsfragen beschäftigen sich mit 'personalisierter Suche' oder der Robustheit der Ranking-Verfahren gegenüber Suchmaschinenoptimierung.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulförderung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: \* engagierte Mitarbeit  
\* Projektpräsentation  
\* Ausarbeitung

**4398140 Sens-ation Evaluation Suite (FP)**

1 PRO

T.Gross;M.Fetter

Kommentar: Sens-ation ist eine sensor-basierte Plattform zur Unterstützung von ubiquitären Szenarien. In bisherigen Projekten wurde die Konzeption von Sens-ation stetig verbessert, und in immer wieder neuen benutzer-orientierten Szenarien ausprobiert. In diesem Projekt sollen neuartige Konzepte zur Evaluierung von ubiquitären Szenarien entworfen und in einer Evaluation Suite umgesetzt werden. Mittels dieser Evaluation Suite soll es dann möglich sein, mit vertretbarem Aufwand auch konzeptionell und technologisch anspruchsvolle ubiquitären Szenarien einfach untersuchen zu können.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulförderung bekannt gegeben.

**4488020 Distance is Value; Angle is too (FP)**

1 PRO

B.Fröhlich;D.Fischer;P.Riehmann

Kommentar: Wir werden mit Interaktionstechniken auf unserer multi-touch-empfindlichen Tischoberfläche experimentieren und unterschiedliche Interface-Elemente dafür entwickeln. Projektziel ist, einige grundlegende Werkzeuge zu finden, um Parameter zu verändern, aus Alternativen auszuwählen, Objekte zu selektieren und zu sortieren, usw. Unser Fokus wird darauf liegen, intuitive und flüssige Interaktion zu ermöglichen, insbesondere für Anwendungen in der Informationsvisualisierung, aber auch für die allgemeine Computerbenutzung.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulförderung bekannt gegeben.

**Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture (bis Matrikel 2007)****Projekt-Module****1620413 Raumapparate / Bauhausbühne im Areal des Universitätscampus**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 09.04.2009-04.07.2009  
204

A.Kästner;S.Zierold

**Kommentar:** Für unterschiedliche Veranstaltungsformate wird eine Bauhausbühne entworfen, deren Position an verschiedenen besonderen Situationen im Campusareal verortet werden kann.

Eine Bühne für Veranstaltungen, die sich um das Bauhausjubiläumjahr versammeln und darüber hinaus aktuelle Arbeitsergebnisse der Bauhaus-Universität präsentieren.

Mögliche Standorte sind das Foyer des Hauptgebäudes, die Wiese vor dessen Hauptzugang, der Hof dahinter, das Erweiterungsgelände des Campus zwischen den Baufeldern, der Grünbereich am Rande der Belvederer Allee, die alte Bauhausmensa und weitere. Ein auf schnelle Montage und einfachen Transport orientiertes modulares räumliches System ist zu entwerfen, das sowohl alle wichtigen bühnen-technischen Komponenten (Licht, Ton, Projektion etc.) enthält, als auch in Raum und Gestalt anspricht, sowie in seinen unterschiedlichen Aufbauvarianten an mehreren Orten funktionieren kann und für die verschiedenen Veranstaltungsformate taugt. Der nähere Umgriff der gewählten möglichen Standorte ist in die Gestaltung einzubeziehen.

Bühnenentwürfe und szenische Konzepte der Bühnenwerkstatt des historischen Weimarer Bauhauses werden in Erinnerung gerufen.

Besonderer Wert wird auf eine vergleichende Kritik aktueller Systeme im Bereich der Bühnen- und Licht-Technik und die Integration modernster Projektionssysteme gelegt, sowie auf die Ausweisung einer Maximal- und Minimal-Variante gelegt. Als Veranstaltungsformate kommen in Frage:

- Vortrag mit Projektion
- öffentliche Präsentation von Abschlussarbeiten,
- jährliche Werkschau aller Fakultäten
- Podiumsgespräch
- Theaterspiel der kleinen Form
- Gesangsauftritt mit kleiner Begleitband Chor
- Einführungskurspräsentation
- Film, Multimediale Präsentation oder VR-Präsentationen
- Ballett der kleinen Form

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Junior Professor Ben Sassen, Professur Experimentelle Television, ist vorgesehen.

**Bemerkungen:** Exkursion in Sachen Bühnentechnik, das Ziel wird noch bekannt gegeben.

Als Begleitseminar wird empfohlen: Cinema4D Seminar, Darstellen im Kontext „Entwurfspräsentation - aktuelle Bildtechniken“

**Raumapparate**

16PM wöch. Do 10:00 - 12:00 M7B Projektraum 204 16.09.2009 U.2009;S.Hundertmark;M.Neupert;J.Geelhaar;J.Sieber

Kommentar: Automaten, kinetische Skulpturen, Maschinen, Raumapparate und Roboter spielen für die Medienkunst eine zentrale Rolle.

Wie interagieren wir mit Ihnen? Wie sie unter sich? Welche künstlerische Strategien können wir mit ihnen entwickeln?

Bei Oskar Schlemmer tanzte das Triadische Ballet mit Apparaten. Wim Delvoye repliziert den Stoffwechsel mit einer Maschine. Garnet Hertz lässt eine Kakerlake teil seines Roboters werden. Für Philip Beesley werden kinetische Strukturen zu Architektur. Eine Maschine Rebecca Horns präsentiert ein prächtiges Federnkleid. Schließlich schaffen Künstler Maschinen welche selbst Kunst produzieren: Jean Tinguely, Roxy Paine, Robotlab.

„Raumapparate“ greift den Charakter, die Genialitäten und die Dysfunktionen der Bühne im Bauhaus der 20er-Jahre auf und transportiert diese gleichermaßen seriös wie respektlos in unsere Zeit.

Insbesondere die Auseinandersetzung mit dem mechanischen Kabarett der Weimarer Bauhäusler, das im Sommer 1923 im Stadttheater Jena seine kuriose Premiere feierte, soll uns zum Bauhaus-Festjahr 2009 eine nahrhafte Quelle der Inspiration bieten. Die multidisziplinäre Arbeit in unseren unterschiedlichen Werkräumen (insb. Programmierumgebung, Elektroniklabor, Modellbauwerkstatt) beruft sich ebenfalls und selbstverständlich auf eine grundlegende Idee des Weimarer Bauhaus.

Die Professuren "Gestaltung medialer Umgebungen" und "Interface Design" bieten zusammen dieses Projekt an. Damit können wir vom Konzept über die Programmierung, die elektronische und mechanische Konstruktion bis hin zur Realisierung des Apparats in der Werkstatt alles in einem Projekt realisieren.

Das Projekt beginnt mit einer Intensivwoche vom 13.-17. April, in dem wir für den nötigen Input sorgen und Ihre Projektidee in einem Vormodell ausführt.

Projektziel ist die Integration einzelner Apparate in ein Gesamtkonzept, das im Rahmen des Raumapparate-Symposiums im Juli der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Lernziel:

Es wird vermittelt wie Apparate geplant, konstruiert, programmiert und gebaut werden.

Beispiele u.a. von diesen Künstlern:

Rebecca Horn

Jean Tinguely

Philip Beesley

Wim Delvoye

Roxy Paine

Louis-Philippe Demers

Bill Vorn

Garnet Hertz

Oskar Schlemmer

Kurt Schmidt

László Moholy-Nagy

Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studenten der Fakultäten Medien und Gestaltung, welche Interesse und Engagement mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Entwurf und Idee, Ausführung, Dokumentation.

### **Fächergruppe Theoriemodule**

1521011 **Atmospheres - an investigation into the ephemeral**

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 08.04.2009-04.07.2009  
110

K.Faschingeder;O.Pfeifer

Kommentar: "The concept of atmosphere troubles architectural discourse - haunting those that try to escape it and eluding those that chase it." (Mark Wigley)

Folgt man Architekten wie Peter Zumthor, so ist das Bemühen um eine bestimmte Atmosphäre ein notwendiger Teil der Arbeit eines jeden wahren Architekten. Während zu Hochzeiten der Moderne schon das in den Mund nehmen des Wortes scheinbar suspekt war, haben gerade die Modernisten es jedoch niemals versäumt, eine ganz bestimmte Atmosphäre zu schaffen. Was ist Atmosphäre heute - lediglich die Summe billiger Zutaten, mit denen man Shopping Malls ausstaffiert, oder die treibende Kraft hinter dem architektonischen Entwerfen?

"The facade fulfills its true destiny; it is the provider of light." (Le Corbusier)

Dieses Seminar wird, unmittelbar nach dem Bauhaus-Kolloquium einen der dominanten Punkte des architektonischen Diskurses untersuchen: die Kreation von Atmosphären durch den Architekten. Wir werden das Phänomen und die ausdünstende Theorie von vielen Seiten betrachten, sowohl aus einem phänomenologischen wie auch einem text-basierten Ansatz heraus. Beginnend mit der Analyse verschiedener Gebäude, wird jede Sitzung um ein bestimmtes Thema und entsprechende Literatur kreisen. Ihre Präsentationen zum Thema bilden dabei den Ausgangspunkt der Diskussion.

Als Abgabe wird jeder Student eine kritische Analyse von einem oder zwei Gebäuden anfertigen, die auf der theoretischen Position der diskutierten Literatur aufbaut.

Diese Analysen werden zu einem Reader zusammengefaßt.

Das Seminar ist, wie die meiste Literatur, bilingual deutsch/englisch. Die Literaturliste wird auf der Webseite des Seminars

zu finden sein: [www.uni-weimar.de/cms/?id=atmosphere](http://www.uni-weimar.de/cms/?id=atmosphere)

Allen Teilnehmer/innen wird dringend empfohlen, das Bauhaus-Kolloquium zu besuchen, insbesondere den Workshop 'Architecture and the Senses' am Samstag, 3. April 2009, 9.00 Uhr, im 'Herbarium', Karl-Haußknecht-Straße 7.

Bemerkungen: Allen Teilnehmer/innen wird dringend empfohlen, das Bauhaus-Kolloquium zu besuchen, insbesondere den Workshop 'Architecture and the Senses' am Samstag, 3. April 2009, 9.00 Uhr, im 'Herbarium', Karl-Haußknecht-Straße 7

Leistungsnachweis: Anforderungen: Mitarbeit, Vorbereiten der Texte, Präsentation, Ausarbeitung einer Analyse zum Thema

Als Abgabe wird jeder Student eine kritische Analyse von einem oder zwei Gebäuden anfertigen, die auf der theoretischen Position der diskutierten Literatur aufbaut.

Diese Analysen werden zu einem Reader zusammengefaßt.

Literatur: Das Seminar ist, wie die meiste Literatur, bilingual deutsch/englisch. Die Literaturliste wird auf der Webseite des Seminars zu finden sein: [www.uni-weimar.de/cms/?id=atmosphere](http://www.uni-weimar.de/cms/?id=atmosphere)

1521011 **Bauhaus und Film**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 06.04.2009-04.07.2009 N.Korrek  
109

Kommentar: Bereits 1923 unterbreitete Oskar Schlemmer im Zusammenhang mit der Bauhaus-Ausstellung den Vorschlag, ein Bauhauskino einzurichten. Obwohl das Medium Film am Bauhaus durchaus Beachtung gefunden hatte, blieb auch der spätere Versuch von László Moholy-Nagy, die ihm zugesagte „Versuchsstelle für Filmkunst“ zu eröffnen, erfolglos.

Dennoch gab es eine durchaus ansehnliche Filmpraxis am Bauhaus, der sich die „Studentenbauhaus & Film“, veranstaltet vom Kommunalen Kino mon ami und der Bauhaus-Universität Weimar und kuratiert von Thomas Tode, vom 23.-25. April 2009 widmen werden.

Das geblockte Seminar nimmt an diesen Veranstaltungen teil und vertieft im Anschluss ausgewählte Themen. Dabei wird es sich vor allem um Filme der Bauhaus-Meister (Gropius, Moholy-Nagy, Schlemmer), der Bauhaus-Schüler (u. a. Hirschfeld-Mack, Kranz, Soupault), aber auch um historisch nachweisbare Filmveranstaltungen am Bauhaus handeln.

1521011 **Un/weaving a Rainbow. Generative and analytic diagrams in architectural design**

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.04.2009-04.07.2009 K.Jormakka  
005

Kommentar: Un/weaving a Rainbow.

Generative and analytic diagrams in architectural design

In the poem Lamia, John Keats charges that "Philosophy will clip an Angel's wings, Conquer all mysteries by rule and line, Empty the haunted air, and gnomed mine – Unweave a rainbow." This seminar will discuss whether reason really is going to unravel a rainbow or perhaps create new ones. The focus will be on the diagram both as a generative device for design and an analytic tool for interpretation. Students will be asked to examine a number of architectural examples from the twentieth and twenty-first century in light of various design methods and also to produce new designs with the help of such methods, ranging from quadrature to animate form, from surrealism to parametricism and beyond. In this context, the design tools will also be applied in reverse as methods of interpreting architectural form, with particular emphasis on the role of the author and the issue of over-interpretation.

There will be a short reading list with texts provided by the instructor. In addition to participating in discussions based on the readings, each student will be expected to turn in an analysis and a creative application of at least one design method, with a critical evaluation of the potential and the limits of the approach.

Bemerkungen:

1522021 **Entwurfspräsentation - aktuelle Bildtechniken**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 07.04.2009-04.07.2009 S.Zierold  
108

Kommentar: Ausgangspunkt der Architektur ist die Visualisierung von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und -techniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Die Bilder des Entwurfs und der Kommunikation sind spätestens seit dem Einsatz von perspektivischen Darstellungen mehr als nur Repräsentationen der architektonischen Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium entwickelt spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen des architektonischen Raumes für die Kommunikation zu aktualisieren.

Im Seminar werden Bildtechniken zeitgenössischer Architekten analysiert, die mit unterschiedlichen Darstellungsmedien (Zeichnung, Foto, Collage, Computergrafik, Animation) im Entwurfsprozess arbeiten. Wir unterscheiden metaphorische Darstellungen und Collagetechniken von realistisch oder hyperrealistisch simulierten Bildern. Diagrammatische und performative Entwurfsdarstellungen, De- und Re-Konstruktionstechniken und narrative Bildsprache und -techniken werden betrachtet und angewandt. Der Einfluss der digitalen Darstellungstechniken auf den Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt.

Das Seminar gliedert sich in Referat und signifikante Präsentationsdarstellung eines eigenen Architekturentwurfes. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 30. März 09 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

**Neues Bauen in der Ewigen Stadt**

2 EX BlockSaSo - 27.04.2009-10.05.2009 N.Korrek

Kommentar: Im Rahmen des Semesterentwurfs „The Deepest Thing“ (Prof. Kari Jormakka) findet vom 27. April bis zum 10. Mai 2009 eine Exkursion nach Rom statt. Schwerpunkte werden thematische Stadtpaziergänge auf den Spuren des Nolli-Planes von Bernini und Borromini bis zu Richard Meier, Renzo Piano und Zaha Hadid sowie die große Ausstellung zum 100. Geburtstag des Futurismus sein. Nach Paris wird diese umfassende Darstellung der ersten Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts in den Ställen des Quirinalpalastes in Rom gezeigt, bevor sie in der Modern Tate in London zu sehen sein wird.

Die Exkursion ist offen für alle Studenten.

Bemerkungen: Für Studierende des Bachelorstudienganges wird die Leistung unter dem Fach Architekturgeschichte anerkannt.

**Fächergruppe Fachmodule**

1522072 **Farbe im Kontext**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 13.04.2009-04.07.2009 Aschenbach, H.;Hengst, H.

**Kommentar:** Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Projekt im Bauhausjahr 2009

Farbprojekt für Gebäude der KEW in der Bauhausstrasse 7b/D,

Ideen für das Umfeld mit den 4 neuen Kuben,

Kontext zum Umfeld – Auffallen oder Verstecken,

**Bemerkungen:** Projekt und Ausführung durch die Bearbeiter  
Einschreibung am 12. Oktober 2009 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre  
**Voraussetzungen:** Diplom: Vordiplom, Farbe I

**Leistungsnachweis:** Master: Zulassung zum Studium  
Fachnote/ Testat

1522021 **Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 06.04.2009-04.07.2009 A.Kästner

**Kommentar:** Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

**Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 30.03.09 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.  
**Voraussetzungen:** Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1522041 **Digitale Konsequenz - Computational Planning and Design**

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 F.Petzold;C.Bauriedel



**Kommentar:** Die Vorlesungsreihe befasst sich mit den Konsequenzen, welche die digitalen Technologien für Architektur und Städtebau mit sich bringen. Die Bandbreite der Auseinandersetzung beginnt bei theoretischen Überlegungen zu den Möglichkeiten, welche Computer für das Entwerfen und Planen eröffnen, gefolgt von einer Einführung in die formalen Grundlagen generativer Methoden. Darauf aufbauend werden neue Entwurfsmethoden wie generative Verfahren an konkreten Beispielen erläutert und deren zukünftige Entwicklung diskutiert. In diesem Zusammenhang werden neue Softwareentwicklungen vorgestellt, welche die experimentellen Formensprachen in der Architektur erst ermöglichen sowie das Konzept der digitalen Kette behandelt, welches einen durchgehenden Prozess vom digitalen Entwurf bis zur digitalen Fabrikation beschreibt. In zwei weiteren Vorlesungen werden digitale Methoden zur Analyse und Simulation urbaner Prozesse in den Bereichen Städtebau und Stadtplanung diskutiert. Die abschließenden Vorlesungen befassen sich mit vertiefenden Themen zu Bauwerks-Informations-Modellen, Augmented Reality und digitalen Präsentationsformen.

Neben der Teilnahme an den Vorlesungen ist von den Studenten eine schriftliche Semesterarbeit (oder nach Absprache eine thematisch verwandte Arbeit) anzufertigen, die sich mit einem in der Vorlesungsreihe behandelten Thema vertieft auseinandersetzt.

1522041 **Experimentalbau\_ Stahl: to BIM or not to BIM**

4 IV	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	BA1a Allg. Medienpool	06.04.2009-04.07.2009	F.Petzold;J.Braunes
	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	003	06.04.2009-04.07.2009	
				BA1a Allg. Medienpool 003		

**Kommentar:** " ... [BIM] ist eine innovative Methode für den nahtlosen Kommunikationsfluss zwischen Architekten, Ingenieuren und Baugewerken. Mit BIM können Architekten und Ingenieure effizient Informationen bereitstellen und austauschen, verschiedenste Darstellungen von Varianten und Stadien des Bauprozesses erstellen und die Gebäudeperformance in der Praxis simulieren. ..."

autodesk 2008

BIM ist zu dem Verkaufsargument der Softwareindustrie geworden! Doch das Konzept ist nicht neu - im Gegenteil: Begriffe wie "virtuelles Gebäudemodell", "bauteilorientiertes CAAD" oder "Building Product Modell" existieren schon seit Jahren. Doch was steckt hinter der Idee des Building Information Modellings? Ist es tatsächlich die Lösung, mit der alle am Bau Beteiligten eine gemeinsame, unmissverständliche digitale Sprache sprechen können?

Der Kurs versucht diese Fragen zu klären und vermittelt hierzu Hintergründe, aktuelle Techniken und zukünftige Entwicklungen. Anhand des Experimentalbaus Expo\_Stahl auf dem Universitätscampus soll das BIM praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird es eine Einführung in aktuelle BIM-Systeme und deren "nicht-planlose" Anwendung geben. Im Fokus stehen der Aufbau eines dreidimensionalen Gebäudemodells und dessen "planloser" Austausch zwischen verschiedenen Fachapplikationen.

1522072 **Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09 - Seminar 1 - Ein.Raum**

4 S	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	06.04.2009-04.07.2009	A.Fröhlich
				002		

Kommentar: Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09

Im Rahmen der experimentellen Bauten auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar bietet der Forschungskubus.Stahl eine breite Plattform für aktuelle Experimente angewandter Forschung im Feld nachhaltiger, energieeffizienter und Ressourcen schonender Bauweisen. Den Aspekten der Vorfabrikation und Modularität kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Die Raumzellen etablieren sich als Knoten (Team-Arbeitsplätze) in sozialen und technischen Netzwerken und widmen sich evaluierbaren bautechnischen, materialästhetischen und physiologischen Standards. Die archaische Gestalt wird durch den Einsatz experimenteller Hüllkonstruktionen differenziert. Baukonstruktive Fragen der Kopplung und Entkopplung von Bauelementen, der Montage und Demontage zu Gunsten einer saisonal oder dem Tageszyklus anpassbaren Fassade werden im Detail untersucht.

Seminar 1 Ein.Raum, Dr.-Ing. Anja Fröhlich

Seminar 2 Licht.Raum, Dr.-Ing. Christian Hanke

Seminar 3 Modular.Raum, Prof. Dipl.-Ing., Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Seminar 4 Raum.Technik, Prof. Dr.-Ing. Marina Schulz

(Die erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren kann auf Antrag als Entwurfsleistung anerkannt werden)

Seminar 1, Ein.Raum, Glanz ist in der kleinsten Hütte

Meist in der Kombination verschiedener Funktionen, steht der Einraum für ein gewisses Maß an Autarkie. Der Einraum orientiert sich an vielen Facetten des einfachen Bauens. Er bezieht sich dabei sowohl auf die Funktionalität und die Organisation seines Grundrisses als auch auf die Konstruktion und das verwendete Material und nicht zuletzt auf formale Aspekte.

Ausgehend von der Analyse architektonischer Vorläufer und ihrer historischen Zusammenhänge steht das Experimentieren mit Bauformen und Materialien im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Im Seminar soll ein multifunktionaler Einraum für die Nutzung eines selbst gewählten Protagonisten entwickelt werden, der durch die Verbindung mit dem ihn umgebenden Kontext einen besonderen Ort schafft. Der Einraum soll gerade aus seiner Beschränkung auf das Wesentliche die gestalterische Kraft ziehen und sich durch das verwendete Material wie selbstverständlich in seine Umgebung integrieren.

Bezugnehmend auf das vorgegebene Volumen von 5,70 m x 3,30 m x 3,00 m (Achsmass) bietet der Einraum auf einem Minimum an Fläche ein Maximum an Möglichkeiten. Aufgrund der Tatsache, dass einige Tätigkeiten über den Tagesverlauf zu unterschiedlichen Zeiten ausgeübt werden, kann sich im Grundriss durch sich ablösende oder überlagernde Funktionen ein Tag- oder Nachtrhythmus einstellen. Die Herausforderung bei dieser kleinen Bauaufgabe liegt in der Präsenz eines Lebensgefühls, das seine Größe gerade im Kleinen findet.

Mit dem Experiment Forschungskubus.Stahl wird durch die Koppelung mehrerer Module (Einräume) zu einem gemeinsamen Volumen das Podium für eine Arbeitsplatz- oder/ und Ausstellungsnutzung qualifiziert.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 30. März 2009 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

1522072 Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09 - Seminar 2 - Licht.Raum

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2009-04.07.2009

C.Hanke

105

Kommentar: Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09

Im Rahmen der experimentellen Bauten auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar bietet der Forschungskubus.Stahl eine breite Plattform für aktuelle Experimente angewandter Forschung im Feld nachhaltiger, energieeffizienter und Ressourcen schonender Bauweisen. Den Aspekten der Vorfabrikation und Modularität kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Die Raumzellen etablieren sich als Knoten (Team-Arbeitsplätze) in sozialen und technischen Netzwerken und widmen sich evaluierbaren bautechnischen, materialästhetischen und physiologischen Standards. Die archaische Gestalt wird durch den Einsatz experimenteller Hüllkonstruktionen differenziert. Baukonstruktive Fragen der Kopplung und Entkopplung von Bauelementen, der Montage und Demontage zu Gunsten einer saisonal oder dem Tageszyklus anpassbaren Fassade werden im Detail untersucht.

Seminar 1 Ein.Raum, Dr.-Ing. Anja Fröhlich

Seminar 2 Licht.Raum, Dr.-Ing. Christian Hanke

Seminar 3 Modular.Raum, Prof. Dipl.-Ing., Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Seminar 4 Raum.Technik, Prof. Dr.-Ing. Marina Schulz

(Die erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren kann auf Antrag als Entwurfsleistung anerkannt werden)

Seminar 2 - Licht.Raum

Das Seminar Licht.Raum setzt sich mit dem Entwurf von architektonischem Raum unter den spezifischen Parametern solarer Strahlung auseinander.

Die zentrale Frage des Projektes besteht darin herauszufinden, ob und wie architektonischer Raum als primär optisches System gehandhabt werden kann.

Die derzeitige Integration solarer Strahlung in architektonische Konzepte ist maßgeblich von additiv wirkenden Technologien geprägt. Ausformulierte Konzepte architektonischen Entwurfs werden in dieser Folge lediglich durch solar reagierende Strukturen ergänzt.

Über das Seminar Licht.Raum soll ermittelt werden, inwieweit Architektur bereits in ihrem Ansatz als optisches System ausgebildet werden kann und welchen Bedingungen der Anwesende des Raumes in dieser Folge ausgesetzt ist.

Seminar begleitend besteht die Aufgabe darin, einen gegebenen Raum so zu gestalten, dass er im Interesse einer optimalen Nutzung in der Lage ist, auf Bedingungen solarer Strahlung zu reagieren. Es sind Systeme zu entwickeln, die als integraler Bestandteil einer baulichen Struktur solare Strahlung gegebenenfalls reflektieren, transmittieren oder absorbieren können. Der Begriff der solaren Strahlung umfasst innerhalb dieser Aufgabe die Bereiche der ultravioletten Strahlung, der Infrarotstrahlung und des Lichts. Die Wirkungsweise der zu entwickelnden Lösung ist am Modell zu entwickeln und nachzuweisen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 30. März 2009 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

1522072 **Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09 - Seminar 3 & #8211; Modular.Raum**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2009-04.07.2009  
005

B.Rudolf

Kommentar: Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09

Im Rahmen der experimentellen Bauten auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar bietet der Forschungskubus.Stahl eine breite Plattform für aktuelle Experimente angewandter Forschung im Feld nachhaltiger, energieeffizienter und Ressourcen schonender Bauweisen. Den Aspekten der Vorfabrikation und Modularität kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Die Raumzellen etablieren sich als Knoten (Team-Arbeitsplätze) in sozialen und technischen Netzwerken und widmen sich evaluierbaren bautechnischen, materialästhetischen und physiologischen Standards. Die archaische Gestalt wird durch den Einsatz experimenteller Hüllkonstruktionen differenziert. Baukonstruktive Fragen der Kopplung und Entkopplung von Bauelementen, der Montage und Demontage zu Gunsten einer saisonal oder dem Tageszyklus anpassbaren Fassade werden im Detail untersucht

Seminar 1 Ein.Raum, Dr.-Ing. Anja Fröhlich

Seminar 2 Licht.Raum, Dr.-Ing. Christian Hanke

Seminar 3 Modular.Raum, Prof. Dipl.-Ing., Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Seminar 4 Raum.Technik, Prof. Dr.-Ing. Marina Schulz

(Die erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren kann auf Antrag als Entwurfsleistung anerkannt werden)

Seminar 3 Modular.Raum

Im Sinne wandlungsfähiger Bauformen, des adaptiven, temporären, expandierenden, exportierten Raumes...

Kein Gebäude verbleibt im Zeitraum bis zu seinem physischen Verschleiß in der ursprünglichen funktionalen Widmung. Traditionelle Bauformen sind zunehmend mit zahlreichen Herausforderungen des Wandels konfrontiert. Gesellschafts-politische, soziologische, technologische und baukonstruktive Determinationen der Architektur werden in aktuellen architekturtheoretischen Diskursen hinterfragt. Mit dem Experiment im Forschungskubus.Stahl lassen sich baukonstruktive und bauphysikalische Entwurfsparameter neu bestimmen. Der architektonische Raum als komplexes Gefüge von Geometrie, Material und Atmosphäre ist aus Sicht der Wahrnehmung und des sich stetig wandelnden Gebrauches neu zu definieren. Material-ästhetische und mediale Einflussfaktoren können mittels Experiment im Maßstab 1:1 erprobt und evaluiert werden. Als thematischer Schwerpunkt bietet sich die funktionale Orientierung auf Räume der Kommunikation (Museen, Ausstellungen, Messe,...) sowie auf innovative Raumkategorien an, die im Bereich zunehmend mobilerer Arbeits-, Freizeit- und Wohnwelten angesiedelt sind (Atelier, Labor, Expedition, ...).

Auf der Basis referenzieller Details lassen sich anpassungsfähige, modulare und expandierende Räume mit unterschiedlicher funktionaler Widmung entwerfen. Anwendungsfelder liegen sowohl im Stadtumbau als auch in der Extrapolation auf Notunterkünfte in von Naturkatastrophen betroffenen Regionen. High-tech des intelligenten Systems und low-tech der Montierbarkeit ergänzen sich in anwendungsbezogenen Lösungen mit einem hohen Maß an Autarkie. Der modulare Raum bietet Platz für temporäre Funktionen. Der modulare Raum fügt sich passfähig in die Lücke sowie in die Brache. Der modulare Raum findet Anschluss durch flexible Grenzen. Der modulare Raum liefert alle konstruktiven und technischen Parameter für eine funktionale Erweiterung. Der modulare Raum ist mobil.

Bemerkungen: Grundmaß (L,B,H) der Module ist 5,7x3,3x2,5m  
Die Einschreibung findet am 30. März 2009 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

4398140 **Sens-ation Evaluation Suite (FP)**

1PRO T.Gross;M.Fetter

Kommentar: Sens-ation ist eine sensor-basierte Plattform zur Unterstützung von ubiquitären Szenarien. In bisherigen Projekten wurde die Konzeption von Sens-ation stetig verbessert, und in immer wieder neuen benutzer-orientierten Szenarien ausprobiert. In diesem Projekt sollen neuartige Konzepte zur Evaluierung von ubiquitäreren Szenarien entworfen und in einer Evaluation Suite umgesetzt werden. Mittels dieser Evaluation Suite soll es dann möglich sein, mit vertretbarem Aufwand auch konzeptionell und technologisch anspruchsvolle ubiquitären Szenarien einfach untersuchen zu können.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**Arduino - steuern und programmieren**

4 FM BlockSaSo 10:00 - 18:00 M7B Projektraum 204 08.05.2009-11.05.2009 M.Neupert

Kommentar: Arduino ist ein bei Künstlern beliebter Micocontroller und Interface mit dessen Hilfe wir Installationen und Interaktive Anwendungen realisieren können. Im Kurs werden die Grundlegenden Funktionen vermittelt und kleine Projekte realisiert.

Bemerkungen: Die Teilnehmer müssen ein Arduino mitbringen, Sammelbestellung wird ggf oranisiert. Kostenpunkt 20-30 EUR  
Leistungsnachweis: Teilnahme

**Pure Data Einführungsworkshop**

WS M.Neupert

Kommentar: Ursprünglich für die Komposition elektronischer Musik gedacht, ist Pure Data zu einem Werkzeug geworden, mit dem sich unterschiedlichste mediale Projekte verwirklichen lassen - von interaktiven Installationen bis zu audiovisuellen Performances. Pure Data folgt der Logik des Verkabelns und ist eine gerade bei Künstlern/innen beliebte Programmierumgebung. Die visuelle, datenstromorientierte Struktur erlaubt es, auch ohne Informatik-Kenntnisse komplexe Programme zu entwickeln. Pure Data ist das quelloffene und freie Pendant zur kommerziell vertriebenen Software MAX/MSP.

Bemerkungen: wird z.T. von Tutor Jörg Brinkmann durchgeführt

Termin: 24.-26.4 10-18h

Voraussetzungen: Interesse und Engagement

Leistungsnachweis: Präsentation der Arbeitsergebnisse

Literatur: Farnell, Andy: Designing Sound

Puckette, Miller: The theory and technique of electronic music

**rjdj sprint**

WS BlockSaSo - 02.05.2009-04.05.2009 M.Neupert

Kommentar: Was ist rjdj?

rjdj ist eine Applikation für das iPhone oder iPod touch mit dem man Klangkompositionen wiedergeben kann, die auf die sensorischen Eingaben des Geräts reagieren. Wiedergeben ist so eigentlich falsch, eher komponiert sich das Gehörte je nach der Umgebung neu. Wenn man so mit Kopfhörern durch die Umwelt läuft können die über das Mikrofon aufgenommenen Geräusche sich neu zusammensetzen und - fast einer Droge ähnlich - zu einer veränderten Wahrnehmung führen. Oder der Beschleunigungssensor reagiert auf Veränderungen und synthetisiert einen Klang entsprechend. Die Möglichkeiten sind vielfältig und noch lange nicht ausgeschöpft.

Wie funktioniert es?

Das schöne ist: rjdj basiert auf Pure data patches, welche auf iPhone/iPod touch laufen. Damit können wir in unserer gewohnten Umgebung für mobile devices programmieren.

Bemerkungen: Im rjdj-sprint arbeiten wir drei Tage intensiv daran aus dem iPhone/iPod das letzte herauszukitzeln. Die Entwicklungsumgebung für die Programmierung der Geräte ist Pure data, die datenstromorientierte Programmierumgebung für Künstler und Gestalter.

Ausführend: Frank Barknecht

**Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture (ab Matrikel 2008)**

**Projekt-Module**

1620413 **Raumapparate / Bauhausbühne im Areal des Universitätscampus**

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 09.04.2009-04.07.2009  
204

A.Kästner;S.Zierold

Kommentar: Für unterschiedliche Veranstaltungsformate wird eine Bauhausbühne entworfen, deren Position an verschiedenen besonderen Situationen im Campusareal verortet werden kann.

Eine Bühne für Veranstaltungen, die sich um das Bauhausjubiläumjahr versammeln und darüber hinaus aktuelle Arbeitsergebnisse der Bauhaus-Universität präsentieren.

Mögliche Standorte sind das Foyer des Hauptgebäudes, die Wiese vor dessen Hauptzugang, der Hof dahinter, das Erweiterungsgelände des Campus zwischen den Baufeldern, der Grünbereich am Rande der Belvederer Allee, die alte Bauhausmensa und weitere. Ein auf schnelle Montage und einfachen Transport orientiertes modulares räumliches System ist zu entwerfen, das sowohl alle wichtigen bühnen-technischen Komponenten (Licht, Ton, Projektion etc.) enthält, als auch in Raum und Gestalt anspricht, sowie in seinen unterschiedlichen Aufbauvarianten an mehreren Orten funktionieren kann und für die verschiedenen Veranstaltungsformate taugt. Der nähere Umgriff der gewählten möglichen Standorte ist in die Gestaltung einzubeziehen.

Bühnenentwürfe und szenische Konzepte der Bühnenwerkstatt des historischen Weimarer Bauhauses werden in Erinnerung gerufen.

Besonderer Wert wird auf eine vergleichende Kritik aktueller Systeme im Bereich der Bühnen- und Licht-Technik und die Integration modernster Projektionssysteme gelegt, sowie auf die Ausweisung einer Maximal- und Minimal-Variante gelegt. Als Veranstaltungsformate kommen in Frage:

- Vortrag mit Projektion
- öffentliche Präsentation von Abschlussarbeiten,
- jährliche Werkschau aller Fakultäten
- Podiumsgespräch
- Theaterspiel der kleinen Form
- Gesangsauftritt mit kleiner Begleitband Chor
- Einführungskurspräsentation
- Film, Multimediale Präsentation oder VR-Präsentationen
- Ballett der kleinen Form

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Junior Professor Ben Sassen, Professur Experimentelle Television, ist vorgesehen.

Bemerkungen: Exkursion in Sachen Bühnentechnik, das Ziel wird noch bekannt gegeben.

Als Begleitseminar wird empfohlen: Cinema4D Seminar, Darstellen im Kontext „Entwurfspräsentation - aktuelle Bildtechniken“

**Raumapparate**

16PM wöch. Do 10:00 - 12:00 M7B Projektraum 204 16.09.2009;S.Hundertmark;M.Neupert;J.Geelhaar;J.Sieber

Kommentar: Automaten, kinetische Skulpturen, Maschinen, Raumapparate und Roboter spielen für die Medienkunst eine zentrale Rolle.

Wie interagieren wir mit Ihnen? Wie sie unter sich? Welche künstlerische Strategien können wir mit ihnen entwickeln?

Bei Oskar Schlemmer tanzte das Triadische Ballet mit Apparaten. Wim Delvoye repliziert den Stoffwechsel mit einer Maschine. Garnet Hertz lässt eine Kakerlake teil seines Roboters werden. Für Philip Beesley werden kinetische Strukturen zu Architektur. Eine Maschine Rebecca Horns präsentiert ein prächtiges Federnkleid. Schließlich schaffen Künstler Maschinen welche selbst Kunst produzieren: Jean Tinguely, Roxy Paine, Robotlab.

„Raumapparate“ greift den Charakter, die Genialitäten und die Dysfunktionen der Bühne im Bauhaus der 20er-Jahre auf und transportiert diese gleichermaßen seriös wie respektlos in unsere Zeit.

Insbesondere die Auseinandersetzung mit dem mechanischen Kabarett der Weimarer Bauhäusler, das im Sommer 1923 im Stadttheater Jena seine kuriose Premiere feierte, soll uns zum Bauhaus-Festjahr 2009 eine nahrhafte Quelle der Inspiration bieten. Die multidisziplinäre Arbeit in unseren unterschiedlichen Werkräumen (insb. Programmierumgebung, Elektroniklabor, Modellbauwerkstatt) beruft sich ebenfalls und selbstverständlich auf eine grundlegende Idee des Weimarer Bauhaus.

Die Professuren "Gestaltung medialer Umgebungen" und "Interface Design" bieten zusammen dieses Projekt an. Damit können wir vom Konzept über die Programmierung, die elektronische und mechanische Konstruktion bis hin zur Realisierung des Apparats in der Werkstatt alles in einem Projekt realisieren.

Das Projekt beginnt mit einer Intensivwoche vom 13.-17. April, in dem wir für den nötigen Input sorgen und Ihre Projektidee in einem Vormodell ausführt.

Projektziel ist die Integration einzelner Apparate in ein Gesamtkonzept, das im Rahmen des Raumapparate-Symposiums im Juli der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Lernziel:

Es wird vermittelt wie Apparate geplant, konstruiert, programmiert und gebaut werden.

Beispiele u.a. von diesen Künstlern:

Rebecca Horn

Jean Tinguely

Philip Beesley

Wim Delvoye

Roxy Paine

Louis-Philippe Demers

Bill Vorn

Garnet Hertz

Oskar Schlemmer

Kurt Schmidt

László Moholy-Nagy

Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studenten der Fakultäten Medien und Gestaltung, welche Interesse und Engagement mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Entwurf und Idee, Ausführung, Dokumentation.

## Theoriemodule

1521011 **Atmospheres - an investigation into the ephemeral**

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 08.04.2009-04.07.2009  
110

K.Faschingeder;O.Pfeifer

Kommentar: "The concept of atmosphere troubles architectural discourse - haunting those that try to escape it and eluding those that chase it." (Mark Wigley)

Folgt man Architekten wie Peter Zumthor, so ist das Bemühen um eine bestimmte Atmosphäre ein notwendiger Teil der Arbeit eines jeden wahren Architekten. Während zu Hochzeiten der Moderne schon das in den Mund nehmen des Wortes scheinbar suspekt war, haben gerade die Modernisten es jedoch niemals versäumt, eine ganz bestimmte Atmosphäre zu schaffen. Was ist Atmosphäre heute - lediglich die Summe billiger Zutaten, mit denen man Shopping Malls ausstaffiert, oder die treibende Kraft hinter dem architektonischen Entwerfen?

"The facade fulfills its true destiny; it is the provider of light." (Le Corbusier)

Dieses Seminar wird, unmittelbar nach dem Bauhaus-Kolloquium einen der dominanten Punkte des architektonischen Diskurses untersuchen: die Kreation von Atmosphären durch den Architekten. Wir werden das Phänomen und die ausdünstende Theorie von vielen Seiten betrachten, sowohl aus einem phänomenologischen wie auch einem text-basierten Ansatz heraus. Beginnend mit der Analyse verschiedener Gebäude, wird jede Sitzung um ein bestimmtes Thema und entsprechende Literatur kreisen. Ihre Präsentationen zum Thema bilden dabei den Ausgangspunkt der Diskussion.

Als Abgabe wird jeder Student eine kritische Analyse von einem oder zwei Gebäuden anfertigen, die auf der theoretischen Position der diskutierten Literatur aufbaut.

Diese Analysen werden zu einem Reader zusammengefaßt.

Das Seminar ist, wie die meiste Literatur, bilingual deutsch/englisch. Die Literaturliste wird auf der Webseite des Seminars

zu finden sein: [www.uni-weimar.de/cms/?id=atmosphere](http://www.uni-weimar.de/cms/?id=atmosphere)

Allen Teilnehmer/innen wird dringend empfohlen, das Bauhaus-Kolloquium zu besuchen, insbesondere den Workshop 'Architecture and the Senses' am Samstag, 3. April 2009, 9.00 Uhr, im 'Herbarium', Karl-Haußknecht-Straße 7.

Bemerkungen: Allen Teilnehmer/innen wird dringend empfohlen, das Bauhaus-Kolloquium zu besuchen, insbesondere den Workshop 'Architecture and the Senses' am Samstag, 3. April 2009, 9.00 Uhr, im 'Herbarium', Karl-Haußknecht-Straße 7

Leistungsnachweis: Anforderungen: Mitarbeit, Vorbereiten der Texte, Präsentation, Ausarbeitung einer Analyse zum Thema

Als Abgabe wird jeder Student eine kritische Analyse von einem oder zwei Gebäuden anfertigen, die auf der theoretischen Position der diskutierten Literatur aufbaut.

Diese Analysen werden zu einem Reader zusammengefaßt.

Literatur: Das Seminar ist, wie die meiste Literatur, bilingual deutsch/englisch. Die Literaturliste wird auf der Webseite des Seminars zu finden sein: [www.uni-weimar.de/cms/?id=atmosphere](http://www.uni-weimar.de/cms/?id=atmosphere)

1521011 **Bauhaus und Film**

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 06.04.2009-04.07.2009 N.Korrek  
109

Kommentar: Bereits 1923 unterbreitete Oskar Schlemmer im Zusammenhang mit der Bauhaus-Ausstellung den Vorschlag, ein Bauhauskino einzurichten. Obwohl das Medium Film am Bauhaus durchaus Beachtung gefunden hatte, blieb auch der spätere Versuch von László Moholy-Nagy, die ihm zugesagte „Versuchsstelle für Filmkunst“ zu eröffnen, erfolglos.

Dennoch gab es eine durchaus ansehnliche Filmpraxis am Bauhaus, der sich die „Studientage Bauhaus & Film“, veranstaltet vom Kommunalen Kino mon ami und der Bauhaus-Universität Weimar und kuratiert von Thomas Tode, vom 23.-25. April 2009 widmen werden.

Das geblockte Seminar nimmt an diesen Veranstaltungen teil und vertieft im Anschluss ausgewählte Themen. Dabei wird es sich vor allem um Filme der Bauhaus-Meister (Gropius, Moholy-Nagy, Schlemmer), der Bauhaus-Schüler (u. a. Hirschfeld-Mack, Kranz, Soupault), aber auch um historisch nachweisbare Filmveranstaltungen am Bauhaus handeln.

1521011 **Un/weaving a Rainbow. Generative and analytic diagrams in architectural design**



4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.04.2009-04.07.2009 K.Jormakka  
005

Kommentar: Un/weaving a Rainbow.

Generative and analytic diagrams in architectural design

In the poem Lamia, John Keats charges that "Philosophy will clip an Angel's wings, Conquer all mysteries by rule and line, Empty the haunted air, and gnomed mine – Unweave a rainbow." This seminar will discuss whether reason really is going to unravel a rainbow or perhaps create new ones. The focus will be on the diagram both as a generative device for design and an analytic tool for interpretation. Students will be asked to examine a number of architectural examples from the twentieth and twenty-first century in light of various design methods and also to produce new designs with the help of such methods, ranging from quadrature to animate form, from surrealism to parametricism and beyond. In this context, the design tools will also be applied in reverse as methods of interpreting architectural form, with particular emphasis on the role of the author and the issue of over-interpretation.

There will be a short reading list with texts provided by the instructor. In addition to participating in discussions based on the readings, each student will be expected to turn in an analysis and a creative application of at least one design method, with a critical evaluation of the potential and the limits of the approach.

Bemerkungen:

1522021 **Entwurfspräsentation - aktuelle Bildtechniken**

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 07.04.2009-04.07.2009 S.Zierold  
108

Kommentar: Ausgangspunkt der Architektur ist die Visualisierung von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und -techniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Die Bilder des Entwurfs und der Kommunikation sind spätestens seit dem Einsatz von perspektivischen Darstellungen mehr als nur Repräsentationen der architektonischen Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium entwickelt spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen des architektonischen Raumes für die Kommunikation zu aktualisieren.

Im Seminar werden Bildtechniken zeitgenössischer Architekten analysiert, die mit unterschiedlichen Darstellungsmedien (Zeichnung, Foto, Collage, Computergrafik, Animation) im Entwurfsprozess arbeiten. Wir unterscheiden metaphorische Darstellungen und Collagetechniken von realistisch oder hyperrealistisch simulierten Bildern. Diagrammatische und performative Entwurfsdarstellungen, De- und Re-Konstruktionstechniken und narrative Bildsprache und -techniken werden betrachtet und angewandt. Der Einfluss der digitalen Darstellungstechniken auf den Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt.

Das Seminar gliedert sich in Referat und signifikante Präsentationsdarstellung eines eigenen Architektorentwurfes. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 30. März 09 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

**Neues Bauen in der Ewigen Stadt**

2 EX BlockSaSo - 27.04.2009-10.05.2009 N.Korrek

Kommentar: Im Rahmen des Semesterentwurfs „The Deepest Thing“ (Prof. Kari Jormakka) findet vom 27. April bis zum 10. Mai 2009 eine Exkursion nach Rom statt. Schwerpunkte werden thematische Stadtpaziergänge auf den Spuren des Nolli-Planes von Bernini und Borromini bis zu Richard Meier, Renzo Piano und Zaha Hadid sowie die große Ausstellung zum 100. Geburtstag des Futurismus sein. Nach Paris wird diese umfassende Darstellung der ersten Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts in den Ställen des Quirinalpalastes in Rom gezeigt, bevor sie in der Modern Tate in London zu sehen sein wird.

Die Exkursion ist offen für alle Studenten.

Bemerkungen: Für Studierende des Bachelorstudienganges wird die Leistung unter dem Fach Architekturgeschichte anerkannt.

**Fachmodule**

1522021 **Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 06.04.2009-04.07.2009 A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 30.03.09 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1522041 **Digitale Konsequenz - Computational Planning and Design**

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30

F.Petzold;C.Bauriedel

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit den Konsequenzen, welche die digitalen Technologien für Architektur und Städtebau mit sich bringen. Die Bandbreite der Auseinandersetzung beginnt bei theoretischen Überlegungen zu den Möglichkeiten, welche Computer für das Entwerfen und Planen eröffnen, gefolgt von einer Einführung in die formalen Grundlagen generativer Methoden. Darauf aufbauend werden neue Entwurfsmethoden wie generative Verfahren an konkreten Beispielen erläutert und deren zukünftige Entwicklung diskutiert. In diesem Zusammenhang werden neue Softwareentwicklungen vorgestellt, welche die experimentellen Formensprachen in der Architektur erst ermöglichen sowie das Konzept der digitalen Kette behandelt, welches einen durchgehenden Prozess vom digitalen Entwurf bis zur digitalen Fabrikation beschreibt. In zwei weiteren Vorlesungen werden digitale Methoden zur Analyse und Simulation urbaner Prozesse in den Bereichen Städtebau und Stadtplanung diskutiert. Die abschließenden Vorlesungen befassen sich mit vertiefenden Themen zu Bauwerks-Informations-Modellen, Augmented Reality und digitalen Präsentationsformen.

Neben der Teilnahme an den Vorlesungen ist von den Studenten eine schriftliche Semesterarbeit (oder nach Absprache eine thematisch verwandte Arbeit) anzufertigen, die sich mit einem in der Vorlesungsreihe behandelten Thema vertieft auseinandersetzt.

1522041 **Experimentalbau\_ Stahl: to BIM or not to BIM**

4 IV wöch. Mo 13:30 - 15:00 BA1a Allg. Medienpool 06.04.2009-04.07.2009

F.Petzold;J.Braunes

wöch. Mo 15:15 - 16:45 003 06.04.2009-04.07.2009  
BA1a Allg. Medienpool  
003

Kommentar: " ... [BIM] ist eine innovative Methode für den nahtlosen Kommunikationsfluss zwischen Architekten, Ingenieuren und Baugewerken. Mit BIM können Architekten und Ingenieure effizient Informationen bereitstellen und austauschen, verschiedenste Darstellungen von Varianten und Stadien des Bauprozesses erstellen und die Gebäudeperformance in der Praxis simulieren. ..."

autodesk 2008

BIM ist zu dem Verkaufsargument der Softwareindustrie geworden! Doch das Konzept ist nicht neu - im Gegenteil: Begriffe wie "virtuelles Gebäudemodell", "bauteilorientiertes CAAD" oder "Building Product Modell" existieren schon seit Jahren. Doch was steckt hinter der Idee des Building Information Modelling? Ist es tatsächlich die Lösung, mit der alle am Bau Beteiligten eine gemeinsame, unmissverständliche digitale Sprache sprechen können?

Der Kurs versucht diese Fragen zu klären und vermittelt hierzu Hintergründe, aktuelle Techniken und zukünftige Entwicklungen. Anhand des Experimentalbaus Expo\_Stahl auf dem Universitätscampus soll das BIM praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird es eine Einführung in aktuelle BIM-Systeme und deren "nicht-planlose" Anwendung geben. Im Fokus stehen der Aufbau eines dreidimensionalen Gebäudemodells und dessen "planloser" Austausch zwischen verschiedenen Fachapplikationen.

1522072 **Farbe im Kontext**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHD Fotostudio 005 13.04.2009-04.07.2009 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Projekt im Bauhausjahr 2009

Farbprojekt für Gebäude der KEW in der Bauhausstrasse 7b/D,

Ideen für das Umfeld mit den 4 neuen Kuben,

Kontext zum Umfeld – Auffallen oder Verstecken,

Projekt und Ausführung durch die Bearbeiter

Bemerkungen: Einschreibung am 12. Oktober 2009 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote/ Testat

1522072 **Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09 - Seminar 1 - Ein.Raum**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2009-04.07.2009

A.Fröhlich

Kommentar: Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09

Im Rahmen der experimentellen Bauten auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar bietet der Forschungskubus.Stahl eine breite Plattform für aktuelle Experimente angewandter Forschung im Feld nachhaltiger, energieeffizienter und Ressourcen schonender Bauweisen. Den Aspekten der Vorfabrikation und Modularität kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Die Raumzellen etablieren sich als Knoten (Team-Arbeitsplätze) in sozialen und technischen Netzwerken und widmen sich evaluierbaren bautechnischen, materialästhetischen und physiologischen Standards. Die archaische Gestalt wird durch den Einsatz experimenteller Hüllkonstruktionen differenziert. Baukonstruktive Fragen der Kopplung und Entkopplung von Bauelementen, der Montage und Demontage zu Gunsten einer saisonal oder dem Tageszyklus anpassbaren Fassade werden im Detail untersucht.

Seminar 1 Ein.Raum, Dr.-Ing. Anja Fröhlich

Seminar 2 Licht.Raum, Dr.-Ing. Christian Hanke

Seminar 3 Modular.Raum, Prof. Dipl.-Ing., Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Seminar 4 Raum.Technik, Prof. Dr.-Ing. Marina Schulz

(Die erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren kann auf Antrag als Entwurfsleistung anerkannt werden)

Seminar 1, Ein.Raum, Glanz ist in der kleinsten Hütte

Meist in der Kombination verschiedener Funktionen, steht der Einraum für ein gewisses Maß an Autarkie. Der Einraum orientiert sich an vielen Facetten des einfachen Bauens. Er bezieht sich dabei sowohl auf die Funktionalität und die Organisation seines Grundrisses als auch auf die Konstruktion und das verwendete Material und nicht zuletzt auf formale Aspekte.

Ausgehend von der Analyse architektonischer Vorläufer und ihrer historischen Zusammenhänge steht das Experimentieren mit Bauformen und Materialien im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Im Seminar soll ein multifunktionaler Einraum für die Nutzung eines selbst gewählten Protagonisten entwickelt werden, der durch die Verbindung mit dem ihn umgebenden Kontext einen besonderen Ort schafft. Der Einraum soll gerade aus seiner Beschränkung auf das Wesentliche die gestalterische Kraft ziehen und sich durch das verwendete Material wie selbstverständlich in seine Umgebung integrieren.

Bezugnehmend auf das vorgegebene Volumen von 5,70 m x 3,30 m x 3,00 m (Achsmass) bietet der Einraum auf einem Minimum an Fläche ein Maximum an Möglichkeiten. Aufgrund der Tatsache, dass einige Tätigkeiten über den Tagesverlauf zu unterschiedlichen Zeiten ausgeübt werden, kann sich im Grundriss durch sich ablösende oder überlagernde Funktionen ein Tag- oder Nachtrhythmus einstellen. Die Herausforderung bei dieser kleinen Bauaufgabe liegt in der Präsenz eines Lebensgefühls, das seine Größe gerade im Kleinen findet.

Mit dem Experiment Forschungskubus.Stahl wird durch die Koppelung mehrerer Module (Einräume) zu einem gemeinsamen Volumen das Podium für eine Arbeitsplatz- oder/ und Ausstellungsnutzung qualifiziert.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 30. März 2009 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

1522072 Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09 - Seminar 2 - Licht.Raum

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2009-04.07.2009

C.Hanke

105

Kommentar: Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09

Im Rahmen der experimentellen Bauten auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar bietet der Forschungskubus.Stahl eine breite Plattform für aktuelle Experimente angewandter Forschung im Feld nachhaltiger, energieeffizienter und Ressourcen schonender Bauweisen. Den Aspekten der Vorfabrikation und Modularität kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Die Raumzellen etablieren sich als Knoten (Team-Arbeitsplätze) in sozialen und technischen Netzwerken und widmen sich evaluierbaren bautechnischen, materialästhetischen und physiologischen Standards. Die archaische Gestalt wird durch den Einsatz experimenteller Hüllkonstruktionen differenziert. Baukonstruktive Fragen der Kopplung und Entkopplung von Bauelementen, der Montage und Demontage zu Gunsten einer saisonal oder dem Tageszyklus anpassbaren Fassade werden im Detail untersucht.

Seminar 1 Ein.Raum, Dr.-Ing. Anja Fröhlich

Seminar 2 Licht.Raum, Dr.-Ing. Christian Hanke

Seminar 3 Modular.Raum, Prof. Dipl.-Ing., Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Seminar 4 Raum.Technik, Prof. Dr.-Ing. Marina Schulz

(Die erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren kann auf Antrag als Entwurfsleistung anerkannt werden)

Seminar 2 - Licht.Raum

Das Seminar Licht.Raum setzt sich mit dem Entwurf von architektonischem Raum unter den spezifischen Parametern solarer Strahlung auseinander.

Die zentrale Frage des Projektes besteht darin herauszufinden, ob und wie architektonischer Raum als primär optisches System gehandhabt werden kann.

Die derzeitige Integration solarer Strahlung in architektonische Konzepte ist maßgeblich von additiv wirkenden Technologien geprägt. Ausformulierte Konzepte architektonischen Entwurfs werden in dieser Folge lediglich durch solar reagierende Strukturen ergänzt.

Über das Seminar Licht.Raum soll ermittelt werden, inwieweit Architektur bereits in ihrem Ansatz als optisches System ausgebildet werden kann und welchen Bedingungen der Anwesende des Raumes in dieser Folge ausgesetzt ist.

Seminar begleitend besteht die Aufgabe darin, einen gegebenen Raum so zu gestalten, dass er im Interesse einer optimalen Nutzung in der Lage ist, auf Bedingungen solarer Strahlung zu reagieren. Es sind Systeme zu entwickeln, die als integraler Bestandteil einer baulichen Struktur solare Strahlung gegebenenfalls reflektieren, transmittieren oder absorbieren können. Der Begriff der solaren Strahlung umfasst innerhalb dieser Aufgabe die Bereiche der ultravioletten Strahlung, der Infrarotstrahlung und des Lichts. Die Wirkungsweise der zu entwickelnden Lösung ist am Modell zu entwickeln und nachzuweisen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 30. März 2009 ab 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

1522072 **Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09 - Seminar 3 & #8211; Modular.Raum**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2009-04.07.2009  
005

B.Rudolf

Kommentar: Raum.Experimente im Stahl.Kubus EXPO.09

Im Rahmen der experimentellen Bauten auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar bietet der Forschungskubus.Stahl eine breite Plattform für aktuelle Experimente angewandter Forschung im Feld nachhaltiger, energieeffizienter und Ressourcen schonender Bauweisen. Den Aspekten der Vorfabrikation und Modularität kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Die Raumzellen etablieren sich als Knoten (Team-Arbeitsplätze) in sozialen und technischen Netzwerken und widmen sich evaluierbaren bautechnischen, materialästhetischen und physiologischen Standards. Die archaische Gestalt wird durch den Einsatz experimenteller Hüllkonstruktionen differenziert. Baukonstruktive Fragen der Kopplung und Entkopplung von Bauelementen, der Montage und Demontage zu Gunsten einer saisonal oder dem Tageszyklus anpassbaren Fassade werden im Detail untersucht

Seminar 1 Ein.Raum, Dr.-Ing. Anja Fröhlich

Seminar 2 Licht.Raum, Dr.-Ing. Christian Hanke

Seminar 3 Modular.Raum, Prof. Dipl.-Ing., Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Seminar 4 Raum.Technik, Prof. Dr.-Ing. Marina Schulz

(Die erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren kann auf Antrag als Entwurfsleistung anerkannt werden)

Seminar 3 Modular.Raum

Im Sinne wandlungsfähiger Bauformen, des adaptiven, temporären, expandierenden, exportierten Raumes...

Kein Gebäude verbleibt im Zeitraum bis zu seinem physischen Verschleiß in der ursprünglichen funktionalen Widmung. Traditionelle Bauformen sind zunehmend mit zahlreichen Herausforderungen des Wandels konfrontiert. Gesellschafts-politische, soziologische, technologische und baukonstruktive Determinationen der Architektur werden in aktuellen architekturtheoretischen Diskursen hinterfragt. Mit dem Experiment im Forschungskubus.Stahl lassen sich baukonstruktive und bauphysikalische Entwurfsparameter neu bestimmen. Der architektonische Raum als komplexes Gefüge von Geometrie, Material und Atmosphäre ist aus Sicht der Wahrnehmung und des sich stetig wandelnden Gebrauches neu zu definieren. Material-ästhetische und mediale Einflussfaktoren können mittels Experiment im Maßstab 1:1 erprobt und evaluiert werden. Als thematischer Schwerpunkt bietet sich die funktionale Orientierung auf Räume der Kommunikation (Museen, Ausstellungen, Messe,...) sowie auf innovative Raumkategorien an, die im Bereich zunehmend mobilerer Arbeits-, Freizeit- und Wohnwelten angesiedelt sind (Atelier, Labor, Expedition, ...).

Auf der Basis referenzieller Details lassen sich anpassungsfähige, modulare und expandierende Räume mit unterschiedlicher funktionaler Widmung entwerfen. Anwendungsfelder liegen sowohl im Stadtumbau als auch in der Extrapolation auf Notunterkünfte in von Naturkatastrophen betroffenen Regionen. High-tech des intelligenten Systems und low-tech der Montierbarkeit ergänzen sich in anwendungsbezogenen Lösungen mit einem hohen Maß an Autarkie. Der modulare Raum bietet Platz für temporäre Funktionen. Der modulare Raum fügt sich passfähig in die Lücke sowie in die Brache. Der modulare Raum findet Anschluss durch flexible Grenzen. Der modulare Raum liefert alle konstruktiven und technischen Parameter für eine funktionale Erweiterung. Der modulare Raum ist mobil.

Bemerkungen: Grundmaß (L,B,H) der Module ist 5,7x3,3x2,5m  
Die Einschreibung findet am 30. März 2009 ab 09:00 Uhr an der Professur statt.

4398140 **Sens-ation Evaluation Suite (FP)**

1PRO

T.Gross;M.Fetter

Kommentar: Sens-ation ist eine sensor-basierte Plattform zur Unterstützung von ubiquitären Szenarien. In bisherigen Projekten wurde die Konzeption von Sens-ation stetig verbessert, und in immer wieder neuen benutzer-orientierten Szenarien ausprobiert. In diesem Projekt sollen neuartige Konzepte zur Evaluierung von ubiquitäreren Szenarien entworfen und in einer Evaluation Suite umgesetzt werden. Mittels dieser Evaluation Suite soll es dann möglich sein, mit vertretbarem Aufwand auch konzeptionell und technologisch anspruchsvolle ubiquitären Szenarien einfach untersuchen zu können.

Bemerkungen: Termin wird zur Modulbörse bekannt gegeben.

**Arduino - steuern und programmieren**

4 FM BlockSaSo 10:00 - 18:00 M7B Projektraum 204 08.05.2009-11.05.2009

M.Neupert

Kommentar: Arduino ist ein bei Künstlern beliebter Micocontroller und Interface mit dessen Hilfe wir Installationen und Interaktive Anwendungen realisieren können. Im Kurs werden die Grundlegenden Funktionen vermittelt und kleine Projekte realisiert.

Bemerkungen: Die Teilnehmer müssen ein Arduino mitbringen, Sammelbestellung wird ggf oranisiert. Kostenpunkt 20-30 EUR  
Leistungsnachweis: Teilnahme

**Pure Data Einführungsworkshop**

WS M.Neupert

Kommentar: Ursprünglich für die Komposition elektronischer Musik gedacht, ist Pure Data zu einem Werkzeug geworden, mit dem sich unterschiedlichste mediale Projekte verwirklichen lassen - von interaktiven Installationen bis zu audiovisuellen Performances. Pure Data folgt der Logik des Verkabelns und ist eine gerade bei Künstlern/innen beliebte Programmierumgebung. Die visuelle, datenstromorientierte Struktur erlaubt es, auch ohne Informatik-Kenntnisse komplexe Programme zu entwickeln. Pure Data ist das quelloffene und freie Pendant zur kommerziell vertriebenen Software MAX/MSP.

Bemerkungen: wird z.T. von Tutor Jörg Brinkmann durchgeführt

Termin: 24.-26.4 10-18h

Voraussetzungen: Interesse und Engagement

Leistungsnachweis: Präsentation der Arbeitsergebnisse

Literatur: Farnell, Andy: Designing Sound

Puckette, Miller: The theory and technique of electronic music

### rjdj sprint

WS BlockSaSo - 02.05.2009-04.05.2009

M.Neupert

Kommentar: Was ist rjdj?

rjdj ist eine Applikation für das iPhone oder iPod touch mit dem man Klangkompositionen wiedergeben kann, die auf die sensorischen Eingaben des Geräts reagieren. Wiedergeben ist so eigentlich falsch, eher komponiert sich das Gehörte je nach der Umgebung neu. Wenn man so mit Kopfhörern durch die Umwelt läuft können die über das Mikrofon aufgenommenen Geräusche sich neu zusammensetzen und - fast einer Droge ähnlich - zu einer veränderten Wahrnehmung führen. Oder der Beschleunigungssensor reagiert auf Veränderungen und synthetisiert einen Klang entsprechend. Die Möglichkeiten sind vielfältig und noch lange nicht ausgeschöpft.

Wie funktioniert es?

Das schöne ist: rjdj basiert auf Pure data patches, welche auf iPhone/iPod touch laufen. Damit können wir in unserer gewohnten Umgebung für mobile devices programmieren.

Bemerkungen: Im rjdj-sprint arbeiten wir drei Tage intensiv daran aus dem iPhone/iPod das letzte herauszukitzeln. Die Entwicklungsumgebung für die Programmierung der Geräte ist Pure data, die datenstromorientierte Programmierumgebung für Künstler und Gestalter.

Ausführend: Frank Barknecht

## Sonderveranstaltungen

### **Forschungsprojekt: Medien | Information | Organisation**

*Die Veranstaltung befasst sich mit der Untersuchung der Bedeutung und der Effekte von Medien auf Organisationen. Unter Bezugnahme auf generische Organisationsformen der Ökonomie geht es darum zu analysieren wie Medien der Information, Medien der Speicherung und Medien der Beobachtung dazu beitragen, arbeitsteilige Leistungen in Organisationen zu koordinieren. Das Forschungsprojekt setzt sich zusammen aus der Vorlesung #Organisationstheorie#, dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# und dem Praxisseminar #Organisation und Medien#. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur in der Vorlesung, ein Referat und eine Seminararbeit in dem Seminar #Unternehmensethik und Grundfragen der Corporate Governance# sowie durch die aktive Mitarbeit und Gestaltung im Praxisseminar #Organisation und Medien# erworben werden.*

### **IKKM Lectures 2008/09**

#### **Media Talks: "Medien und Macht"**